# Amtliches Mitteilungsblatt

## der Hochschule Anhalt

**Herausgeber: Der Präsident** **Nr. 89 / 2022/ TEIL II**

Herausgeber: Hochschule Anhalt
Der Präsident

Bernburger Straße 55
06366 Köthen

Telefon: 03496 67 1000
Fax: 03496 67 1099
E-Mail: praesident@hs-anhalt.de

Redaktion: Präsidialbüro der Hochschule Anhalt
Telefon: 03496 67 1015

Redaktionsschluss: 29.06.2022

**Inhalt Heft 89/2022**

**Teil I** Seite

**Organisation und Verfassung der Hochschule**


**RICHTLINIE** 7
zur Vergabe von Stipendien aus dem Gründungsunterstützungsfonds an der Hochschule Anhalt vom 11.2.22

**PRÜFUNGSORDNUNG** 10
des Landesstudienkollegs Sachsen-Anhalt - Abteilung der Hochschule Anhalt - für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) vom 24.06.2021

**BRANDSCHUTZORDNUNG** 17
der Hochschule Anhalt vom 16.12.2021

**GESCHÄFTSORDNUNG** 36
des Kuratoriums der Hochschule Anhalt vom 24.11.2022

**PROMOTIONSORDNUNG** 39
des hochschulübergreifenden Promotionszentrums Sozial-, Gesundheits- und Wirtschaftswissenschaften (Promotionszentrum SGW) der Hochschule Magdeburg-Stendal, der Hochschule Harz, der Hochschule Merseburg und der Hochschule Anhalt vom 23.02.2022

**HAUSORDNUNG** 62
der Hochschule Anhalt vom 14.03.2022

**ORDNUNG** 66
zur Bestellung und Widerruf von Honorarprofessoren vom 27.04.2022

**ORDNUNG** 69
zur Bestellung von Gastprofessoren vom 27.04.2022

**ORDNUNG** 72
zur Bestellung von Vertretungsprofessoren vom 27.04.2022

**ORDNUNG** 75
zur Beauftragung von Seniorprofessoren vom 30.03.2022

**Bewerbungs- und Vertragsbedingungen** 78
der Hochschule Anhalt vom 15.06.2022

**Satzung** 85
der Ethikkommission vom 22.06.2022

**Leitlinie** 89
zur Informationssicherheit der Hochschule Anhalt vom 22.06.2022

**Teil II** Seite

**Studien- und Prüfungsangelegenheiten**


**SATZUNG** 102
zur Änderung der Neufassung der Studien- und Prüfungsordnung zur Erlangung des akademischen Grades Bachelor für die Studiengänge **BIOTECHNOLOGIE (BT), LEBENSMITTELTECHNOLOGIE (LT), PHARMATECHNIK (PT) UND VERFAHRENSTECHNIK (VT)** vom 15.12.2021

**SATZUNG** 103
zur Ergänzung der Neufassung der Studien- und Prüfungsordnung zur Erlangung des akademischen Grades Bachelor für die Studiengänge **BIOTECHNOLOGIE (BT), LEBENSMITTELTECHNOLOGIE (LT), PHARMATECHNIK (PT) UND VERFAHRENSTECHNIK (VT)** über die Einrichtung einer **dualen** Studienvariante vom 17.11.2021

**SATZUNG** 109
zur Ergänzung der Studien- und Prüfungsordnung zur Erlangung des akademischen Grades Bachelor für den Studiengang **ELEKTRO- UND INFORMATIONSTECHNIK (EIT)** über die Einrichtung einer **dualen** Studienvariante vom 17.11.2021

**SATZUNG** 115
zur Ergänzung der Studien- und Prüfungsordnung zur Erlangung des akademischen Grades Bachelor für den Studiengang **FACHÜBERSETZEN – SOFTWARE UND MEDIEN (FSM)** über die Einrichtung einer **dualen** Studienvariante vom 20.10.2021

**SATZUNG** 120
zur Ergänzung der Studien- und Prüfungsordnung zur Erlangung des akademischen Grades Bachelor für den Studiengang **ANGEWANDTE INFORMATIK – DIGITALE MEDIEN UND SPIELEENTWICKLUNG (IMS)** über die Einrichtung einer **dualen** Studienvariante vom 20.10.2021

**STUDIEN- UND PRÜFUNGSORDNUNG** 125
zur Erlangung des akademischen Grades Master für den Studiengang **DIGITALE MEDIEN UND MANAGEMENT (MDM)** vom 20.10.2021 (Studiengangsspezifische Bestimmungen)

**STUDIEN- UND PRÜFUNGSORDNUNG** 131
zur Erlangung des akademischen Grades Master für den englischsprachigen Studiengang **PHOTOVOLTAICS ENGINEERING SCIENCE (MPV)** vom 17.11.2021 (Studiengangsspezifische Bestimmungen)

**SATZUNG** 136
zur Ergänzung der Studien- und Prüfungsordnung zur Erlangung des akademischen Grades Bachelor für den Studiengang **PHARMATECHNIK (PT)** im Rahmen eines Kooperationsvertrages mit der **HENAN UNIVERSITÄT** Kaifeng (China) vom 15.12.2021

**STUDIEN- UND PRÜFUNGSORDNUNG** 140
zur Erlangung des akademischen Grades Bachelor für die berufsbegleitenden Studiengänge **VERFAHRENSTECHNIK (FVT)** und **LEBENSMITTELTECHNOLOGIE (FLT)** vom 15.12.2021 (Studiengangsspezifische Bestimmungen)

150
**SATZUNG**
zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung zur Erlangung des akademischen Grades Master für den berufsbegleitenden Studiengang **MATERIALINFORMATIK (MMI)** vom 22.09.2021

**SATZUNG** 151
zur Änderung der Prüfungs- und Studienordnung zur Erlangung des akademischen Grades Master für den Studiengang **WIRTSCHAFTSRECHT (MWR)** vom 16.06.2021

**STUDIEN- UND PRÜFUNGSORDNUNG** 152
zur Erlangung des akademischen Grades Master für den Studiengang **IMMOBILIENBEWERTUNG (MIB)** vom 11.12.2019/01.07.2020 (Studiengangsspezifische Bestimmungen) – **in der Fassung vom 19.01.2022**

**SATZUNG** 158
zur Änderung der Prüfungs- und Studienordnung zur Erlangung des akademischen Grades Bachelor für den Studiengang **INTEGRIERTES DESIGN (DES)** vom 29.11.2021

**STUDIEN- UND PRÜFUNGSORDNUNG** 159
zur Erlangung des akademischen Grades Bachelor für den berufsbegleitenden Studiengang **MASCHINENBAU (FMB)** vom 26.01.2022 (Studiengangsspezifische Bestimmungen)

**STUDIEN- UND PRÜFUNGSORDNUNG** 166
zur Erlangung des akademischen Grades Bachelor für den berufsbegleitenden Studiengang **PHYSICIAN ASSISTANCE (FPA)** vom 15.12.2021 (Studiengangsspezifische Bestimmungen)

**ORDNUNG** 174
zur **EINGANGSPRÜFUNG** für die Zulassung zum weiterbildenden Masterstudiengang **STEUER- UND RECHNUNGSWESEN** (MSR) ohne ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss vom 20.01.2021 in der Fassung vom 23.02.2022

**SATZUNG** 179
zur Ergänzung der Studien- und Prüfungsordnung für das Zertifikatsstudium Online Bridging Semester über die Einrichtung eines **SONDERSTUDIENPROGRAMMS BRIDGING SEMESTER** für geflüchtete ukrainische Studieninteressierte und Studierende vom 14.03.2022

**STUDIEN- UND PRÜFUNGSORDNUNG** 181
zur Erlangung des akademischen Grades Master für die Studiengänge **BETRIEBSWIRTSCHAFT/UNTERNEHMENSFÜHRUNG (MBU), HUMAN RESOURCE MANAGEMENT (MHR), LOGISTIKMANAGEMENT (MLO) UND ONLINE-KOMMUNIKATION (MOK)** vom 16.06.2021 (Studiengangsspezifische Bestimmungen)

**SATZUNG** 193
zur Durchführung des **FESTSTELLUNGSVERFAHRENS** für Studiengänge mit **BESONDEREN EIGNUNGSVORAUSSETZUNGEN** (FSV-Satzung) ab dem Studienjahr 2022/2023 vom 23.02.2022

**SATZUNG** 209
zur Aufhebung des Masterstudienganges **FACILITY- UND IMMOBILIENMANAGEMENT (MFI)** vom 23.02.2022

**SATZUNG** 210
zur Änderung der **IMMATRIKULATIONSORDNUNG (MFI)** vom 22.06.2022

**NEUNTE SATZUNG** 211
zur Außerkraftsetzung von **PRÜFUNGS- UND STUDIENORDNUNGEN** am Fachbereich Informatik und Sprachen vom 01.03.2022

# Hochschule Anhalt

## SATZUNG
vom 15.12.2021

zur Änderung der Neufassung der
## STUDIEN- UND PRÜFUNGSORDNUNG

zur Erlangung des akademischen Grades

## BACHELOR
für die Studiengänge

# BIOTECHNOLOGIE (BT), LEBENSMITTELTECHNOLOGIE (LT), PHARMATECHNIK (PT) UND VERFAHRENSTECHNIK (VT)

als Studiengangsspezifische Bestimmungen
vom 27.03.2019
Veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt Nr. 81/2019 vom 30.09.2019.

Auf der Grundlage von § 77 Absatz 2, § 9 Absatz 1 und § 13 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (HSG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 2021 (GVBl. LSA 367, 368) sowie von § 12 Absatz 6 der Begründung zur Musterrechtsverordnung gemäß Artikel 4 Absätze 1 – 4 des Studienakkreditierungsstaatsvertrages (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.12.2017) wird die folgende Änderungssatzung erlassen. [1]

**Artikel I**

Die Absätze § 1 Absatz (3) und § 2 Absatz (3) der studiengangsspezifischen Bestimmungen werden gestrichen.

**Artikel II**

(1) Diese Satzung tritt nach ihrer Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

(2) Diese Satzung gilt für alle Studierenden, die ab dem 01.10.2022 immatrikuliert werden.

(3) Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Angewandte Biowissenschaften und Prozesstechnik vom 15.12.2021 und der Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt vom 27.01.2021.

(4) Die Veröffentlichung erfolgt im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt Nr. 89/2022 und zusätzlich im Internetportal der Hochschule Anhalt.

Köthen, 27.01.2022

Prof. Dr.-Ing. Jörg Bagdahn
Präsident der Hochschule Anhalt

[1] Im Interesse der Lesbarkeit wurde auf die doppelte Darstellung von Personen-, Amts- und Funktionsbezeichnungen verzichtet, entsprechende Formulierungen im Maskulinum gelten auch im Femininum.

# Hochschule Anhalt

## SATZUNG
vom 17.11.2021

zur Ergänzung der Neufassung der
## STUDIEN - UND PRÜFUNGSORDNUNG

zur Erlangung des akademischen Grades

## BACHELOR
für die Studiengänge

# BIOTECHNOLOGIE (BT), LEBENSMITTELTECHNOLOGIE (LT), PHARMATECHNIK (PT) UND VERFAHRENSTECHNIK (VT)

als Studiengangsspezifische Bestimmungen
vom 27.03.2019
Veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt Nr. 81/2019 vom 30.09.2019.

über die
## EINRICHTUNG EINER DUALEN STUDIENVARIANTE

Auf der Grundlage von § 77 Absatz 2, § 9 Absatz 1 und § 13 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (HSG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 2021 (GVBl. LSA 367, 368) sowie von § 12 Absatz 6 der Begründung zur Musterrechtsverordnung gemäß Artikel 4 Absätze 1 – 4 des Studienakkreditierungsstaatsvertrages (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.12.2017) wird die folgende Ergänzungssatzung erlassen.[1]

**Gliederung**

§ 1 Zulassungsvoraussetzungen
§ 2 Begriff – Duales Studium
§ 3 Praxistransferphasen
§ 4 Vereinbarungen
§ 5 Studienausschuss
§ 6 Zeugnis, Urkunde, Diploma Supplement
§ 7 In- und Außer-Kraft-Treten

**Anlagen**

Anlage 1: Studien- und Prüfungsplan
Anlage 2: Regelstudienverlauf der dualen Studienvariante

1

Im Interesse der Lesbarkeit wurde auf eine unterschiedliche Darstellung von Personen-, Amts- und Funktionsbezeichnungen verzichtet, entsprechende Formulierungen gelten für alle Geschlechter gleichermaßen.

## § 1
## Zulassungsvoraussetzungen

In Ergänzung des § 1 der Studiengangsspezifischen Bestimmungen der Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge Biotechnologie (BT), Lebensmitteltechnologie (LT), Pharmatechnik (PT) und Verfahrenstechnik (VT) vom 27.03.2019 wird für die Zulassung zum praxisintegrierenden dualen Studium ein Ausbildungsvertrag mit einem Unternehmen oder einer Institution vorausgesetzt.

## § 2
## Begriff – Duales Studium

Das duale Studium besteht aus einem praxisorientierten Teil und einem wissenschaftsbezogenen Teil. Der wissenschaftsbezogene Teil umfasst die akademische Ausbildung, die als Vollzeit-Studium an der Hochschule Anhalt durchgeführt wird. Der praktische Teil ist mit dem theoretischen Teil inhaltlich und zeitlich abgestimmt und findet in einem Unternehmen statt. Der praktische Teil des dualen Studiums wird in Form von Praxistransferphasen (siehe § 3) durchgeführt.

## § 3
## Praxistransferphasen

(1) Während der Praxistransferphasen sollen die Studierenden durch berufspraktische Tätigkeiten frühzeitig lernen, die im theoretischen Studium vermittelten Kenntnisse und Fähigkeiten in der Berufspraxis anzuwenden. Ferner sollen sie unternehmensspezifische Kenntnisse erwerben und die verschiedenen Aspekte der betrieblichen Entscheidungsfindungsprozesse kennen lernen. Die Praxistransferphasen werden in der Regel während der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt (siehe Anlage 1a, 1b und 2). Die Praxistransferphasen belaufen sich auf mindestens 46 Wochen. In diese Praxistransferphasen sind das Berufspraktikum (12 Wochen) und die Bachelorarbeit (10 Wochen) mit einbezogen.

(2) In der Neufassung der Studien- und Prüfungsordnung vom 27.03.2019 für die Bachelorstudiengänge Biotechnologie (BT), Lebensmitteltechnologie (LT), Pharmatechnik (PT) und Verfahrenstechnik (VT) werden für die vorliegende Ergänzungssatzung die Wahlpflichtmodule 1 bis 3 und das Pflichtmodul „Informationssysteme und Projektarbeit 1“ als Praxistransfermodule ausgewiesen – siehe unten Anlage 1a und Anlage 1b.

## § 4
## Vereinbarungen

(1) Die Praxistransferphasen finden in Unternehmen statt, die sich durch eine Vereinbarung mit der Hochschule Anhalt zur Erfüllung der in dieser Ordnung festgelegten Ziele und Inhalte des dualen Studiums verpflichten.

(2) Studierende, die dual studieren, schließen einen Ausbildungsvertrag über die praktischen Studienabschnitte des dualen praxisintegrierenden Bachelor-Studiums mit einem Unternehmen ab, in dem sich beide Seiten verpflichten, den ihnen obliegenden Beitrag zur Verwirklichung der Ziele und der Inhalte des dualen Studiums zu erbringen.

(3) Scheidet der Studierende aus dem Ausbildungsvertrag vorzeitig aus, kann er auf Antrag unter Anerkennung der bisherigen Studienleistungen in den entsprechenden nicht-dualen Studiengang wechseln.

(4) Studierende im nicht dualen-Studiengang, die innerhalb der ersten beiden Semester einen von der Hochschule Anhalt anerkannten Ausbildungsvertrag mit einem Unternehmen vorweisen, können auf Antrag in das entsprechende duale Studium unter Anerkennung der bisherigen Studienleistungen wechseln.

## § 5
## Studienausschuss

(1) Der Fachbereichsrat setzt einen Studienausschuss für das duale Studium ein, der sich wie folgt zusammensetzt:

- der Studienfachberater des entsprechenden nicht-dualen Studienganges,
- ein weiterer Professor des Fachbereichs 7,
- ein Vertreter eines fachlich einschlägigen Unternehmens,
- ein Studierender im dualen Studium.

(2) Der Studienausschuss wirkt bei der Qualitätssicherung des Studienangebotes mit und berät bei der Weiterentwicklung und Durchführung des Studienganges.

## § 6
## Zeugnis, Urkunde, Diploma Supplement

Das Bachelorzeugnis und die Urkunde nach den jeweiligen studiengangsspezifischen Bestimmungen enthalten in der Überschrift die zusätzliche Bezeichnung *„in der dualen Studienvariante“,* das Diploma Supplement wird unter 4.1 ergänzt mit *„cooperative degree program“*. Im Zeugnis wird die erfolgreiche Ableistung der Praxistransferphasen vermerkt.

**§ 7**
**In- und Außer-Kraft-Treten**

(1) Diese Ergänzungssatzung ist für alle Studierenden gültig, die ab dem 01.10.2022 für die duale Studienvariante der Studiengänge Biotechnologie (BT), Lebensmitteltechnologie (LT), Pharmatechnik (PT) und Verfahrenstechnik (VT) immatrikuliert werden.

(2) Diese Ergänzungssatzung tritt nach ihrer Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

(3) Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Angewandte Biowissenschaften und Prozesstechnik vom 17.11.2021 und der Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt vom 27.01.2022.

(4) Die Veröffentlichung erfolgt im „Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt“ Nr. 89/2022 und zusätzlich im Internetportal der Hochschule Anhalt.

Köthen, den 27.01.2022

Prof. Dr.-Ing. Jörg Bagdahn
Präsident der Hochschule Anhalt

Anlage 1a

## Änderungen des Studien- und Prüfungsplans des Studienganges Biotechnologie (BT) für die duale Studienvariante

Der Studienplan gibt Volumen und Zuordnung der Module zu den einzelnen Fachsemestern der Regelstudienzeit sowie deren Creditierung an. Bestandteile der Bachelorprüfung sind: die Pflichtmodulprüfungen, das Berufspraktikum, die Bachelorarbeit und das Bachelorkolloquium. Prüfungsvoraussetzungen sind die Vorleistungen nach dieser Anlage.

| Fachsemester | Semesterwochen-stunden 15 Wochen | | | Prüfungsvor-leistung | Prüfungs-art | Zeitdauer der Prüfung | Credits |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | V | Ü | P | | | | |
| **2. Fachsemester** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| Praxistransfermodul 1 | | | | LNW | oP | | 5 |
| | | | | | | | |
| **Wahlpflichtmodule** | | | | | | | |
| ~~Wahlpflichtmodul 1~~ | | | | | | | ~~5~~ |
| | | | | | | | |
| **3. Fachsemester** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| Praxistransfermodul 2 | | | | LNW | oP | | 5 |
| | | | | | | | |
| **Wahlpflichtmodule** | | | | | | | |
| ~~Wahlpflichtmodul 2~~ | | | | | | | ~~5~~ |
| | | | | | | | |
| **6. Fachsemester** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| ~~Informationssysteme und Projektarbeit 1~~ | ~~0~~ | ~~1~~ | ~~4~~ | ~~LNW~~ | ~~PRO~~ | | ~~5~~ |
| Informationssysteme und Praxistransfermodul 3 | | 1 | | 2x LNW | oP | | 5 |
| Praxistransfermodul 4 | | | | LNW | oP | | 5 |
| | | | | | | | |
| **Wahlpflichtmodule** | | | | | | | |
| ~~Wahlpflichtmodul 3~~ | | | | | | | ~~5~~ |

Anlage 1b

## Änderungen des Studien- und Prüfungsplans der Studiengänge Lebensmitteltechnologie (LT), Pharmatechnik (PT) und Verfahrenstechnik (VT) für die dualen Studienvarianten

Der Studienplan gibt Volumen und Zuordnung der Module zu den einzelnen Fachsemestern der Regelstudienzeit sowie deren Creditierung an. Bestandteile der Bachelorprüfung sind: die Pflichtmodulprüfungen, das Berufspraktikum, die Bachelorarbeit und das Bachelorkolloquium. Prüfungsvoraussetzungen sind die Vorleistungen nach dieser Anlage.

| Fachsemester | Semesterwochenstunden 15 Wochen | | | Prüfungsvorleistung | Prüfungsart | Zeitdauer der Prüfung | Credits |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | V | Ü | P | | | | |
| **2. Fachsemester** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| Praxistransfermodul 1 | | | | LNW | oP | | 5 |
| | | | | | | | |
| **Wahlpflichtmodule** | | | | | | | |
| ~~Wahlpflichtmodul 1~~ | | | | | | | ~~5~~ |
| | | | | | | | |
| **4. Fachsemester** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| ~~Informationssysteme und Projektarbeit 1~~ | ~~0~~ | ~~1~~ | ~~4~~ | ~~LNW~~ | ~~PRO~~ | | ~~5~~ |
| Informationssysteme und Praxistransfermodul 2 | | 1 | | 2x LNW | oP | | 5 |
| | | | | | | | |
| **5. Fachsemester** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| Praxistransfermodul 3 | | | | LNW | oP | | 5 |
| | | | | | | | |
| **Wahlpflichtmodule** | | | | | | | |
| ~~Wahlpflichtmodul 2~~ | | | | | | | ~~5~~ |
| | | | | | | | |
| **6. Fachsemester** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| Praxistransfermodul 4 | | | | LNW | oP | | 5 |
| | | | | | | | |
| **Wahlpflichtmodule** | | | | | | | |
| ~~Wahlpflichtmodul 3~~ | | | | | | | ~~5~~ |
| | | | | | | | |

Anlage 2

## Regelstudienverlauf für das duale Studium

<table>
<tr><th colspan="3">Studiengang</th><th>Biotechnologie (BT)</th><th>Lebensmittel-technologie (LT)</th><th>Pharmatechnik (PT)</th><th>Verfahrens-technik (VT)</th></tr>
<tr><td>1. Semester</td><td>15 Wochen - Vorlesungen, Übungen, Praktika, Exkursionen, zzgl. maximal 7 Wochen Praxistransferphase im Unternehmen</td><td>4 Wochen Prüfungen</td><td colspan="4">29 Credits</td></tr>
<tr><td>2. Semester</td><td>15 Wochen - Vorlesungen, Übungen, Praktika, Exkursionen, zzgl. maximal 7 Wochen Praxistransferphase im Unternehmen</td><td>4 Wochen Prüfungen</td><td colspan="4">31 Credits<br>(inkl. 5 Credits für Praxistransfermodul)</td></tr>
<tr><td>3. Semester</td><td>15 Wochen - Vorlesungen, Übungen, Praktika, Exkursionen, zzgl. maximal 7 Wochen Praxistransferphase im Unternehmen</td><td>4 Wochen Prüfungen</td><td>30 Credits (inkl. 5 Credits für Praxistransfermodul)</td><td colspan="3">30 Credits</td></tr>
<tr><td>4. Semester</td><td>15 Wochen - Vorlesungen, Übungen, Praktika, Exkursionen, zzgl. maximal 7 Wochen Praxistransferphase im Unternehmen</td><td>4 Wochen Prüfungen</td><td>30 Credits</td><td colspan="2">31 Credits<br>(inkl. 5 Credits für Praxistransfermodul)</td><td>30 Credits (inkl. 5 Credits für Praxistransfermodul)</td></tr>
<tr><td>5. Semester</td><td>15 Wochen - Vorlesungen, Übungen, Praktika, Exkursionen, zzgl. maximal 7 Wochen Praxistransferphase im Unternehmen</td><td>4 Wochen Prüfungen</td><td>30 Credits</td><td colspan="2">29 Credits<br>(inkl. 5 Credits für Praxistransfermodul)</td><td>30 Credits (inkl. 5 Credits für Praxistransfermodul)</td></tr>
<tr><td>6. Semester</td><td>15 Wochen - Vorlesungen, Übungen, Praktika, Exkursionen, zzgl. maximal 7 Wochen Praxistransferphase im Unternehmen</td><td>4 Wochen Prüfungen</td><td>30 Credits (inkl. 10 Credits für Praxistransfermodule)</td><td colspan="3">30 Credits<br>(inkl. 5 Credits für Praxistransfermodul)</td></tr>
<tr><td>7. Semester</td><td colspan="2">22 Wochen Praxistransferphase im Unternehmen, davon<br>12 Berufspraktikum (inkl. Kolloquium),<br>10 Wochen Bachelorarbeit (inkl. Kolloquium)</td><td colspan="4">30 Credits<br>(Praxistransfermodule)</td></tr>
<tr><td colspan="3">Summe<br>(mind. 46 Wochen Praxistransferphase)</td><td colspan="4">210 Credits<br>(inkl. 50 Credits für Praxistransfermodule)</td></tr>
</table>

Die Modulprüfungen erfolgen vorzugsweise in den Prüfungswochen, optional studienbegleitend.

Hochschule Anhalt

# SATZUNG
vom 17.11.2021

zur Ergänzung der
## STUDIEN - UND PRÜFUNGSORDNUNG

zur Erlangung des akademischen Grades

## BACHELOR
für den Studiengang

# ELEKTRO- UND INFORMATIONSTECHNIK (EIT)

vom 17.06.2020
Veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt Nr. 84/2020 vom 12.11.2020.

über die
## EINRICHTUNG EINER DUALEN STUDIENVARIANTE

Auf der Grundlage von § 77 Absatz 2, § 9 Absatz 1 und § 13 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (HSG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 2021 (GVBl. LSA 367, 368) sowie von § 12 Absatz 6 der Begründung zur Musterrechtsverordnung gemäß Artikel 4 Absätze 1 – 4 des Studienakkreditierungsstaatsvertrages (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.12.2017) wird die folgende Ergänzungssatzung erlassen.[1]

**Gliederung**

§ 1 Zulassungsvoraussetzungen
§ 2 Begriff – Duales Studium
§ 3 Praxistransferphasen
§ 4 Vereinbarungen
§ 5 Studienausschuss
§ 6 Zeugnis, Urkunde, Diploma Supplement
§ 7 Festlegung der Prüfungsart
§ 8 In- und Außer-Kraft-Treten

**Anlagen**

Anlage 1: Studien- und Prüfungsplan
Anlage 2: Regelstudienverlauf der dualen Studienvariante

[1] Im Interesse der Lesbarkeit wurde auf eine unterschiedliche Darstellung von Personen-, Amts- und Funktionsbezeichnungen verzichtet, entsprechende Formulierungen gelten für alle Geschlechter gleichermaßen.

## § 1
## Zulassungsvoraussetzungen

In Ergänzung des § 1 der Studiengangsspezifischen Bestimmungen der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Elektro- und Informationstechnik wird für die Zulassung zum praxisintegrierenden dualen Studium ein Ausbildungsvertrag mit einem Unternehmen oder einer Institution vorausgesetzt.

## § 2
## Begriff – Duales Studium

Das duale Studium besteht aus einem praxisorientierten Teil und einem wissenschaftsbezogenen Teil. Der wissenschaftsbezogene Teil umfasst die akademische Ausbildung, die als Vollzeit-Studium an der Hochschule Anhalt durchgeführt wird. Der praktische Teil ist mit dem theoretischen Teil inhaltlich und zeitlich abgestimmt und findet in einem Unternehmen statt. Der praktische Teil des dualen Studiums wird in Form von Praxistransferphasen (siehe § 3) durchgeführt.

## § 3
## Praxistransferphasen

Während der Praxistransferphasen sollen die Studierenden durch berufspraktische Tätigkeiten frühzeitig lernen, die im theoretischen Studium vermittelten Kenntnisse und Fähigkeiten in der Berufspraxis anzuwenden. Ferner sollen sie unternehmensspezifische Kenntnisse erwerben und die verschiedenen Aspekte der betrieblichen Entscheidungsfindungsprozesse kennen lernen. Die Praxistransferphasen werden in der Regel ab dem 4. Semester während der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt. Die Praxistransferphasen belaufen sich auf mindestens 42 Wochen. In diese Praxistransferphasen sind das Berufspraktikum (18 Wochen) und die Bachelorarbeit (10 Wochen) mit einbezogen.

## § 4
## Vereinbarungen

(1) Die Praxistransferphasen finden in Unternehmen statt, die sich durch eine Vereinbarung mit der Hochschule Anhalt zur Erfüllung der in dieser Ordnung festgelegten Ziele und Inhalte des dualen Studiums verpflichten.

(2) Studierende, die dual studieren, schließen einen Ausbildungsvertrag über die praktischen Studienabschnitte des dualen praxisintegrierenden Bachelor-Studiums mit einem Unternehmen ab, in dem sich beide Seiten verpflichten, den ihnen obliegenden Beitrag zur Verwirklichung der Ziele und der Inhalte des dualen Studiums zu erbringen.

(3) Scheidet der Studierende aus dem Ausbildungsvertrag vorzeitig aus, kann er auf Antrag unter Anerkennung der bisherigen Studienleistungen für den entsprechenden nicht-dualen Studiengang wechseln.

(4) Studierende im nicht-dualen Studiengang Elektro- und Informationstechnik, die innerhalb der ersten drei Semester einen von der Hochschule Anhalt anerkannten Ausbildungsvertrag mit einem Unternehmen vorweisen, können auf Antrag in das entsprechende duale Studium unter Anerkennung der bisherigen Studienleistungen wechseln.

## § 5
## Studienausschuss

(1) Der Fachbereichsrat setzt einen Studienausschuss für das duale Studium ein, der sich wie folgt zusammensetzt:

- der Studienfachberater des entsprechenden nicht-dualen Studienganges,
- mindestens eine weitere Lehrkraft des Fachbereichs Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen
- mindestens ein Vertreter eines fachlich einschlägigen Unternehmens,
- mindestens ein Studierender im dualen Studium

(2) Der Studienausschuss wirkt bei der Qualitätssicherung des Studienangebotes mit und berät bei der Weiterentwicklung und Durchführung des Studienganges.

## § 6
## Zeugnis, Urkunde, Diploma Supplement

Das Bachelorzeugnis und die Urkunde nach den jeweiligen studiengangsspezifischen Bestimmungen enthalten in der Überschrift die zusätzliche Bezeichnung *„in der dualen Studienvariante“,* das Diploma Supplement wird unter 4.1 ergänzt mit *„cooperative degree program“*. Im Zeugnis wird die erfolgreiche Ableistung der Praxistransferphasen vermerkt.

## § 7
## Festlegung der Prüfungsart

Werden für Prüfungsleistungen verschiedene Prüfungsarten im Studien- und Prüfungsplan Anlage 1 aufgeführt, so wird die im aktuellen Semester abzulegende Prüfungsart in den ersten vier Wochen des Semesters durch den Lehrenden bekanntgeben und durch den Prüfungsausschuss mit der Prüfungsplanung bestätigt.

**§ 8**
**In- und Außer-Kraft-Treten**

(1) Diese Ergänzungssatzung ist für alle Studierenden gültig, die ab dem 01.10.2022 für die duale Studienvariante des Studienganges Elektro- und Informationstechnik (EIT) immatrikuliert werden.

(2) Diese Ergänzungssatzung tritt nach ihrer Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

(3) Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen vom 17.11.2021 und der Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt vom 27.01.2022.

(4) Die Veröffentlichung erfolgt im „Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt“ Nr. 89/2022 und zusätzlich im Internetportal der Hochschule Anhalt.

Köthen, den 27.01.2022

Prof. Dr.-Ing. Jörg Bagdahn
Präsident der Hochschule Anhalt

## Studien- und Prüfungsplan des Studiengangs Elektro- und Informationstechnik (EIT) [Teil 1 von 2] für die duale Studienvariante

Der Studienplan gibt Volumen und Zuordnung der Module zu den einzelnen Fachsemestern der Regelstudienzeit sowie deren Creditierung an. Bestandteile der Bachelorprüfung sind: die Pflicht- und Wahlpflichtmodulprüfungen, das Berufspraktikum, die Bachelorarbeit und das Bachelorkolloquium. Prüfungsvoraussetzungen sind die Vorleistungen nach dieser Anlage.

| Fachsemester | Semesterwochen-stunden 15 Wochen | | | Prüfungsvor-leistung | Prüfungs-art | Zeitdauer der Prüfung | Credits |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | V | Ü | P | | | | |
| **1. Fachsemester** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| Ingenieurmathematik 1 | 4 | 2 | 0 | LNW | K | 120 min. | 7 |
| Physik | 2 | 1 | 1 | LNW | K | 120 min | 5 |
| Grundlagen der Elektrotechnik 1 | 4 | 3 | 1 | LNW | K | 150 min | 8 |
| Ingenieurinformatik (Teil 1) | 2 | 0 | 2 | LNW | | | / |
| Einführung in die angewandten. Ingenieurwissenschaften 1: | | | | | | | 5 |
| Sprache: Englisch / Deutsch[a.)] | 0 | 4 | 0 | LNW | | | |
| Soft-Skills | 0 | 1 | 0 | LNW | | | |
| Technische Kurzprojekte | 0 | 1 | 0 | LNW | PRO | | |
| **Summe 1. Fachsemester** | 12 | 12 | 4 | | | | **25** |
| **2. Fachsemester** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| Ingenieurmathematik 2 | 4 | 2 | 0 | LNW, LNW1 | K | 120 min. | 7 |
| Grundlagen der Elektrotechnik 2 | 2 | 2 | 1 | LNW, LNW2 | K | 150 min | 5 |
| Grundlagen der Elektronik 1 | 3 | 1 | 1 | LNW | K | 90 min | 5 |
| Werkstoffe, Bauelemente und Technologien | 2 | 1 | 1 | LNW | M | 30 min. | 5 |
| Ingenieurinformatik* (Teil 2): | 2 | 0 | 2 | LNW | B oder K | 120 min. | 8 |
| Einführung in die angewandten Ingenieurwissenschaften 2: | | | | | | | 5 |
| Sprache: Englisch / Deutsch[a.)] | 0 | 4 | 0 | LNW | K | | |
| Soft-Skills | 0 | 1 | 0 | LNW | | | |
| Technische Kurzprojekte | 0 | 1 | 0 | LNW | | | |
| **Summe 2. Fachsemester** | 13 | 12 | 3 | | | | **35** |
| **3. Fachsemester** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| Signale und Systeme | 2 | 1 | 1 | LNW, LNW4 | K | 120 min. | 5 |
| Grundlagen der Elektrotechnik 3 | 2 | 1 | 1 | LNW, LNW3 | K | 120 min | 5 |
| Grundlagen der Elektronik 2 | | | | | | | 10 |
| Elektronische Bauelemente | 3 | 1 | 1 | LNW | K | 120 min. | |
| Elektronikdesign | 1 | 0 | 2 | LNW | | | |
| Physikalische Technologien | 2 | 1 | 1 | LNW | K | 120 min | 5 |
| Microcomputertechnik | 2 | 0 | 1 | LNW | K | 90 min | 5 |
| **Summe 3. Fachsemester** | 12 | 4 | 7 | | | | **30** |
| **4. Fachsemester** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| Messtechnik | 2 | 1 | 1 | LNW, LNW5 | K oder H | 120 min. | 5 |
| Elektrische Maschinen | 2 | 2 | 1 | LNW | K | 120 min | 5 |
| Digitale Signalverarbeitung | 2 | 0 | 2 | LNW | K | 90 min. | 5 |
| Kommunikationstechnik | 2 | 0 | 2 | LNW | K | 120 min. | 5 |
| Bussysteme | 2 | 0 | 1 | LNW | B | 90 min. | 5 |
| Praxistransferphase 1 | | | | | H oder B | | 5 |
| **Summe 4. Fachsemester** | 10 | 3 | 7 | | | | **30** |

## Studien- und Prüfungsplan des Studiengangs Elektro- und Informationstechnik (EIT) [Teil 2 von 2] für die duale Studienvariante

Der Studienplan gibt Volumen und Zuordnung der Module zu den einzelnen Fachsemestern der Regelstudienzeit sowie deren Creditierung an. Bestandteile der Bachelorprüfung sind: die Pflicht- und Wahlpflichtmodulprüfungen, das Berufspraktikum, die Bachelorarbeit und das Bachelorkolloquium. Prüfungsvoraussetzungen sind die Vorleistungen nach dieser Anlage.

| Fachsemester | Semesterwochenstunden 15 Wochen | | | Prüfungsvorleistung | Prüfungsart | Zeitdauer der Prüfung | Credits |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | V | Ü | P | | | | |
| **5. Fachsemester** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| Regelungstechnik | 2 | 1 | 1 | LNW, LNW6 | K oder H | 120 min. | 5 |
| Industrial Control Systems | 2 | 2 | 1 | LNW | B oder P | | 5 |
| Nichttechnisches Wahlfach | | | | | | | 5 |
| Kommunikationssysteme | 2 | 0 | 2 | LNW | K | 120 min. | 5 |
| Elektronische Schaltungen | 3 | 1 | 1 | LNW | K oder H | 120 min | 5 |
| Praxistransferphase 2 | | | | | H oder B | | 5 |
| **Summe 5. Fachsemester** | 9 | 4 | 5 | | | | **30** |
| **6. Fachsemester** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| Digitaler Schaltungsentwurf | 3 | 1 | 1 | LNW | K oder H | 120 min. | 5 |
| Leistungselektronik | 2 | 1 | 1 | LNW | K | 120 min. | 5 |
| Computernetze | 2 | 0 | 1 | LNW | K | 120 min. | 5 |
| Praxistransferphase 3 | | | | | H oder B | | 5 |
| **Wahlpflichtmodule** | | | | | | | |
| Wahlpflichtmodul 1 | siehe Wahlpflichtmodulkatalog, Studiengangsspezifische Bestimmungen Anlage 1d | | | | | | 5 |
| Wahlpflichtmodul 2 | siehe Wahlpflichtmodulkatalog, Studiengangsspezifische Bestimmungen Anlage 1d | | | | | | 5 |
| **Summe 6. Fachsemester** | 7 | 2 | 3 | | | | **30** |
| **7. Fachsemester** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| Berufspraktikum (18 Wochen) | | | | § 2[#] | H | | 12 |
| Kolloquium zum Berufspraktikum | | | | | C/P | 30 min. | 3 |
| Bachelorarbeit (10 Wochen) | | | | § 30[##] | H | | 12 |
| Bachelorkolloquium | | | | § 33[###] | C/P | 90 min. | 3 |
| **Summe 7. Fachsemester** | | | | | | | **30** |
| **Summe Studium Gesamt** | | | | | | | **210** |

* Die Vermittlung von Lehrinhalten wird teilweise multimedial gestützt oder in Form von Online-Kursen durchgeführt (vergl. § 10 Absatz 9 in Allgemeine Bestimmungen).

[#] siehe § 2 Absatz 5 in Studiengangsspezifischen Bestimmungen

[##] siehe § 30 in Allgemeine Bestimmungen und § 9 in Studiengangsspezifischen Bestimmungen

[###] siehe § 33 in Allgemeine Bestimmungen

Modulabschluss:

| | |
|---|---|
| K | Klausur |
| M | mündliche Prüfung |
| PRO | Projekt |
| H | Hausarbeit |
| E/B | Entwurf/Beleg |
| R | Referat |
| Ex | experimentelle Arbeit |
| P | Präsentation |
| C | Kolloquium |
| oP | Abschluss des Moduls ohne Prüfung/Note |

Prüfungsvorleistung:

| | |
|---|---|
| LNW | Leistungsnachweis |
| TN 80 | Teilnahmenachweis 80 % |

a.) Unterricht in englischer Sprache für Bildungsinländer; für Bildungsausländer wird Fachsprachenunterricht im Lehrgebiet „Deutsch als Fremdsprache“ angeboten.

**Informationen zu den Leistungsnachweisen 1. bis. 6. Fachsemester:**

- LNW1: Ingenieurmathematik 2 - Leistungsnachweis aus Ingenieurmathematik 1 abgeschlossen.
- LNW2: Grundlagen der Elektrotechnik 2 – Leistungsnachweis aus Grundlagen der Elektrotechnik 1 abgeschlossen.
- LNW3: Grundlagen der Elektrotechnik 3 – Leistungsnachweis aus Grundlagen der Elektrotechnik 2 abgeschlossen.
- LNW4: Signale und Systeme - Leistungsnachweise im Modul Ingenieurmathematik vollständig (1. und 2. Semester) abgeschlossen
- LNW5: Messtechnik - Modul Ingenieurmathematik 1 abgeschlossen, Modul Grundlagen der Elektrotechnik 1 abgeschlossen, Leistungsnachweise in den Modulen Ingenieurmathematik 2, Grundlagen der Elektrotechnik 2 und Signale und Systeme abgeschlossen, LNW Deutsch als Fremdsprache für Bildungsausländer bestanden.
- LNW6: Regelungstechnik - Modul Ingenieurmathematik abgeschlossen, Leistungsnachweise im Modul Signale und Systeme abgeschlossen

Anlage 2
**Regelstudienverlauf für das duale Studium**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. Semester | 15 Wochen<br>Vorlesungen, Übungen, Praktika | 4 Wochen Prüfungen | 25 Credits |
| 2. Semester | 15 Wochen<br>Vorlesungen, Übungen, Praktika | 4 Wochen Prüfungen | 35 Credits |
| 3. Semester | 15 Wochen<br>Vorlesungen, Übungen, Praktika, | 4 Wochen Prüfungen | 30 Credits |
| 4. Semester | 15 Wochen<br>Vorlesungen, Übungen, Praktika,<br>zzgl. max. 7 Wochen Praxistransferphase im Unternehmen | 4 Wochen Prüfungen | 30 Credits |
| 5. Semester | 15 Wochen<br>Vorlesungen, Übungen, Praktika,<br>zzgl. max. 7 Wochen Praxistransferphase im Unternehmen | 4 Wochen Prüfungen | 30 Credits |
| 6. Semester | 15 Wochen<br>Vorlesungen, Übungen, Praktika,<br>zzgl. max. 7 Wochen Praxistransferphase im Unternehmen | 4 Wochen Prüfungen | 30 Credits |
| 7. Semester | 28 Wochen Praxistransferphase im Unternehmen, davon:<br>18 Wochen Berufspraktikum<br>10 Wochen Bachelorarbeit (incl. Kolloquium) | | 30 Credits |
| **Summe**<br>(mind. 42 Wochen Praxistransferphase) | | **210 Credits**<br>(incl. 45 Credits für Praxistransfermodule) | |

Die Modulprüfungen erfolgen vorzugsweise in den Prüfungswochen, optional studienbegleitend.

Hochschule Anhalt

# SATZUNG
vom 20.10.2021

zur Ergänzung der
## STUDIEN - UND PRÜFUNGSORDNUNG

zur Erlangung des akademischen Grades

## BACHELOR
für den Studiengang

# FACHÜBERSETZEN – SOFTWARE UND MEDIEN (FSM)

vom 27.02.2019
Veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt Nr. 80/2019 vom 01.04.2019.

über die
## EINRICHTUNG EINER DUALEN STUDIENVARIANTE

Auf der Grundlage von § 77 Absatz 2, § 9 Absatz 1 und § 13 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (HSG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 2021 (GVBl. LSA 367, 368) sowie von § 12 Absatz 6 der Begründung zur Musterrechtsverordnung gemäß Artikel 4 Absätze 1 – 4 des Studienakkreditierungsstaatsvertrages (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.12.2017) wird die folgende Ergänzungssatzung erlassen.[1]

**Gliederung**

§ 1 Zulassungsvoraussetzungen
§ 2 Begriff – Duales Studium
§ 3 Praxistransferphasen
§ 4 Vereinbarungen
§ 5 Studienausschuss
§ 6 Zeugnis, Urkunde, Diploma Supplement
§ 7 In- und Außer-Kraft-Treten

**Anlagen**

Anlage 1: Studien- und Prüfungsplan
Anlage 2: Regelstudienverlauf der dualen Studienvariante

[1] Im Interesse der Lesbarkeit wurde auf eine unterschiedliche Darstellung von Personen-, Amts- und Funktionsbezeichnungen verzichtet, entsprechende Formulierungen gelten für alle Geschlechter gleichermaßen

**§ 1**
**Zulassungsvoraussetzungen**

In Ergänzung des § 1 der Studiengangsspezifischen Bestimmungen der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Fachübersetzen – Software und Medien (FSM) vom 27.02.2019 wird für die Zulassung zum praxis-integrierenden dualen Studium ein Ausbildungsvertrag mit einem Unternehmen oder einer Institution vorausgesetzt.

**§ 2**
**Begriff – Duales Studium**

Das duale Studium besteht aus einem praxisorientierten Teil und einem wissenschaftsbezogenen Teil. Der wissenschaftsbezogene Teil umfasst die akademische Ausbildung, die als Vollzeit-Studium an der Hochschule Anhalt durchgeführt wird. Der praktische Teil ist mit dem theoretischen Teil inhaltlich und zeitlich abgestimmt und findet in einem Unternehmen statt. Der praktische Teil des dualen Studiums wird in Form von Praxistransferphasen (siehe § 3) durchgeführt.

**§ 3**
**Praxistransferphasen**

(1) Während der Praxistransferphasen sollen die Studierenden durch berufspraktische Tätigkeiten frühzeitig lernen, die im theoretischen Studium vermittelten Kenntnisse und Fähigkeiten in der Berufspraxis anzuwenden. Ferner sollen sie unternehmensspezifische Kenntnisse erwerben und die verschiedenen Aspekte der betrieblichen Entscheidungsfindungsprozesse kennen lernen. Die Praxistransferphasen werden in der Regel während der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt (siehe Anlage 1 und 2). Die Praxistransferphasen belaufen sich auf mindestens 48 Wochen. In diese Praxistransferphasen sind das Berufspraktikum (18 Wochen) und die Bachelorarbeit (10 Wochen) mit einbezogen.

(2) In der Neufassung der Studien- und Prüfungsordnung vom 27.02.2019 für den Bachelorstudiengang Fachübersetzen – Software und Medien (FSM) werden für die vorliegende Ergänzungssatzung die Wahlpflichtmodule 1 und 3 und das Pflichtmodul „Projekt Textproduktion DE und Lokalisierung EN“ als Praxistransfermodule ausgewiesen – siehe Anlage 1.

**§ 4**
**Vereinbarungen**

(1) Die Praxistransferphasen finden in Unternehmen statt, die sich durch eine Vereinbarung mit der Hochschule Anhalt zur Erfüllung der in dieser Ordnung festgelegten Ziele und Inhalte des dualen Studiums verpflichten.

(2) Studierende, die dual studieren, schließen einen Ausbildungsvertrag über die praktischen Studienabschnitte des dualen praxisintegrierenden Bachelor-Studiums mit einem Unternehmen ab, in dem sich beide Seiten verpflichten, den ihnen obliegenden Beitrag zur Verwirklichung der Ziele und der Inhalte des dualen Studiums zu erbringen.

(3) Scheidet der Studierende aus dem Ausbildungsvertrag vorzeitig aus, kann er auf Antrag unter Anerkennung der bisherigen Studienleistungen für das entsprechenden nicht-dualen Studium wechseln.

(4) Studierende im nicht-dualen Studium, die innerhalb der ersten beiden Semester einen von der Hochschule Anhalt anerkannten Ausbildungsvertrag mit einem Unternehmen vorweisen, können auf Antrag in das entsprechende duale Studium unter Anerkennung der bisherigen Studienleistungen wechseln.

**§ 5**
**Studienausschuss**

(1) Der Fachbereichsrat setzt einen Studienausschuss für das duale Studium ein, der sich wie folgt zusammensetzt:

- der Studienfachberater des entsprechenden nicht-dualen Studienganges,
- ein weiterer Professor des Fachbereichs Informatik und Sprachen,
- ein Vertreter eines fachlich einschlägigen Unternehmens,
- ein Studierender im dualen Studium.

(2) Der Studienausschuss wirkt bei der Qualitätssicherung des Studienangebotes mit und berät bei der Weiterentwicklung und Durchführung des Studienganges.

**§ 6**
**Zeugnis, Urkunde, Diploma Supplement**

Das Bachelorzeugnis und die Urkunde nach den jeweiligen studiengangsspezifischen Bestimmungen enthalten in der Überschrift die zusätzliche Bezeichnung *„in der dualen Studienvariante“,* das Diploma Supplement wird unter 4.1 ergänzt mit *„cooperative degree program“*. Im Zeugnis wird die erfolgreiche Ableistung der Praxistransferphasen vermerkt.

**§ 7**
**In- und Außer-Kraft-Treten**

(1) Diese Ergänzungssatzung ist für alle Studierenden gültig, die ab dem 01.10.2022 in den Studiengang Fachübersetzen – Software und Medien (FSM) immatrikuliert werden.

(2) Diese Ergänzungssatzung tritt nach ihrer Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

(3) Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Informatik und Sprachen vom 20.10.2021 und der Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt vom 27.01.2022.

(4) Die Veröffentlichung erfolgt im „Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt“ Nr. 89/2022 und zusätzlich im Internetportal der Hochschule Anhalt.

Köthen, den 27.01.2022

Prof. Dr.-Ing. Jörg Bagdahn
Präsident der Hochschule Anhalt

Anlage 1

## Änderungen des Studien- und Prüfungsplans Fachübersetzen – Software und Medien (FSM) für die duale Studienvariante

Der Studienplan gibt Volumen und Zuordnung der Module zu den einzelnen Fachsemestern der Regelstudienzeit sowie deren Creditierung an. Bestandteile der Bachelorprüfung sind: die Pflichtmodulprüfungen, das Berufspraktikum, die Bachelorarbeit und das Bachelorkolloquium. Prüfungsvoraussetzungen sind die Vorleistungen nach dieser Anlage.

| **Fachsemester** | **Semesterwochen-stunden 15 Wochen** | | | **Prüfungsvor-leistung** | **Prüfungs-art** | **Zeitdauer der Prüfung** | **Credits** |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | **V** | **Ü** | **P** | | | | |
| **3. Fachsemester** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| Praxistransfermodul 1 | | | | LNW | oP | | 5 |
| | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| ~~Projekt Textproduktion DE und Lokalisierung EN~~ | | | | | | | ~~5~~ |
| | | | | | | | |
| **4. Fachsemester** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| Praxistransfermodul 2 | | | | LNW | oP | | 5 |
| | | | | | | | |
| **Wahlpflichtmodule** | | | | | | | |
| ~~Wahlpflichtmodul 1~~ | | | | | | | ~~5~~ |
| | | | | | | | |
| **5. Fachsemester** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| Praxistransfermodul 3 | | | | LNW | oP | | 5 |
| | | | | | | | |
| **Wahlpflichtmodule** | | | | | | | |
| ~~Wahlpflichtmodul 3~~ | | | | | | | ~~5~~ |

Anlage 2

## Regelstudienverlauf für das duale Studium

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. Semester | 15 Wochen - Vorlesungen, Übungen, Praktika, Exkursionen, zzgl. maximal 7 Wochen Praxistransferphase im Unternehmen | 4 Wochen Prüfungen | 30 Credits |
| 2. Semester | 15 Wochen - Vorlesungen, Übungen, Praktika, Exkursionen, zzgl. maximal 7 Wochen Praxistransferphase im Unternehmen | 4 Wochen Prüfungen | 30 Credits |
| 3. Semester | 15 Wochen - Vorlesungen, Übungen, Praktika, Exkursionen, zzgl. maximal 7 Wochen Praxistransferphase im Unternehmen | 4 Wochen Prüfungen | 30 Credits (inkl. 5 Credits für Praxistransfermodul) |
| 4. Semester | 15 Wochen - Vorlesungen, Übungen, Praktika, Exkursionen, zzgl. maximal 7 Wochen Praxistransferphase im Unternehmen | 4 Wochen Prüfungen | 30 Credits (inkl. 5 Credits für Praxistransfermodul) |
| 5. Semester | 15 Wochen - Vorlesungen, Übungen, Praktika, Exkursionen, zzgl. maximal 7 Wochen Praxistransferphase im Unternehmen | 4 Wochen Prüfungen | 30 Credits (inkl. 5 Credits für Praxistransfermodul) |
| 6. Semester | 18 Wochen Berufspraktikum und Seminar zum Berufspraktikum als Praxistransferphase im Unternehmen | begleitend Online-Module, Prüfungen | 30 Credits (inkl. 25 Credits für Praxistransfermodul) |
| 7. Semester | 10 Wochen Bachelorarbeit (incl. Kolloquium) als Praxistransferphase im Unternehmen | begleitende Lehrveranstaltungen in Form von Blockveranstaltungen und/oder Online-Kursen im Umfang von 15 Credits | 30 Credits (incl. 15 Credits für Praxistransfermodul) |

Die Modulprüfungen erfolgen vorzugsweise in den Prüfungswochen, optional studienbegleitend.

Hochschule Anhalt

# SATZUNG
vom 20.10.2021

zur Ergänzung der

# STUDIEN - UND PRÜFUNGSORDNUNG

zur Erlangung des akademischen Grades

# BACHELOR
für den Studiengang

# ANGEWANDTE INFORMATIK – DIGITALE MEDIEN UND SPIELEENTWICKLUNG (IMS)

vom 27.02.2019
Veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt Nr. 80/2019 vom 01.04.2019.

über die

# EINRICHTUNG EINER DUALEN STUDIENVARIANTE

Auf der Grundlage von § 77 Absatz 2, § 9 Absatz 1 und § 13 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (HSG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 2021 (GVBl. LSA 367, 368) sowie von § 12 Absatz 6 der Begründung zur Musterrechtsverordnung gemäß Artikel 4 Absätze 1 – 4 des Studienakkreditierungsstaatsvertrages (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.12.2017) wird die folgende Ergänzungssatzung erlassen.[1]

**Gliederung**

§ 1 Zulassungsvoraussetzungen
§ 2 Begriff – Duales Studium
§ 3 Praxistransferphasen
§ 4 Vereinbarungen
§ 5 Studienausschuss
§ 6 Zeugnis, Urkunde, Diploma Supplement
§ 7 In- und Außer-Kraft-Treten

**Anlagen**

Anlage 1: Studien- und Prüfungsplan
Anlage 2: Regelstudienverlauf der dualen Studienvariante

[1] Im Interesse der Lesbarkeit wurde auf eine unterschiedliche Darstellung von Personen-, Amts- und Funktionsbezeichnungen verzichtet, entsprechende Formulierungen gelten für alle Geschlechter gleichermaßen

**§ 1**
**Zulassungsvoraussetzungen**

In Ergänzung des § 1 der Studiengangsspezifischen Bestimmungen der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Angewandte Informatik – Digitale Medien und Spieleentwicklung (IMS) vom 27.02.2019 wird für die Zulassung zum praxis-integrierenden dualen Studium ein Ausbildungsvertrag mit einem Unternehmen oder einer Institution vorausgesetzt.

**§ 2**
**Begriff – Duales Studium**

Das duale Studium besteht aus einem praxisorientierten Teil und einem wissenschaftsbezogenen Teil. Der wissenschaftsbezogene Teil umfasst die akademische Ausbildung, die als Vollzeit-Studium an der Hochschule Anhalt durchgeführt wird. Der praktische Teil ist mit dem theoretischen Teil inhaltlich und zeitlich abgestimmt und findet in einem Unternehmen statt. Der praktische Teil des dualen Studiums wird in Form von Praxistransferphasen (siehe § 3) durchgeführt.

**§ 3**
**Praxistransferphasen**

(1) Während der Praxistransferphasen sollen die Studierenden durch berufspraktische Tätigkeiten frühzeitig lernen, die im theoretischen Studium vermittelten Kenntnisse und Fähigkeiten in der Berufspraxis anzuwenden. Ferner sollen sie unternehmensspezifische Kenntnisse erwerben und die verschiedenen Aspekte der betrieblichen Entscheidungsfindungsprozesse kennen lernen. Die Praxistransferphasen werden in der Regel während der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt (siehe Anlage 1 und 2). Die Praxistransferphasen belaufen sich auf mindestens 48 Wochen. In diese Praxistransferphasen sind das Berufspraktikum (18 Wochen) und die Bachelorarbeit (10 Wochen) mit einbezogen.

(2) In der Neufassung der Studien- und Prüfungsordnung vom 27.02.2019 für den Bachelorstudiengang Angewandte Informatik – Digitale Medien und Spieleentwicklung (IMS) werden für die vorliegende Ergänzungssatzung das Wahlpflichtmodul 1 und das Pflichtmodul „Projekt Anwendungsentwicklung“ als Praxistransfermodule ausgewiesen – siehe Anlage 1.

**§ 4**
**Vereinbarungen**

(1) Die Praxistransferphasen finden in Unternehmen statt, die sich durch eine Vereinbarung mit der Hochschule Anhalt zur Erfüllung der in dieser Ordnung festgelegten Ziele und Inhalte des dualen Studiums verpflichten.

(2) Studierende, die dual studieren, schließen einen Ausbildungsvertrag über die praktischen Studienabschnitte des dualen praxisintegrierenden Bachelor-Studiums mit einem Unternehmen ab, in dem sich beide Seiten verpflichten, den ihnen obliegenden Beitrag zur Verwirklichung der Ziele und der Inhalte des dualen Studiums zu erbringen.

(3) Scheidet der Studierende aus dem Ausbildungsvertrag vorzeitig aus, kann er auf Antrag unter Anerkennung der bisherigen Studienleistungen für das entsprechenden nicht-dualen Studium wechseln.

(4) Studierende im nicht-dualen Studium, die innerhalb der ersten beiden Semester einen von der Hochschule Anhalt anerkannten Ausbildungsvertrag mit einem Unternehmen vorweisen, können auf Antrag in das entsprechende duale Studium unter Anerkennung der bisherigen Studienleistungen wechseln.

**§ 5**
**Studienausschuss**

(1) Der Fachbereichsrat setzt einen Studienausschuss für das duale Studium ein, der sich wie folgt zusammensetzt:

- der Studienfachberater des entsprechenden nicht-dualen Studienganges,
- ein weiterer Professor des Fachbereichs Informatik und Sprachen,
- ein Vertreter eines fachlich einschlägigen Unternehmens,
- ein Studierender im dualen Studium.

(2) Der Studienausschuss wirkt bei der Qualitätssicherung des Studienangebotes mit und berät bei der Weiterentwicklung und Durchführung des Studienganges.

**§ 6**
**Zeugnis, Urkunde, Diploma Supplement**

Das Bachelorzeugnis und die Urkunde nach den jeweiligen studiengangsspezifischen Bestimmungen enthalten in der Überschrift die zusätzliche Bezeichnung *„in der dualen Studienvariante“,* das Diploma Supplement wird unter 4.1 ergänzt mit *„cooperative degree program“*. Im Zeugnis wird die erfolgreiche Ableistung der Praxistransferphasen vermerkt.

**§ 7**
**In- und Außer-Kraft-Treten**

(1) Diese Ergänzungssatzung ist für alle Studierenden gültig, die ab dem 01.10.2022 in den Studiengang Angewandte Informatik – Digitale Medien und Spieleentwicklung (IMS) immatrikuliert werden.

(2) Diese Ergänzungssatzung tritt nach ihrer Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

(3) Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Informatik und Sprachen vom 20.10.2021 und der Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt vom 27.01.2022.

(4) Die Veröffentlichung erfolgt im „Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt“ Nr. 89/2022 und zusätzlich im Internetportal der Hochschule Anhalt.

Köthen, den 27.01.2022

Prof. Dr.-Ing. Jörg Bagdahn
Präsident der Hochschule Anhalt

Anlage 1

## Studien- und Prüfungsplan für die duale Studienvariante Angewandte Informatik – Digitale Medien und Spieleentwicklung

Der Studienplan gibt Volumen und Zuordnung der Module zu den einzelnen Fachsemestern der Regelstudienzeit sowie deren Creditierung an. Bestandteile der Bachelorprüfung sind: die Pflichtmodulprüfungen, das Berufspraktikum, die Bachelorarbeit und das Bachelorkolloquium. Prüfungsvoraussetzungen sind die Vorleistungen nach dieser Anlage.

| **Fachsemester** | **Semesterwochenstunden 15 Wochen** | | | **Prüfungsvorleistung** | **Prüfungsart** | **Zeitdauer der Prüfung** | **Credits** |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | **V** | **Ü** | **P** | | | | |
| **3. Fachsemester** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| Praxistransfermodul 1 | | | | LNW | oP | | 5 |
| | | | | | | | |
| **Wahlpflichtmodule** | | | | | | | |
| ~~Wahlpflichtmodul 1~~ | | | | | | | ~~5~~ |
| | | | | | | | |
| **4. Fachsemester** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| Praxistransfermodul 2 | | | | LNW | oP | | 5 |
| | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| ~~Projekt Anwendungsentwicklung~~ | | | | | | | ~~5~~ |
| | | | | | | | |
| **5. Fachsemester** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| Praxistransfermodul 3 | | | | LNW | oP | | 5 |
| | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| ~~Projekt Anwendungsentwicklung~~ | | | | | | | ~~5~~ |

Anlage 2

## Regelstudienverlauf

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. Semester | 15 Wochen - Vorlesungen, Übungen, Praktika, Exkursionen, zzgl. maximal 7 Wochen Praxistransferphase im Unternehmen | 4 Wochen Prüfungen | 30 Credits |
| 2. Semester | 15 Wochen - Vorlesungen, Übungen, Praktika, Exkursionen, zzgl. maximal 7 Wochen Praxistransferphase im Unternehmen | 4 Wochen Prüfungen | 30 Credits |
| 3. Semester | 15 Wochen - Vorlesungen, Übungen, Praktika, Exkursionen, zzgl. maximal 7 Wochen Praxistransferphase im Unternehmen | 4 Wochen Prüfungen | 30 Credits (inkl. 5 Credits für Praxistransfermodul) |
| 4. Semester | 15 Wochen - Vorlesungen, Übungen, Praktika, Exkursionen, zzgl. maximal 7 Wochen Praxistransferphase im Unternehmen | 4 Wochen Prüfungen | 30 Credits (inkl. 5 Credits für Praxistransfermodul) |
| 5. Semester | 15 Wochen - Vorlesungen, Übungen, Praktika, Exkursionen, zzgl. maximal 7 Wochen Praxistransferphase im Unternehmen | 4 Wochen Prüfungen | 30 Credits (inkl. 5 Credits für Praxistransfermodul) |
| 6. Semester | 18 Wochen Berufspraktikum und Seminar zum Berufspraktikum als Praxistransferphase im Unternehmen | begleitend Online-Module, Prüfungen | 30 Credits (inkl. 25 Credits für Praxistransfermodul) |
| 7. Semester | 10 Wochen Bachelorarbeit (incl. Kolloquium) als Praxistransferphase im Unternehmen | begleitende Lehrveranstaltungen in Form von Blockveranstaltungen und/oder Online-Kursen im Umfang von 15 Credits | 30 Credits (incl. 15 Credits für Praxistransfermodul) |

Die Modulprüfungen erfolgen vorzugsweise in den Prüfungswochen, optional studienbegleitend.

# Hochschule Anhalt

## STUDIEN- UND PRÜFUNGSORDNUNG

### zur Erlangung des akademischen Grades

## MASTER

### für den Studiengang

# DIGITALE MEDIEN UND MANAGEMENT (MDM)

### vom 20.10.2021

### (Studiengangsspezifische Bestimmungen)

Auf der Grundlage von § 77 Absatz 2 und § 13 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (HSG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 2021 (GVBl. LSA 367, 368) in Verbindung mit der Studien- und Prüfungsordnung für Studiengänge mit dem Abschluss Master an der Hochschule Anhalt (Allgemeine Bestimmungen) vom 31.01.2018 jeweils in der derzeit gültigen Fassung wird die nachfolgende Studien- und Prüfungsordnung beschlossen.[1]

**Gliederung**

§ 1 Namensänderung
§ 2 Zulassungsvoraussetzungen und Studienbeginn
§ 3 Ziele und Aufbau des Studiums
§ 4 Mastergrad
§ 5 Regelstudienzeit
§ 6 Anrechnung und Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen
§ 7 Prüfer und Beisitzer
§ 8 Meldung und Zulassung zur Masterarbeit
§ 9 Übergangsregelung
§ 10 In- und Außer-Kraft-Treten

**Anlagen**

Anlage 1: Studien- und Prüfungsplan
Anlage 2: Regelstudienverlauf

[1] Im Interesse der Lesbarkeit wurde auf die mehrfache Darstellung von Personen-, Amts- und Funktionsbezeichnungen verzichtet, entsprechende Formulierungen gelten für alle Geschlechter gleichermaßen.

## § 1
## Namensänderung

Der in den Amtlichen Mitteilungen der Hochschule Anhalt, Nr. 75/2016 vom 21.12.2016 veröffentlichte Masterstudiengang „Digitale Medientechnologien“ wurde an die veränderten Anforderungen der Wirtschaft angepasst und wird als Studiengang „Digitale Medien und Management“ weitergeführt. Es wurden acht Module aus dem Masterstudiengang „Digitale Medientechnologien“ übernommen.

## § 2
## Zulassungsvoraussetzungen und Studienbeginn

(1) Es gelten die in den Allgemeinen Bestimmungen festgelegten Zulassungsvoraussetzungen. Der dort geforderte Abschluss mit einem Bachelor oder Hochschuldiplom Medientechnik, Wirtschaftsingenieurwesen oder vergleichbarer Studiengänge mit einer Regelstudienzeit von mindestens sieben Semestern (210 Credits) muss nachgewiesen werden.

(2) Für Bewerber deren Bachelorstudiengang mit weniger als 210 Credits abgeschlossen wurde und für Bewerber deren Bachelorstudiengang unter die in § 2 (1) als vergleichbar bezeichneten Studiengänge fällt, können nach Maßgabe des Studienfachberaters Anpassungsmodule durch zusätzliche Wahlpflichtmodule in dem Masterstudiengang „Digitale Medien und Management“, als auch durch Module in nach § 2 (1) vergleichbaren Bachelorstudiengängen im Umfang bis zu 30 Credits erbracht werden. Dazu sind mit den Studierenden durch den Studienfachberater verbindliche Vereinbarungen über zu absolvierenden Anpassungsmodule zu treffen. Der Studienfachberater hat das Studierenden-Service-Center über die getroffenen Festlegungen zu informieren. Über die in den Anpassungsmodulen erbrachten Leistungen wird eine Übersicht erstellt. Diese ist jedoch nicht Bestandteil des Masterzeugnisses.

(3) Bewerber, die ihre Schulausbildung bis zur Hochschulreife oder ihr Hochschulstudium nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung abgeschlossen haben, müssen zudem ein analoges Niveau der Kenntnis der deutschen Sprache (TestDaFNiveaustufe 4 x TDN 4 oder vergleichbare Abschlüsse) nachweisen.

(4) Studienbeginn ist der erste Tag des Sommersemesters (Semesterabfolge 1-2-3) oder der erste Tag des Wintersemesters (Semesterabfolge 2-1-3).

## § 3
## Ziele und Aufbau des Studiums

(1) Ein Credit nach dem European Credit Transfer System (ECTS) entspricht einem Arbeitsaufwand von 25 Zeitstunden.

(2) Ziel des Studiums ist, durch Vermittlung theoretischer und Aneignung praktischer Fachkenntnisse aus dem Bereich der digitalen Medien im Kontext der wirtschaftlichen Aspekte und dessen Anwendungen, die Absolventen zu befähigen, technische und kommunikationsrelevante Probleme zu erkennen sowie wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse fachübergreifend anzuwenden, um innovative und komplexe Projekte der modernen Medientechnologie professionell umzusetzen. Absolventen erwerben fachspezifische Kenntnisse zur Konzeption und Entwicklung von Technologien im Bereich der Digitalen Medien. Das Studium bietet einen stark ausgebauten Projektteil und zeichnet sich durch ein breites Angebot an vertiefenden Lehrveranstaltungen aus, wodurch sich praktische Elemente und Theorie auf hohem Niveau verbinden. Dies betrifft sowohl die klassischen Themen der Wirtschaft und Unternehmungsgründungen als auch die modernen Technologien zur Erfassung, Beschreibung und Speicherung von Medien- und Metadaten im professionellen Medienumfeld sowie der großen Vielzahl der praxisnahen Anwendungen in unserer Kommunikationsgesellschaft. Neben der praxisbezogenen Ausbildung sind vor allem selbständiges Arbeiten, systematisches Vorgehen und der Ausbau kommunikativer Fähigkeiten zentrale Anliegen des wissenschaftlichen Studiums. Der Studiengang ist forschungsorientiert. Der Abschluss befähigt zur Übernahme von anspruchsvollen Führungsaufgaben im Bereich der digitalen Information- und Medientechnologien, insbesondere der Schnittstellenkompetenzen sowie zur Aufnahme einer Promotion.

(3) Die Masterprüfung bildet den Abschluss des Studiums im Studiengang „Digitale Medien und Management“. Durch sie soll festgestellt werden, ob der Kandidat die theoretischen und praktischen Fachkenntnisse erworben hat, die fachlichen Zusammenhänge überblickt und die Fähigkeit besitzt, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden. Durch sie soll nachgewiesen werden, dass der Kandidat in der Lage ist, wissenschaftliche Erkenntnisse im Disput in klarer Sprache überzeugend darzulegen.

(4) Unterrichtssprache ist Deutsch. Die Studierenden können wählen, ob Sie Prüfungen in Englisch oder Deutsch ablegen wollen.

(5) Im Pflicht- und Wahlpflichtbereich sind einschließlich Masterarbeit und Masterkolloquium mindestens 90 Credits nachzuweisen.

## § 4
## Mastergrad

Nach bestandener Masterprüfung verleiht der Fachbereich Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen den akademischen Grad

**Master of Science**

**(M. Sc.).**

Darüber hinaus stellt die Hochschule Anhalt eine Urkunde mit dem Datum des Tages aus, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist.

## § 5
## Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Masterprüfung drei Semester. Die Prüfungen können auch vorzeitig abgelegt werden.

## § 6
## Anrechnung und Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Außerhalb von Hochschulen erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten können entsprechend § 12 der Allgemeinen Bestimmungen zu Studien- und Prüfungsordnungen für das Master-Studium an der Hochschule Anhalt auf das Studium angerechnet werden. Im Rahmen einer Äquivalenzprüfung prüft der Modulverantwortliche unter Bezugnahme auf die jeweilige Modulbeschreibung, inwieweit die Lernergebnisse in Hinblick auf Qualifikationsniveau und Inhalt im Wesentlichen gleichwertig sind. Voraussetzung für die Anrechnung eines Moduls ist eine mindestens 75-prozentige Übereinstimmung der Lehrinhalte. Es können bis zu einem Drittel der für den Studiengang insgesamt vorgesehenen Credits auf Antrag angerechnet werden.

(2) Werden Prüfungsleistungen gemäß § 12 der Allgemeinen Bestimmungen durch den Prüfungsausschuss auf Vorschlag des Studienfachberaters und gegebenenfalls in Abstimmung mit dem Modulverantwortlichen im Einzelfall anerkannt oder angerechnet, ist das Modul auf dem Zeugnis über die Masterprüfung durch ein hochgestelltes „A“ an der Note und einem Hinweis in der Fußnote „Vom Prüfungsausschuss anerkannte Studien- und Prüfungsleistung bzw. angerechnete außerhochschulische Kompetenzen“ kenntlich zu machen.

(3) Es ist keine Kennzeichnung gemäß Absatz 1 erforderlich, wenn die Prüfungsvorleistung anerkannt/angerechnet und die benotete Prüfungsleistung im Studiengang abgelegt wurden.

(4) Bei unvergleichbaren Notensystemen wird das Modul unbenotet mit „bestanden“ aufgenommen. Das Modul geht nicht in die Berechnung der Gesamtnote der Masterprüfung nach § 27 der Allgemeinen Bestimmungen ein.

## § 7
## Prüfer und Beisitzer

Der § 7 (4) in Allgemeinen Bestimmungen wird durch folgenden Satz ergänzt: Der Vorsitzende der Masterprüfungskommission ist Professor des Fachbereichs.

## § 8
## Meldung und Zulassung zur Masterarbeit

(1) Der Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit ist an den Prüfungsausschuss zu stellen. Die Zulassung ist zu versagen, wenn nicht mindestens 30 Credits entsprechend Anlage 1 nachgewiesen werden.

(2) Das Thema der Masterarbeit ist entsprechend § 29 der Allgemeinen Bestimmungen in einer Frist von 20 Wochen zu bearbeiten.

## § 9
## Übergangsregelung

(1) Diese Studien- und Prüfungsordnung ist für alle Studierenden gültig, die ab dem 01.04.2022 in den Studiengang Digitale Medien und Management immatrikuliert werden.

(2) Die Studierenden, die vor dem 01.04.2022 in den Studiengang Digitale Medientechnologien immatrikuliert waren, können durch schriftliche Erklärung an den Prüfungsausschuss beantragen, das Studium nach dieser Studien- und Prüfungsordnung fortzusetzen. Studien- und Prüfungsleistungen im bisherigen Studiengang kommen dabei zur Anerkennung, ebenso die bisherigen Fachsemester.

**§ 10**
**In- und Außer-Kraft-Treten**

(1) Diese Ordnung tritt nach ihrer Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

(2) Sie gilt für alle Studierende, die ab dem Sommersemester 2022 immatrikuliert werden.

(3) Gleichzeitig treten die Prüfungs- und Studienordnung für den Masterstudiengang **Digitale Medientechnologien** (DMT) vom 25.05.2016 veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt, Nr. 75/2016 vom 21.12.2016 sowie die Ergänzungssatzung vom 13.12.2017 veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt, Nr. vom 22.03.2018 zum **31.03.2026** außer Kraft.

(4) Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen vom 20.10.2021 sowie der Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt vom 27.01.2022 außer Kraft.

(5) Die Veröffentlichung erfolgt im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt Nr. 89/2022 und zusätzlich im Internetportal der Hochschule Anhalt.

Köthen, 27.01.2022

Prof. Dr.-Ing. Jörg Bagdahn
Präsident der Hochschule Anhalt

Anlage 1

## Studien- und Prüfungsplan für den Studiengang Master „Digitale Medien und Management“

Der Studienplan gibt Volumen und Zuordnung der Module zu den einzelnen Fachsemestern der Regelstudienzeit sowie deren Creditierung an. Bestandteile der Masterprüfung sind: die Pflicht- und Wahlpflichtmodulprüfungen, die Masterarbeit und das Masterkolloquium. Prüfungsvoraussetzungen sind die Vorleistungen nach dieser Anlage.

| 1. Fachsemester | Semesterwochenstunden 15 Wochen V | S/Ü | P | Prüfungsvorleistung | Prüfungsart | Zeitdauer der Prüfung | Credits |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| Mobile Systeme und Anwendungen | 1 | 0 | 3 | | H und P[1] | 30 min. | 5 |
| Unternehmensgründung | 0 | 4 | 0 | | H | | 5 |
| Medienethik | 2 | 2 | 0 | | H und P[1] | 30 min. | 5 |
| Projekt 1 | 0 | 0 | 4 | | Pro und P[2] | 30 min. | 5 |
| Wahlpflichtmodul 1 | | | | | | | 5 |
| Wahlpflichtmodul 2 | | | | | | | 5 |
| **Summe 1. Fachsemester** | **3** | **6** | **7** | | | | **30** |

| 2. Fachsemester | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| Wissenschaftliches Seminar | 0 | 0 | 4 | | H und P[1] | 30 min. | 5 |
| Content Management Systeme | 2 | 2 | 0 | | Pro und P[2] | 30 min. | 5 |
| Führung von Technologieunternehmen | 2 | 2 | 0 | | K und H[3] | 45 min. | 5 |
| Bild- und Videocodierung | 2 | 2 | 0 | | K | 120 min. | 5 |
| Wahlpflichtmodul 3 | | | | | | | 5 |
| Wahlpflichtmodul 4 | | | | | | | 5 |
| **Summe 2. Fachsemester** | **6** | **6** | **4** | | | | **30** |

| 3. Fachsemester | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Masterarbeit** | | | | AB § 30 | H | | 25 |
| **Masterkolloquium** | | | | AB § 30 | C/P | 60 min. | 5 |
| **Summe 3. Fachsemester** | | | | | | | **30** |
| | | | | | | | |
| **Summe Studiengang gesamt** | **9** | **12** | **11** | | | | **90** |

Wahlpflichtmodulkatalog

| **Wahlpflichtmodule Master „Digitale Medien und Management “**<br>Es sind Wahlpflichtmodule im Mindestumfang von 20 Credits zu wählen. | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Media–Management | 2 | 2 | 0 | | K | 120 min. | 5 |
| Unternehmensrechnung | 2 | 2 | 0 | | K | 120 min. | 5 |
| Industrial Marketing | 2 | 2 | 0 | | K | 120 min. | 5 |
| Digitale Audiotechnik | 2 | 2 | 0 | | K | 120 min. | 5 |
| Qualitätsmanagementbeauftragter | 4 | 0 | 0 | | K | 120 min. | 5 |
| Maschinelles Lernen und KI | 2 | 2 | 0 | | B oder P/C[4] | 30 min. | 5 |
| Multimedia–Netzwerke | 2 | 2 | 0 | | K und H[3] | 90 min. | 5 |
| Projekt 2 | 0 | 0 | 4 | | Pro und P[2] | 30 min. | 5 |
| Module aus den aktuellen Modulangeboten des Fachbereiches oder eines Masterstudiengangs eines anderen Fachbereichs der Hochschule Anhalt nach Absprache mit dem Studienfachberater | | | | | | | 5 |

[1] Gewichtung Gesamtnote: Hausarbeit 70%, Präsentation 30%
[2] Gewichtung Gesamtnote: Projekt 70%, Präsentation 30%
[3] Gewichtung Gesamtnote: Klausur 60%, Hausarbeit 40%
[4] Werden für Prüfungsleistungen verschiedene Prüfungsarten aufgeführt, so wird die im aktuellen Semester abzulegende Prüfungsart in den ersten vier Wochen des Semesters durch den Lehrenden bekanntgeben und durch den Prüfungsausschuss mit der Prüfungsplanung bestätigt.

| | | |
|---|---|---|
| Lehrveranstaltungsart: | V | Vorlesung |
| | S | Seminar |
| | Ü | Übung |
| | P | praktische Arbeit |
| Prüfungsart: | K | Klausur |
| | M | mündliche Prüfung |
| | Pro | Projekt |
| | H | Hausarbeit |
| | E | Entwurf |
| | B | Beleg |
| | R | Referat |
| | Ex | experimentelle Arbeit |
| | P | Präsentation |
| | C | Kolloquium |
| | oP | Abschluss des Moduls ohne Prüfung/Note |
| Prüfungsvorleistung: | LNW | Leistungsnachweis |

Anlage 2

## Regelstudienverlauf

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. Semester | 15 Wochen - Vorlesungen, Übungen, Praktika, Exkursionen | 4 Wochen Prüfungen | 30 |
| 2. Semester | 15 Wochen - Vorlesungen, Übungen, Praktika, Exkursionen | 4 Wochen Prüfungen | 30 |
| 3. Semester | 20 Wochen Masterarbeit und Kolloquium | | 30 |
| **Summe** | | | **90 Credits** |

Die Modulprüfungen erfolgen vorzugsweise in den Prüfungswochen, optional studienbegleitend.

# Hochschule Anhalt

## STUDIEN- UND PRÜFUNGSORDNUNG

### zur Erlangung des akademischen Grades

## MASTER

### für den englischsprachigen Studiengang

# PHOTOVOLTAICS ENGINEERING SCIENCE (MPV)

### vom 17.11.2021

### (Studiengangsspezifische Bestimmungen)

Auf der Grundlage von § 77 Absatz 2 und § 13 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (HSG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 2021 (GVBl. LSA 367, 368) in Verbindung mit der Studien- und Prüfungsordnung für Studiengänge mit dem Abschluss Master an der Hochschule Anhalt (Allgemeine Bestimmungen) vom 31.01.2018 jeweils in der derzeit gültigen Fassung wird die nachfolgende Studien- und Prüfungsordnung beschlossen.[1]

**Gliederung**

§ 1 Zulassungsvoraussetzungen und Studienbeginn
§ 2 Ziele und Aufbau des Studiums
§ 3 Mastergrad
§ 4 Regelstudienzeit
§ 5 Anrechnung und Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen
§ 6 Prüfer und Beisitzer
§ 7 Festlegung der Prüfungsart
§ 8 Meldung und Zulassung zur Masterarbeit
§ 9 Übergangsregelung
§ 10 In- und Außer-Kraft-Treten

**Anlagen**

Anlage 1: Studien- und Prüfungsplan
Anlage 2: Regelstudienverlauf

[1] Im Interesse der Lesbarkeit wurde auf die mehrfache Darstellung von Personen-, Amts- und Funktionsbezeichnungen verzichtet, entsprechende Formulierungen gelten für alle Geschlechter gleichermaßen.

**§ 1**
**Zulassungsvoraussetzungen und Studienbeginn**

(1) Es gelten die in den Allgemeinen Bestimmungen festgelegten Zulassungsvoraussetzungen für das Masterstudium an der Hochschule Anhalt. Zulassungsvoraussetzung ist ein qualifizierter Hochschulabschluss in den Bachelorstudiengängen Elektrotechnik, Physikingenieurwesen, Physik, Energietechnik, Verfahrenstechnik, Chemieingenieurwesen, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen oder vergleichbaren Studiengängen mit einer Regelstudienzeit von mindestens sieben Semestern und 210 ECTS-Creditpunkten.

(2) Bewerber, die Ihren Bachelorabschluss nicht an einer englischsprachigen Hochschule erworben haben, müssen nachweisen, dass sie Englisch auf Niveaustufe B2 im Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen beherrschen. Als Nachweis gelten TOEFL, IELTS, das Zeugnis der Hochschulreife oder vergleichbare Abschlüsse.

Eine im Geltungsbereich des Grundgesetzes erworbene allgemeine Hochschulreife, fachgebundene Hochschulreife oder Fachhochschulreife wird als Nachweis der Sprachkenntnisse anerkannt, wenn Englisch als Fremdsprache belegt wurde. Dies wird im Einzelfall geprüft.

(3) Studienbeginn ist der erste Tag des Wintersemesters (Studienabfolge: Semester 1 – 2 – 3) oder der erste Tag des Sommersemesters (Studienabfolge: Semester 2 – 1 – 3).

**§ 2**
**Ziele und Aufbau des Studiums**

(1) Ein Credit nach dem European Credit Transfer System (ECTS) entspricht einem Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden.

(2) Der Masterstudiengang Photovoltaics Engineering Science vermittelt umfangreiche und vertiefte Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen in den Schwerpunkten gemäß Anlage 1. Lernziel ist die Fähigkeit, aufgrund der Kenntnis aller wesentlichen Teilbereiche der Photovoltaik anwendungsnahe Problemstellungen in der Photovoltaik selbständig forschungsorientiert zu lösen. Dies gilt sowohl für Problemstellungen der industriellen Praxis als auch für Fragestellungen der anwendungsnahen Forschung mit wissenschaftlichen Methoden. Absolventen mit einer sehr guten Abschlussnote sollen auch für eine Promotionsarbeit befähigt sein.

(3) Für den Masterabschluss sind einschließlich Masterarbeit und Masterkolloquium mindestens 90 Credits nachzuweisen.

(4) Unterrichtssprache ist Englisch.

**§ 3**
**Mastergrad**

Nach bestandener Masterprüfung verleiht der Fachbereich Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen den akademischen Grad

**Master of Science**

**(M. Sc.).**

Darüber hinaus stellt die Hochschule Anhalt eine Urkunde mit dem Datum des Tages aus, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist.

**§ 4**
**Regelstudienzeit**

Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Masterprüfung drei Semester. Die Prüfungen können auch vorzeitig abgelegt werden.

**§ 5**
**Anrechnung und Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen**

(1) Werden Prüfungsleistungen gemäß § 13 der Allgemeinen Bestimmungen durch den Prüfungsausschuss auf Vorschlag des Studienfachberaters und gegebenenfalls in Abstimmung mit dem Modulverantwortlichen im Einzelfall anerkannt oder angerechnet, ist das Modul auf dem Zeugnis über die Masterprüfung (siehe Anlage 4) durch ein hochgestelltes „A“ an der Note und einem Hinweis in der Fußnote „Vom Prüfungsausschuss anerkannte Studien- und Prüfungsleistung bzw. angerechnete außerhochschulische Kompetenzen.“ („Achievement accredited by the Board of Examiners or accepted non-academic competences“) kenntlich zu machen.

(2) Es ist keine Kennzeichnung gemäß Absatz (1) erforderlich, wenn die Prüfungsvorleistung anerkannt/angerechnet und die benotete Prüfungsleistung im Studiengang abgelegt wurde.

(3) Bei unvergleichbaren Notensystemen wird das Modul unbenotet mit „bestanden“ aufgenommen. Das Modul geht nicht in die Berechnung der Gesamtnote der Masterprüfung nach § 27 der Allgemeinen Bestimmungen ein.

**§ 6**
**Prüfer und Beisitzer**

Der § 7 (4) in Allgemeinen Bestimmungen wird durch folgenden Satz ergänzt: Der Vorsitzende der Masterprüfungskommission ist Professor des Fachbereichs.

**§ 7**

**Festlegung der Prüfungsart**

Werden für Prüfungsleistungen verschiedene Prüfungsarten im Studien- und Prüfungsplan Anlage 1 aufgeführt, so wird die im aktuellen Semester abzulegende Prüfungsart in den ersten vier Wochen des Semesters durch den Lehrenden bekanntgeben und durch den Prüfungsausschuss mit der Prüfungsplanung bestätigt.

**§ 8**
**Meldung und Zulassung zur Masterarbeit**

(1) Der Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit ist im Regelfall zum Ende des vorletzten Fachsemesters an den Prüfungsausschuss zu stellen. Die Zulassung ist zu versagen, wenn Studien- und Prüfungsleistungen gemäß Anlage 1 im Umfang von weniger als 30 Credits bestanden sind.

(2) Das Thema der Masterarbeit ist entsprechend § 29 der Allgemeinen Bestimmungen in einer Frist von 26 Wochen zu bearbeiten.

**§ 9**
**Übergangsregelung**

Studierende dieses Studiengangs, die vor dem 01.04.2022 im Studiengang immatrikuliert waren, können durch schriftliche Erklärung an den Prüfungsausschuss beantragen, nach dieser Prüfungsordnung zu studieren. Studienleistungen im bisherigen Studiengang kommen dabei zur Anerkennung, ebenso die bisherigen Fachsemester.

**§ 10**
**In- und Außer-Kraft-Treten**

(1) Diese Ordnung tritt nach ihrer Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

(2) Sie ist für alle Studierenden gültig, die ab dem Sommersemester 2022 in den Masterstudiengang Photovoltaics Engineering Science (M.Sc.) immatrikuliert werden.

(3) Gleichzeitig tritt die Prüfungs- und Studienordnung für den Masterstudiengang

**Photovoltaics Engineering Science** (MPV) vom 25.03.2015 veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt, Nr. 74/2016 am 19.08.2016, mit Änderung vom 06.02.2019 veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt, Nr. 80/2019 am 15.03.2019

zum **31.03.2026** außer Kraft.

(4) Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen vom 17.11.2021 sowie der Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt vom 27.01.2022.

(5) Die Veröffentlichung erfolgt im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt Nr. 89/2022 und zusätzlich im Internetportal der Hochschule Anhalt.

Köthen, 27.01.2022

Prof. Dr.-Ing. Jörg Bagdahn
Präsident der Hochschule Anhalt

Anlage 1

## Studien- und Prüfungsplan für den Studiengang Photovoltaics Engineering Science

Der Studienplan gibt Volumen und Zuordnung der Module zu den einzelnen Fachsemestern der Regelstudienzeit sowie deren Creditierung an. Bestandteile der Masterprüfung sind: die Modulprüfungen, die Masterarbeit und das Masterkolloquium. Prüfungsvoraussetzungen sind die Vorleistungen nach dieser Anlage.

| **Photovoltaics Engineering Science Studien- und Prüfungsplan** | **Semesterwochenstunden 15 Wochen** | | | **Prüfungs-vorleistung** | **Art der Prüfung** | **Prüfungs-dauer** | **Credits** |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | **Vorlesung** | **Übungen** | **Praktikum o. Seminar** | | | | |
| **Wintersemester** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule 1. Semester** | | | | | | | |
| Physics of the Solar Cell | 2 | 2 | 1 | LNW | K oder M | 2 h o. 30 min | 5 |
| Crystalline Silicon Solar Cells | 2 | 2 | 1 | LNW | K oder M | 2 h o. 30 min | 5 |
| Thin Film Solar Cells | 2 | 2 | 1 | LNW | K oder M | 2 h o. 30 min | 5 |
| Cell and Materials Diagnostics | 2 | 2 | 1 | LNW | K oder M | 2 h o. 30 min | 5 |
| Solar System Applications | 2 | 2 | 1 | LNW | K oder M | 2 h o. 30 min | 5 |
| Power Electronics in Photovoltaic Systems | 2 | 2 | 1 | LNW | K oder M | 2 h o. 30 min | 5 |
| **Summe Wintersemester** | 12 | 12 | 6 | | | | 30 |
| **Sommersemester** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule 2. Semester** | | | | | | | |
| Solar Modules and Components | 2 | 2 | 1 | LNW | K oder M | 2 h o. 30 min | 5 |
| System and Component Reliability | 2 | 2 | 1 | LNW | K oder M | 2 h o. 30 min | 5 |
| System Design, Monitoring, Yield and Performance Analysis, Markets | 2 | 2 | 1 | LNW | K oder M | 2 h o. 30 min | 5 |
| Storage Systems | 2 | 2 | 1 | LNW | K oder M | 2 h o. 30 min | 5 |
| Electric Grids and Solar Energy Integration | 2 | 2 | 1 | LNW | K oder M | 2 h o. 30 min | 5 |
| Business Studies | 2 | 2 | 1 | LNW | K oder M | 2 h o. 30 min | 5 |
| **Summe Sommersemester** | 12 | 12 | 6 | | | | 30 |
| **3. Semester** | | | | | | | |
| Masterarbeit | | | 40 | AB § 30 | H | | 25 |
| Kolloquium | | | | AB § 33 | P/C | 60 – 90 min | 5 |
| **Summe 3. Semester** | | | 40 | | | | 30 |
| | | | | | | | |
| **Gesamtsumme** | | | | | | | 90 |

Modulabschluss: K Klausur
M mündliche Prüfung
H Hausarbeit
P Präsentation
C Kolloquium

Prüfungsvorleistung: LNW Leistungsnachweis

Anlage 2

## Regelstudienverlauf

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. Semester | 15 Wochen - Vorlesungen, Übungen, Praktika, Exkursionen | 4 Wochen Prüfungen | 30 |
| 2. Semester | 15 Wochen - Vorlesungen, Übungen, Praktika, Exkursionen | 4 Wochen Prüfungen | 30 |
| 3. Semester | 26 Wochen Masterarbeit und Kolloquium | | 30 |
| **Summe** | | | **90 Credits** |

Die Modulprüfungen erfolgen vorzugsweise in den Prüfungswochen, optional studienbegleitend.

# Hochschule Anhalt

## SATZUNG
vom 15.12.2021

zur Ergänzung der
## STUDIEN - UND PRÜFUNGSORDNUNG

zur Erlangung des akademischen Grades

## BACHELOR
für den Studiengang

# PHARMATECHNIK (PT)

vom 27.03.2019
Veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt Nr. 81/2019 vom 30.09.2019 und
mit Änderungen vom 15.12.2021 veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt Nr. 89/2022.

Im Rahmen eines
## KOOPERATIONSVERTRAGES MIT DER HENAN UNIVERSITÄT KAIFENG (CHINA)

Auf der Grundlage von § 77 Absatz 2 und § 13 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (HSG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 2021 (GVBl. LSA 367, 368) wird im Rahmen der Weiterentwicklung sowie zum Zwecke des Ausbaus der Internationalisierung des Studiengangs Bachelor Pharmatechnik im Fachbereich Angewandte Biowissenschaften und Prozesstechnik die nachfolgende Ergänzungssatzung erlassen.[1]

**Artikel I**

Die Anlagen der Studien- und Prüfungsordnung vom 27.03.2019 werden ausschließlich für chinesische Studierende entsprechend dem gültigen Kooperationsvertrag mit der Henan Universität Kaifeng (China) durch die Anlagen 1f und 2a dieser Satzung ergänzt.

**Artikel II**

Der § 1 Absatz 2 (Zugangsvoraussetzungen und Studienbeginn) wird nach Satz 1 wie folgt ergänzt:

(2) . . . Für Studierende entsprechend des gültigen Kooperationsvertrages mit der Henan Universität Kaifeng (China) ist es das 4. Fachsemester. Für den Fall, dass diese Studierenden erst im Wintersemester ihre DSH-Prüfung erfolgreich abschließen, können sie Kooperationsstudenten der Hochschule Anhalt zum Sommersemester immatrikuliert werden.

Nach § 1 Absatz 2 (Zulassungsvoraussetzungen und Studienbeginn) werden die folgenden Absätze 3 und 4 angefügt.

(3) Studierende entsprechend des gültigen Kooperationsvertrages mit der Henan Universität Kaifeng (China) können abweichend von den Empfehlungen der Rahmenordnung über Deutsche Sprachprüfungen für das Studium an deutschen Hochschulen auch mit DSH-1 immatrikuliert werden. Für diese Studierenden ist ein studienbegleitender Deutsch-Unterricht anzubieten.

[1] Im Interesse der Lesbarkeit wurde auf eine unterschiedliche Darstellung von Personen-, Amts- und Funktionsbezeichnungen verzichtet, entsprechende Formulierungen gelten für alle Geschlechter gleichermaßen

(4) Studierende entsprechend des gültigen Kooperationsvertrages mit der Henan Universität Kaifeng (China) studieren nach dem erfolgreichen Abschluss der DSH-Prüfung und der Anerkennung von 90 Credits für das Basisstudium Biowissenschaften an Ihrer Heimatuniversität durch den Prüfungsausschuss des Fachbereichs BWP der Hochschule Anhalt nach dem Studien- und Prüfungsplan gemäß Anlage 1f. Die Anerkennung des Basisstudiums Biowissenschaften gemäß Curriculum der Henan Universität Kaifeng (China) erfolgt als unbenotete Leistung. Angaben in weiteren Paragraphen der Studien- und Prüfungsordnung zu der Anzahl der Fachsemester sind für die chinesischen Studierenden entsprechend sinngemäß abgewandelt anzuwenden.

**Artikel III**

(1) Studierende, die vor dem 01.10.2022 in den Studiengang Pharmatechnik (PT) im Rahmen eines Kooperationsvertrages mit der Henan Universität immatrikuliert wurden, können durch schriftliche Erklärung an den Prüfungsausschuss beantragen, nach dieser Satzung zu studieren. Studien- und Prüfungsleistungen im bisherigen Studiengang kommen dabei zur Anerkennung, ebenso die bisherigen Fachsemester.

(2) Für Studierende, welche entsprechend Absatz (1) in diese Satzung wechseln, entfällt die Kennzeichnung der anerkannten Prüfungsleistungen auf dem Zeugnis über die Bachelorprüfung gemäß § 6 Absatz (2) der Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Pharmatechnik (studiengangsspezifischen Bestimmungen).

**Artikel IV**

(1) Diese Ergänzungssatzung tritt nach ihrer Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

(2) Diese Ergänzungssatzung ist für alle Studierenden gültig, die ab dem 01.10.2022 im Rahmen des Kooperationsvertrages mit der Henan Universität Kaifeng (China) in den Studiengang Pharmatechnik (PT) immatrikuliert werden.

(3) Gleichzeitig treten die

- Ergänzungssatzung zur Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Pharmatechnik (PT) vom 22.10.2014 veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt 71/2015 vom 01.09.2015 und die
- Berichtigung der Ergänzungssatzung vom 17.02.2016 veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt 73/2016 vom 05.07.2016

zum **30.09.2025** außer Kraft.

(4) Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Angewandte Biowissenschaften und Prozesstechnik vom 15.12.2021 und der Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt vom 27.01.2022.

(5) Die Veröffentlichung erfolgt im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt Nr. 89/2022 und zusätzlich im Internetportal der Hochschule Anhalt.

Prof. Dr.-Ing. Jörg Bagdahn
Präsident der Hochschule Anhalt

Anlage 1f

## Studien- und Prüfungsplan für den Kooperationsstudiengang Pharmatechnik (PT)

Der Studienplan gibt Volumen und Zuordnung der Module zu den einzelnen Fachsemestern der Regelstudienzeit sowie deren Creditierung an. Bestandteile der Bachelorprüfung sind: die Pflicht- und Wahlpflichtmodulprüfungen, das Berufspraktikum, die Bachelorarbeit und das Bachelorkolloquium. Prüfungsvoraussetzungen sind die Vorleistungen nach dieser Anlage.

| Fachsemester | Semesterwochenstunden 15 Wochen | | | Prüfungsvorleistung | Prüfungsart | Zeitdauer der Prüfung | Credits |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | V | Ü | P | | | | |
| **1. bis 3. Fachsemester** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| **Basisstudium Biowissenschaften** gemäß Curriculum der Henan Universität Kaifeng (China) | | | | | | | 90 |
| **Summe 1. bis 3. Fachsemester** | | | | | | | **90** |
| | | | | | | | |
| **4. Fachsemester (Wintersemester)** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| Molekularbiologie und Gentechnik | 3 | 0 | 2 | LNW | K | 120 min. | 5 |
| Grundlagen der Arzneiformenlehre | 2 | 1 | 1 | | K | 90 min. | 5 |
| Pharmabiotechnologie | 4 | 1 | 0 | LNW | K | 90 min. | 5 |
| Instrumentelle Analytik | 2 | 1 | 1 | TN80 | E/B | | 5 |
| Naturwissenschaftliche Grundlagen der Arzneibuchmethoden und Pharmazeutische Mikrobiologie | 3 | 1 | 2 | LNW | K | 90 min. | 6 |
| **Wahlpflichtmodule** | | | | | | | |
| Wahlpflichtmodul 1 | *siehe Wahlpflichtmodulkatalog SPO Anlage 1e studiengangsspezifischen Bestimmungen* | | | | | | 5 |
| **Summe 4. Fachsemester** | | | | | | | **31** |
| | | | | | | | |
| **5. Fachsemester (Sommersemester)** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| Arzneimittelrecht und GMP | 4 | 0 | 0 | LNW | K | 90 min. | 5 |
| Pharmazeutische Analytik | 2 | 2 | 0 | LNW | K | 90 min. | 5 |
| Pharmazeutische Grundlagen | 5 | 0 | 0 | LNW | M | 30 min. | 5 |
| Pharmazeutische Technologie halbfester und flüssiger Arzneiformen | 3 | 1 | 0 | LNW | K | 90 min. | 5 |
| Praktikum Pharmabiotechnologie | 0 | 1 | 4 | LNW | E/B | | 5 |
| **Wahlpflichtmodule** | | | | | | | |
| Wahlpflichtmodul 2 | *siehe Wahlpflichtmodulkatalog SPO Anlage 1e studiengangsspezifischen Bestimmungen* | | | | | | 5 |
| **Summe 5. Fachsemester** | | | | | | | **30** |
| | | | | | | | |
| **6. Fachsemester (Wintersemester)** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| Informationssysteme und Projektarbeit 1 | 0 | 1 | 4 | LNW | PRO | | 5 |
| Pharmazeutische Technologie fester Arzneiformen | 3 | 0 | 3 | LNW | K | 90 min. | 6 |
| Praktikum Pharmazeutische Analytik | 0 | 1 | 2 | LNW | oP | | 3 |
| Verpackungstechnik | 4 | 0 | 0 | LNW | K | 90 min. | 5 |
| **Wahlpflichtmodule** | | | | | | | |
| Wahlpflichtmodul 3 | *siehe Wahlpflichtmodulkatalog SPO Anlage 1e in studiengangsspezifischen Bestimmungen* | | | | | | 5 |
| Wahlpflichtmodul 4 | | | | | | | 5 |
| **Summe 6. Fachsemester** | | | | | | | **29** |
| | | | | | | | |
| **7. Fachsemester (Sommersemester)** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| Berufspraktikum (12 Wochen) | | | | § 2[#] | H | | 12 |
| Kolloquium zum Berufspraktikum | | | | | C/P | 30 min. | 3 |
| Bachelorarbeit (10 Wochen) | | | | § 30[##] | H | | 12 |
| Bachelorkolloquium | | | | § 33[###] | C/P | 90 min. | 3 |
| **Summe 7. Fachsemester** | | | | | | | **30** |
| [#] siehe § 2 Absatz 5 in studiengangsspezifischen Bestimmungen | | | | | | | |
| [##] siehe § 30 in Allgemeine Bestimmungen und § 9 in studiengangsspezifischen Bestimmungen | | | | | | | |
| [###] siehe § 33 in Allgemeine Bestimmungen | | | | | | | |
| **Summe Studium Gesamt** | | | | | | | **210** |

Anlage 2a

## Regelstudienverlauf für den Kooperationsstudiengang Pharmatechnik (PT)

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. bis 3. Semester | Basisstudium Biowissenschaften an der Henan Universität Kaifeng (China) anschließend Juli-September Deutschkurs und DSH-Prüfung im Studienkolleg (Köthen) | | 90 Credits |
| 4. Semester | 15 Wochen - Vorlesungen, Übungen, Praktika, Exkursionen | 4 Wochen Prüfungen | 31 Credits |
| 5. Semester | 15 Wochen - Vorlesungen, Übungen, Praktika, Exkursionen | 4 Wochen Prüfungen | 30 Credits |
| 6. Semester | 15 Wochen - Vorlesungen, Übungen, Praktika, Exkursionen | 4 Wochen Prüfungen | 29 Credits |
| 7. Semester | 12 Wochen Berufspraktikum und Kolloquium bzw. Mobilitätsfenster<br>10 Wochen Bachelorarbeit und Kolloquium | | 30 Credits |
| | | **Summe** | **210 Credits** |

Die Modulprüfungen erfolgen vorzugsweise in den Prüfungswochen, optional studienbegleitend.

# Hochschule Anhalt

## STUDIEN- UND PRÜFUNGSORDNUNG

### zur Erlangung des akademischen Grades

## BACHELOR

### für die berufsbegleitenden Studiengänge

# VERFAHRENSTECHNIK (FVT) UND LEBENSMITTELTECHNOLOGIE (FLT)

### vom 15.12.2021

### (Studiengangsspezifische Bestimmungen)

Auf der Grundlage von § 77 Absatz 2 und § 13 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (HSG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 2021 (GVBl. LSA 367, 368) in Verbindung mit den Allgemeinen Bestimmungen zur Studien- und Prüfungsordnung für das Bachelorstudium an der Hochschule Anhalt (AB-SPO-B) vom 21.09.2016 jeweils in der derzeit gültigen Fassung werden die nachfolgende Studien- und Prüfungsordnung beschlossen.[1]

**Gliederung**

§ 1 Zulassungsvoraussetzungen und Studienbeginn
§ 2 Ziele und Aufbau des Studiums
§ 3 Bachelorgrad
§ 4 Regelstudienzeit
§ 5 Anrechnung und Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen
§ 6 Prüfer und Beisitzer
§ 7 Meldung und Zulassung zur Bachelorarbeit
§ 8 Gesamtnote der Bachelorprüfung
§ 9 Übergangsregelungen
§ 10 In- und Außer-Kraft-Treten

**Anlagen**

Anlage 1a: Studien- und Prüfungsplan für berufsbegleitenden Studiengang Verfahrenstechnik (FVT)
Anlage 1b: Studien- und Prüfungsplan für berufsbegleitenden Studiengang Lebensmitteltechnologie (FLT)
Anlage 1c: Wahlpflichtmodulkatalog
Anlage 2: Regelstudienverlauf

[1] Im Interesse der Lesbarkeit wurde auf die mehrfache Darstellung von Personen-, Amts- und Funktionsbezeichnungen verzichtet, entsprechende Formulierungen gelten für alle Geschlechter gleichermaßen.

## § 1
## Zulassungsvoraussetzungen und Studienbeginn

(1) Es gelten die Allgemeinen Bestimmungen zu Studien- und Prüfungsordnungen für das Bachelorstudium an der Hochschule Anhalt.

(2) Studienbeginn ist der erste Tag des Wintersemesters.

(3) Bewerber, die ihre Schulausbildung bis zur Hochschulreife nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung abgeschlossen haben, müssen Kenntnisse der deutschen Sprache auf Niveaustufe C1 im gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (TestDaF-Niveaustufe 4 x TDN 4, TelC C1, oder vergleichbare Abschlüsse) nachweisen.

(4) Für das weiterbildende Studium sind Gebühren entsprechend der jeweils gültigen Gebühren- und Entgeltordnung der Hochschule Anhalt zu entrichten.

## § 2
## Ziele und Aufbau des Studiums

(1) Ein Credit nach dem European Credit Transfer System (ECTS) entspricht einem Arbeitsaufwand von 25 Zeitstunden.

(2a) Im Verlauf des berufsbegleitenden Studiums der Verfahrenstechnik (FVT) werden auf der Basis eines mathematisch-naturwissenschaftlichen, ingenieurtechnischen und betriebswirtschaftlichen Grundlagenwissens Kenntnisse und Fertigkeiten auf dem Gebiet der Planung, der Auslegung und dem Betrieb verfahrenstechnischer Prozesse und Anlagen praxisbezogen vermittelt. Das erworbene Wissen wird exemplarisch vertieft, indem Prozesse der chemischen, bio- und lebensmitteltechnologischen sowie pharmazeutischen Industrie (Life Science Engineering), der nachhaltigen Energietechnik und der Instrumentellen Analytik detailliert behandelt werden. Das Studium zeichnet sich durch einen hohen Anwendungsbezug und der Vermittlung sowie der Bedeutung von nachhaltigen Prozessen aus. Die einzelnen Module sind in der Anlage 1a und im Wahlpflichtmodulkatalog in Anlage 1c aufgeführt.

Die Einsatzgebiete der Absolventinnen und Absolventen sind entsprechend dem Ausbildungsziel weit gefächert. Sie reichen von der chemischen und petrochemischen Industrie über biotechnische Produktionsbereiche, der pharmazeutischen Industrie, dem Maschinen- und Anlagenbau, kommunalen Ver- und Entsorgungseinrichtungen, Recyclingunternehmen, Ingenieur- und Planungsbüros, der Energietechnik bis hin zum Öffentlichen Dienst und zur Wirtschaftsberatung.

(2b) Im Verlauf des berufsbegleitenden Studiums der Lebensmitteltechnologie (FLT) werden auf der Basis eines breiten naturwissenschaftlichen, ingenieurtechnischen und betriebswirtschaftlichen Grundlagenwissens Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, welche die Absolventen befähigen, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse berufsfeldspezifisch anzuwenden sowie fachübergreifende Probleme zu lösen und damit in Branchen/Berufsfeldern wie der Lebensmittelindustrie, dem Maschinen- und Anlagenbau, der Verpackungswirtschaft, Ingenieur- und Planungsbüros über Forschungseinrichtungen bis hin zum Öffentlichen Dienst und zur Wirtschaftsberatung mit Erfolg tätig zu werden. Das Studium zeichnet sich durch einen hohen Anwendungsbezug und der Vermittlung sowie der Bedeutung von nachhaltigen Prozessen aus. Die einzelnen Module sind in der Anlage 1b und im Wahlpflichtmodulkatalog in Anlage 1c aufgeführt.

(3) Die Bachelorstudiengänge Verfahrenstechnik (FVT) und Lebensmitteltechnologie (FLT) sind als berufsbegleitendes Teilzeitstudium nach § 9 (1) des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt angelegt. Pro Semester können 20 ECTS Leistungspunkte erworben werden. Durch den Nachweis berufspraktischer Leistungen erwerben die Studierenden studienbegleitend weitere 20 ECTS. Für den Bachelorabschluss sind im Pflicht- und Wahlpflichtbereich (siehe Anlagen 1) einschließlich des Nachweises berufspraktischer Leistungen sowie Bachelorarbeit und Bachelorkolloquium mindestens 180 Credits nachzuweisen.

## § 3
## Bachelorgrad

Nach bestandener Bachelorprüfung verleiht der Fachbereich Angewandte Biowissenschaften und Prozesstechnik den akademischen Grad

**Bachelor of Engineering**

**(B.Eng.).**

Darüber hinaus stellt die Hochschule Anhalt eine Urkunde mit dem Datum des Tages aus, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist.

## § 4
## Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Bachelorprüfung acht Semester. Der Studienverlauf und die Modulstruktur (siehe Anlage 1) sind so gestaltet, dass der Studierende die Bachelorprüfung in der Regelstudienzeit abschließen kann. Die Prüfungen können auch vorzeitig abgelegt werden.

## § 5
## Studium generale

(1) Zur Persönlichkeitsbildung und Entwicklung sozialer Kompetenzen kann im Wahlpflichtbereich das Modul „Studium generale“ im Umfang von 5 Credits absolviert werden (§ 12 in Allgemeine Bestimmungen). Die Credits können durch Mitwirkung in der Hochschulselbstverwaltung und bei der Internationalisierung sowie für besonderes Engagement in öffentlichkeitswirksamen Bereichen der Hochschule oder dem Hochschulsport erworben werden.

(2) Die Entscheidung über eine Anerkennung von Studienleistungen und Credits nach Absatz 1 trifft der Prüfungsausschuss auf Vorschlag des Studienfachberaters.

## § 6
## Anrechnung und Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Außerhalb von Hochschulen erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten können entsprechend § 13 der Allgemeinen Bestimmungen angerechnet werden, wenn Sie den Studien- und Prüfungsleistungen, die sie ersetzen sollen, mindestens zu 75 Prozent in Inhalt, Umfang und Niveau entsprechen.

(2) Werden Prüfungsleistungen gemäß § 13 der Allgemeinen Bestimmungen durch den Prüfungsausschuss auf Vorschlag des Studienfachberaters und gegebenenfalls in Abstimmung mit dem Modulverantwortlichen im Einzelfall anerkannt oder angerechnet, ist das Modul auf dem Zeugnis über die Bachelorprüfung durch ein hochgestelltes „A“ an der Note und einem Hinweis in der Fußnote „Vom Prüfungsausschuss anerkannte Studien- und Prüfungsleistung bzw. angerechnete außerhochschulische Kompetenzen.“ („Achievement accredited by the Board of Examiners or accepted non-academic competences“) kenntlich zu machen.

(3) Es ist keine Kennzeichnung gemäß Absatz (2) erforderlich, wenn die Prüfungsvorleistung anerkannt/ angerechnet und die benotete Prüfungsleistung im Studiengang abgelegt wurde.

(4) Bei unvergleichbaren Notensystemen wird das Modul unbenotet mit „bestanden“ aufgenommen. Das Modul geht nicht in die Berechnung der Gesamtnote der Bachelorprüfung nach § 27 in Allgemeine Bestimmungen ein.

## § 7
## Prüfer und Beisitzer

Der Absatz 4 in § 7 in Allgemeinen Bestimmungen wird durch folgenden Satz ergänzt: Der Vorsitzende der Bachelorprüfungskommission ist Professor des Fachbereichs.

## § 8
## Meldung und Zulassung zur Bachelorarbeit

(1) Der Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit ist im Regelfall zum Ende des 7. (= vorletzten) Fachsemesters an den Prüfungsausschuss zu stellen. Die Zulassung ist zu versagen, wenn Studien- und Prüfungsleistungen des 1. bis 5. Fachsemesters gemäß Anlagen 1a und 1b noch nicht bestanden sind.

(2) Das Thema der Bachelorarbeit ist abweichend vom § 29 (2) der Allgemeinen Bestimmungen so zu stellen, dass die Bearbeitungsdauer in einer Frist von 20 Wochen eingehalten werden kann.

## § 9
## Übergangsregelungen

(1) Studierende, die ab dem 01.10.2020 erstmalig in die berufsbegleitenden Bachelorstudiengänge Verfahrenstechnik (FVT) und Lebensmitteltechnologie (FLT) immatrikuliert wurden, können durch schriftliche Erklärung an den Prüfungsausschuss nach dieser Studien- und Prüfungsordnung studieren. Studien- und Prüfungsleistungen im bisherigen Studiengang kommen dabei zur Anerkennung, ebenso die bisherigen Fachsemester.

(2) Für Studierende, welche entsprechend Absatz (1) in diese Studien- und Prüfungsordnung wechseln, entfällt die Kennzeichnung der anerkannten Prüfungsleistungen auf dem Zeugnis über die Bachelorprüfung gemäß § 6 Absatz (2).

**§ 10**
**In- und Außer-Kraft-Treten**

(1) Diese Ordnung tritt nach ihrer Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

(2) Sie ist für alle Studierenden, die ab dem 01.10.2022 in die berufsbegleitenden Bachelorstudiengänge Verfahrenstechnik (FVT) und Lebensmitteltechnologie (FLT) immatrikuliert werden, gültig.

(3) Gleichzeitig treten die Studien- und Prüfungsordnungen für die berufsbegleitenden Bachelorstudiengänge

- **Verfahrenstechnik** (FVT) veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt Nr. 30/2008 und Nr. 58/2012
- **Lebensmitteltechnologie** (FLT) veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt Nr. 30/2008 und Nr. 58/2012

zum **30.09.2030** außer Kraft.

(4) Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Angewandte Biowissenschaften und Prozesstechnik vom 15.12.2021 sowie der Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt vom 27.01.2022.

(5) Die Veröffentlichung erfolgt im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt Nr. 89/2022 und zusätzlich im Internetportal der Hochschule Anhalt.

Prof. Dr.-Ing. Jörg Bagdahn
Präsident der Hochschule Anhalt

Anlage 1a

## Studien- und Prüfungsplan für den berufsbegleitenden Studiengang Verfahrenstechnik (FVT), Teil 1 von 2

Der Studienplan gibt Volumen und Zuordnung der Module zu den einzelnen Fachsemestern der Regelstudienzeit sowie deren Creditierung an. Bestandteile der Bachelorprüfung sind: die Pflicht- und Wahlpflichtmodulprüfungen, der Praxisbeleg, die Bachelorarbeit und das Bachelorkolloquium. Prüfungsvoraussetzungen sind die Vorleistungen nach dieser Anlage.

| Fachsemester | Präsenz-studium[#1] in h (Lh) | Selbst-studium[#2] in h | Prüfungs-vorleis-tung | Prüfungs-art | Zeitdauer der Prüfung | Credits |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **1. Fachsemester** | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | |
| Angewandte Chemie | 15 (20) | 110 | LNW | K | 120 min. | 5 |
| Mathematik I | 15 (20) | 110 | LNW | K | 90 min. | 5 |
| Physik für Ingenieure | 15 (20) | 110 | LNW | K | 120 min. | 5 |
| Technische Mechanik | 15 (20) | 110 | LNW | K | 120 min. | 5 |
| **Summe 1. Fachsemester** | | | | | | **20** |
| | | | | | | |
| **2. Fachsemester** | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | |
| Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Marketing | 12 (16) | 88 | | K | 120 min. | 4 |
| Ingenieurinformatik | 15 (20) | 110 | 2x LNW | oP | | 5 |
| Mathematik II | 15 (20) | 160 | LNW | K | 120 min. | 7 |
| Organische Chemie | 15 (20) | 110 | LNW | K | 120 min. | 5 |
| **Summe 2. Fachsemester** | | | | | | **21** |
| | | | | | | |
| **3. Fachsemester** | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | |
| Automatisierungs- und Elektrotechnik | 15 (20) | 110 | LNW | K | 120 min. | 5 |
| Physikalische Chemie | 15 (20) | 110 | LNW | K | 120 min. | 5 |
| Technische Strömungsmechanik | 15 (20) | 110 | LNW | K | 120 min. | 5 |
| Technische Thermodynamik | 15 (20) | 110 | LNW | K | 120 min. | 5 |
| **Summe 3. Fachsemester** | | | | | | **20** |
| | | | | | | |
| **4. Fachsemester** | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | |
| Reaktionstechnik | 15 (20) | 110 | LNW | K | 120 min. | 5 |
| Mechanische Verfahrenstechnik | 15 (20) | 110 | | K | 120 min. | 5 |
| Mess- und Regelungstechnik | 15 (20) | 110 | LNW | K | 120 min. | 5 |
| Thermische Verfahrenstechnik | 15 (20) | 110 | | K | 120 min. | 5 |
| **Summe 4. Fachsemester** | | | | | | **20** |
| | | | | | | |
| **5. Fachsemester** | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | |
| Apparatetechnik | 15 (20) | 110 | | K | 120 min. | 5 |
| Prozesstechnik | 15 (20) | 110 | LNW | K | 120 min. | 5 |
| Praktikum Verfahrenstechnik | 18 (24) | 82 | LNW | oP | | 4 |
| **Wahlpflichtmodule** | | | | | | |
| Wahlpflichtmodul 1 | *siehe Wahlpflichtmodulkatalog in Anlage 1c* | | | | | 5 |
| **Summe 5. Fachsemester** | | | | | | **19** |
| | | | | | | |
| **6. Fachsemester** | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | |
| Energietechnik | 15 (20) | 110 | | K | 120 min. | 5 |
| Instrumentelle Analytik | 15 (20) | 110 | LNW | E/B | | 5 |
| **Wahlpflichtmodule** | | | | | | |
| Wahlpflichtmodul 2 | *siehe Wahlpflichtmodulkatalog in Anlage 1c* | | | | | 5 |
| Wahlpflichtmodul 3 | *siehe Wahlpflichtmodulkatalog in Anlage 1c* | | | | | 5 |
| **Summe 6. Fachsemester** | | | | | | **20** |

Anlage 1a

## Studien- und Prüfungsplan für den berufsbegleitenden Studiengang Verfahrenstechnik (FVT), Teil 2 von 2

Der Studienplan gibt Volumen und Zuordnung der Module zu den einzelnen Fachsemestern der Regelstudienzeit sowie deren Creditierung an. Bestandteile der Bachelorprüfung sind: die Pflicht- und Wahlpflichtmodulprüfungen, der Praxisbeleg, die Bachelorarbeit und das Bachelorkolloquium. Prüfungsvoraussetzungen sind die Vorleistungen nach dieser Anlage.

| Fachsemester | Präsenz-studium[#1] in h (Lh) | Selbst-studium[#2] in h | Prüfungs-vorleis-tung | Prüfungs-art | Zeitdauer der Prüfung | Credits |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **7. Fachsemester** | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | |
| Recht | 15 (20) | 110 | LNW | K | 120 min. | 5 |
| **Wahlpflichtmodule** | | | | | | |
| Wahlpflichtmodul 4 | *siehe Wahlpflichtmodulkatalog in Anlage 1c* | | | | | 5 |
| Wahlpflichtmodul 5 | *siehe Wahlpflichtmodulkatalog in Anlage 1c* | | | | | 5 |
| Wahlpflichtmodul 6 | *siehe Wahlpflichtmodulkatalog in Anlage 1c* | | | | | 5 |
| **Summe 7. Fachsemester** | | | | | | **20** |
| | | | | | | |
| **Praxisnachweis (5. bis 7. Fachsemester)** | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | |
| Praxisbeleg | 9 (12) | | LNW | oP | | 20 |
| | | | | | | |
| **8. Fachsemester** | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | |
| Projektarbeit und wissenschaftliches Schreiben | 9 (12) | 116 | LNW | PRO | | 5 |
| Bachelorarbeit (20 Wochen) | | | § 30[#3] | H | | 12 |
| Bachelorkolloquium | | | § 33[#4] | C/P | 90 min. | 3 |
| **Summe 8. Fachsemester** | | | | | | **20** |
| | | | | | | |
| [#1] *Das Präsenzstudium wird in Zeitstunden (1 h = 60 min.) und Lehrstunden (1 Lh = 45 min.) ausgewiesen.* | | | | | | |
| [#2] *Die Vermittlung von Lehrinhalten im Selbststudium wird teilweise multimedial oder in Form von Online-Kursen unterstützt (vergl. § 10 Absatz 9 in Allgemeine Bestimmungen).* | | | | | | |
| [#3] *siehe § 30 in Allgemeine Bestimmungen und § 8 in Studiengangsspezifischen Bestimmungen* | | | | | | |
| [#4] *siehe § 33 in Allgemeine Bestimmungen* | | | | | | |
| | | | | | | |
| **Summe Studium Gesamt** | | | | | | **180** |

Modulabschluss:

| | |
|---|---|
| K | Klausur |
| M | mündliche Prüfung |
| PRO | Projekt |
| H | Hausarbeit |
| E/B | Entwurf/Beleg |
| R | Referat |
| Ex | experimentelle Arbeit |
| P | Präsentation |
| C | Kolloquium |
| oP | Abschluss des Moduls ohne Prüfung/Note |

Prüfungsvorleistung:

| | |
|---|---|
| LNW | Leistungsnachweis |
| TN 80 | Teilnahmenachweis 80 % |

Anlage 1b

## Studien- und Prüfungsplan für den berufsbegleitenden Studiengang Lebensmitteltechnologie (FLT), Teil 1 von 2

Der Studienplan gibt Volumen und Zuordnung der Module zu den einzelnen Fachsemestern der Regelstudienzeit sowie deren Creditierung an. Bestandteile der Bachelorprüfung sind: die Pflicht- und Wahlpflichtmodulprüfungen, der Praxisbeleg, die Bachelorarbeit und das Bachelorkolloquium. Prüfungsvoraussetzungen sind die Vorleistungen nach dieser Anlage.

| Fachsemester | Präsenz-studium[#1] in h (Lh) | Selbst-studium[#2] in h | Prüfungs-vorleis-tung | Prüfungs-art | Zeitdauer der Prüfung | Credits |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **1. Fachsemester** | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | |
| Angewandte Chemie | 15 (20) | 110 | LNW | K | 120 min. | 5 |
| Mathematik I | 15 (20) | 110 | LNW | K | 90 min. | 5 |
| Physik für Ingenieure | 15 (20) | 110 | LNW | K | 120 min. | 5 |
| Technische Mechanik | 15 (20) | 110 | LNW | K | 120 min. | 5 |
| **Summe 1. Fachsemester** | | | | | | **20** |
| | | | | | | |
| **2. Fachsemester** | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | |
| Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Marketing | 12 (16) | 88 | | K | 120 min. | 4 |
| Ingenieurinformatik | 15 (20) | 110 | 2x LNW | oP | | 5 |
| Lebensmittelchemie | 15 (20) | 110 | LNW | K | 120 min. | 5 |
| Mathematik II | 15 (20) | 160 | LNW | K | 120 min. | 7 |
| **Summe 2. Fachsemester** | | | | | | **21** |
| | | | | | | |
| **3. Fachsemester** | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | |
| Automatisierungs- und Elektrotechnik | 15 (20) | 110 | LNW | K | 120 min. | 5 |
| Physikalische Chemie | 15 (20) | 110 | LNW | K | 120 min. | 5 |
| Technische Strömungsmechanik | 15 (20) | 110 | LNW | K | 120 min. | 5 |
| Technische Thermodynamik | 15 (20) | 110 | LNW | K | 120 min. | 5 |
| **Summe 3. Fachsemester** | | | | | | **20** |
| | | | | | | |
| **4. Fachsemester** | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | |
| Reaktionstechnik | 15 (20) | 110 | LNW | K | 120 min. | 5 |
| Lebensmittelverfahrenstechnik | 30 (40) | 220 | | K | 120 min. | 10 |
| Mess- und Regelungstechnik | 15 (20) | 110 | LNW | K | 120 min. | 5 |
| **Summe 4. Fachsemester** | | | | | | **20** |
| | | | | | | |
| **5. Fachsemester** | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | |
| Lebensmittelapparatetechnik | 15 (20) | 110 | | K | 120 min. | 5 |
| Lebensmittelmikrobiologie | 15 (20) | 110 | LNW | K | 120 min. | 5 |
| Lebensmittelprozesstechnik | 15 (20) | 110 | LNW | K | 120 min. | 5 |
| Lebensmitteltechnologie I | 12 (16) | 88 | | M | 30 min. | 4 |
| **Summe 5. Fachsemester** | | | | | | **19** |
| | | | | | | |
| **6. Fachsemester** | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | |
| Energietechnik | 15 (20) | 110 | | K | 120 min. | 5 |
| Instrumentelle Analytik | 15 (20) | 110 | LNW | E/B | | 5 |
| Lebensmitteltechnologie II | 15 (20) | 110 | | M | 30 min. | 5 |
| **Wahlpflichtmodule** | | | | | | |
| Wahlpflichtmodul 1 | *siehe Wahlpflichtmodulkatalog in Anlage 1c* | | | | | 5 |
| **Summe 6. Fachsemester** | | | | | | **20** |

Anlage 1b

## Studien- und Prüfungsplan für den berufsbegleitenden Studiengang Lebensmitteltechnologie (FLT), Teil 2 von 2

Der Studienplan gibt Volumen und Zuordnung der Module zu den einzelnen Fachsemestern der Regelstudienzeit sowie deren Creditierung an. Bestandteile der Bachelorprüfung sind: die Pflicht- und Wahlpflichtmodulprüfungen, der Praxisbeleg, die Bachelorarbeit und das Bachelorkolloquium. Prüfungsvoraussetzungen sind die Vorleistungen nach dieser Anlage.

| Fachsemester | Präsenz-studium[#1] in h (Lh) | Selbst-studium[#2] in h | Prüfungs-vorleis-tung | Prüfungs-art | Zeitdauer der Prüfung | Credits |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **7. Fachsemester** | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | |
| Recht | 15 (20) | 110 | LNW | K | 120 min. | 5 |
| **Wahlpflichtmodule** | | | | | | |
| Wahlpflichtmodul 2 | *siehe Wahlpflichtmodulkatalog in Anlage 1c* | | | | | 5 |
| Wahlpflichtmodul 3 | *siehe Wahlpflichtmodulkatalog in Anlage 1c* | | | | | 5 |
| Wahlpflichtmodul 4 | *siehe Wahlpflichtmodulkatalog in Anlage 1c* | | | | | 5 |
| **Summe 7. Fachsemester** | | | | | | **20** |
| | | | | | | |
| **Praxisnachweis (5. bis 7. Fachsemester)** | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | |
| Praxisbeleg | 9 (12) | | LNW | oP | | 20 |
| | | | | | | |
| **8. Fachsemester** | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | |
| Projektarbeit und wissenschaftliches Schreiben | 9 (12) | 116 | LNW | PRO | | 5 |
| Bachelorarbeit (20 Wochen) | | | § 30[#3] | H | | 12 |
| Bachelorkolloquium | | | § 33[#4] | C/P | 90 min. | 3 |
| **Summe 8. Fachsemester** | | | | | | **20** |
| | | | | | | |
| [#1] *Das Präsenzstudium wird in Zeitstunden (1 h = 60 min.) und Lehrstunden (1 Lh = 45 min.) ausgewiesen.* | | | | | | |
| [#2] *Die Vermittlung von Lehrinhalten im Selbststudium wird teilweise multimedial oder in Form von Online-Kursen unterstützt (vergl. § 10 Absatz 9 in Allgemeine Bestimmungen).* | | | | | | |
| [#3] *siehe § 30 in Allgemeine Bestimmungen und § 8 in Studiengangsspezifischen Bestimmungen* | | | | | | |
| [#4] *siehe § 33 in Allgemeine Bestimmungen* | | | | | | |
| | | | | | | |
| **Summe Studium Gesamt** | | | | | | **180** |

Modulabschluss:

| | |
|---|---|
| K | Klausur |
| M | mündliche Prüfung |
| PRO | Projekt |
| H | Hausarbeit |
| E/B | Entwurf/Beleg |
| R | Referat |
| Ex | experimentelle Arbeit |
| P | Präsentation |
| C | Kolloquium |
| oP | Abschluss des Moduls ohne Prüfung/Note |

Prüfungsvorleistung:

| | |
|---|---|
| LNW | Leistungsnachweis |
| TN 80 | Teilnahmenachweis 80 % |

Anlage 1c

## Wahlpflichtmodulkatalog

Gemäß § 9 Absatz (2) in Allgemeine Bestimmungen kann das Angebot an Wahlpflichtmodulen auf Beschluss des Fachbereichsrates jeweils vor Semesterbeginn präzisiert werden. Jeder Studierende muss nach Maßgabe des Studien- und Prüfungsplanes (siehe Anlagen 1a, 1b) und auf Empfehlung der Studienfachberatung 6 (FVT) bzw. 4 (FLT) Wahlpflichtmodule im Mindestumfang von insgesamt 30 (FVT) bzw. 20 (FLT) Credits wählen.
Gemäß § 9 Absatz (3) in Allgemeine Bestimmungen können Studierende über die Pflicht- und Wahlpflichtmodule hinaus Zusatzmodule belegen. Zusatzmodule sind Module, die für die Erreichung des Studienziels nicht verbindlich vorgeschrieben sind. Sie können von den Studierenden aus dem gesamten Studienangebot der Hochschule gewählt werden.

| **Wahlpflichtmodule** | **Präsenz-studium[#1] in h (Lh)** | **Selbst-studium[#2] in h** | **Prüfungs-vorleis-tung** | **Prüfungs-art** | **Zeitdauer der Prüfung** | **Credits** |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Ausgewählte REFA-Methoden | 15 (20) | 110 | | K | 90 min. | 5 |
| Computer Aided Design (CAD) | 15 (20) | 110 | | E/B | | 5 |
| Ingenieurethik | 15 (20) | 110 | TN80 | H | | 5 |
| Kältetechnik | 15 (20) | 110 | LNW | M | 30 min. | 5 |
| Konstruktionslehre | 15 (20) | 110 | | E/B | | 5 |
| Lebensmittelanalytik und Zusatzstoffe | 15 (20) | 110 | | M | 30 min. | 5 |
| Lebensmittelbiotechnologie | 15 (20) | 110 | | M | 30 min. | 5 |
| Luftreinhaltung | 15 (20) | 110 | LNW | M | 30 min. | 5 |
| Nachhaltige Energiewirtschaft | 15 (20) | 110 | | K | 90 min. | 5 |
| Qualitätsmanagement | 15 (20) | 110 | | M | 30 min. | 5 |
| Sensor- und Analysenmesstechnik | 15 (20) | 110 | LNW | M | 30 min. | 5 |
| Sicherheitstechnik | 15 (20) | 110 | | K | 90 min. | 5 |
| Strömungsfördertechnik | 15 (20) | 110 | LNW | M | 30 min. | 5 |
| Studium generale (siehe §5) | | | LNW | oP | | 5 |
| Ver- und Entsorgungstechnik | 15 (20) | 110 | | K | 90 min. | 5 |
| | | | | | | |
| *[#1] Das Präsenzstudium wird in Zeitstunden (1 h = 60 min.) und Lehrstunden (1 Lh = 45 min.) ausgewiesen.* | | | | | | |
| *[#2] Die Vermittlung von Lehrinhalten im Selbststudium wird teilweise multimedial oder in Form von Online-Kursen unterstützt (vergl. § 10 Absatz 9 in Allgemeine Bestimmungen).* | | | | | | |

Modulabschluss:
- K Klausur
- M mündliche Prüfung
- PRO Projekt
- H Hausarbeit
- E/B Entwurf/Beleg
- R Referat
- Ex experimentelle Arbeit
- P Präsentation
- C Kolloquium
- oP Abschluss des Moduls ohne Prüfung/Note

Prüfungsvorleistung:
- LNW Leistungsnachweis
- TN 80 Teilnahmenachweis 80 %

Anlage 2

## Regelstudienverlauf

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. Semester | 4x Freitag und Samstag – Vorlesungen, Übungen, Praktika, Konsultationen, Projekte, Prüfungen | 1 Woche – Vorlesungen, Übungen, Praktika, Konsultationen, Projekte, Prüfungen | 20 Credits |
| 2. Semester | 4x Freitag und Samstag – Vorlesungen, Übungen, Praktika, Konsultationen, Projekte, Prüfungen | 1 Woche – Vorlesungen, Übungen, Praktika, Konsultationen, Projekte, Prüfungen | 21 Credits |
| 3. Semester | 4x Freitag und Samstag – Vorlesungen, Übungen, Praktika, Konsultationen, Projekte, Prüfungen | 1 Woche – Vorlesungen, Übungen, Praktika, Konsultationen, Projekte, Prüfungen | 20 Credits |
| 4. Semester | 4x Freitag und Samstag – Vorlesungen, Übungen, Praktika, Konsultationen, Projekte, Prüfungen | 1 Woche – Vorlesungen, Übungen, Praktika, Konsultationen, Projekte, Prüfungen | 20 Credits |
| 5. Semester | 4x Freitag und Samstag – Vorlesungen, Übungen, Praktika, Konsultationen, Projekte, Prüfungen | 1 Woche – Vorlesungen, Übungen, Praktika, Konsultationen, Projekte, Prüfungen | 19 Credits |
| 6. Semester | 4x Freitag und Samstag – Vorlesungen, Übungen, Praktika, Konsultationen, Projekte, Prüfungen | 1 Woche – Vorlesungen, Übungen, Praktika, Konsultationen, Projekte, Prüfungen | 20 Credits |
| 7. Semester | 4x Freitag und Samstag – Vorlesungen, Übungen, Praktika, Konsultationen, Projekte, Prüfungen | 1 Woche – Vorlesungen, Übungen, Praktika, Konsultationen, Projekte, Prüfungen | 20 Credits |
| 5.-7. Semester | Praxisbeleg | | 20 Credits |
| 8. Semester | 1x Freitag und Samstag – Vorlesungen, Übungen, Konsultationen, Projekte, Prüfungen | Projektarbeit und wissenschaftliches Schreiben, Bachelorarbeit und Bachelorkolloquium | 20 Credits |
| **Summe** | | | **180 Credits** |

Die Modulprüfungen erfolgen studienbegleitend.

# Hochschule Anhalt

## SATZUNG
vom 22.09.2021

zur Änderung der

## STUDIEN - UND PRÜFUNGSORDNUNG

zur Erlangung des akademischen Grades

## MASTER
für den berufsbegleitenden Studiengang

# MATERIALINFORMATIK (MMI)

vom 24.02.2021

Veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt Nr. 85/2021 und zusätzlich im Internetportal der Hochschule Anhalt.

Auf der Grundlage von § 77 Absatz 2, § 9 Absatz 1 und § 13 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (HSG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 2021 (GVBl. LSA 367, 368) wird die folgende Änderungssatzung beschlossen.

**Artikel I**

Der § 1 Absatz 5 wird wie folgt geändert:

(5) Studienbeginn ist der erste Tag des Sommersemesters. Die Durchführung des Studiengangs erfolgt vorbehaltlich des Erreichens der Mindestteilnehmerzahl von 5 Studierenden.

**Artikel II**

Der § 5 Absatz 1 wird wie folgt geändert:

(1) Für den Studiengang wird ein Studienausschuss gebildet. Diesem Studienausschuss gehören drei Professoren der Hochschule und zwei von den Kooperations- bzw. Praxispartnern zu benennende Personen an.

**Artikel III**

(1) Diese Satzung tritt nach ihrer Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

(2) Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Informatik und Sprachen vom 22.09.2021 sowie der Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt vom 15.11.2021.

(3) Die Veröffentlichung erfolgt im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt Nr. 89/2022 und zusätzlich im Internetportal der Hochschule Anhalt.

Köthen, den 15.11.2021

Prof. Dr.-Ing. Jörg Bagdahn
Präsident der Hochschule Anhalt

# Hochschule Anhalt

## SATZUNG
vom 16.06.2021

zur Änderung der

## PRÜFUNGS- UND STUDIENORDNUNG

zur Erlangung des akademischen Grades

## MASTER
für den Studiengang

# WIRTSCHAFTSRECHT (MWR)
vom 11.07.2012

Veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt Nr. 59/2012 vom 21.12.2012. Mit Änderungen vom 13.11.2013 veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt Nr. 63/2014 und vom 08.02.2017 veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt Nr. 77/2017.

Auf der Grundlage von § 77 Absatz 2, § 9 Absatz 1 und § 13 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (HSG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 2021 (GVBl. LSA 367, 368) wird die folgende Änderungsatzung beschlossen.

**Artikel I**

Der § 2 Absatz 2 erhält folgende Fassung:

(2) Für den erfolgreichen Abschluss jedes Moduls und der Masterarbeit werden Credits vergeben. Die Anzahl der Credits richtet sich nach dem durchschnittlichen Arbeitsaufwand, der durch die Studierenden in dem jeweiligen Modul zu erbringen ist. Ein Credit nach dem European Credit Transfer System (ECTS) entspricht einem Arbeitsaufwand (das heißt Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium, Prüfungsvorbereitungen, Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen) von 30 Zeitstunden. Credits sind ohne Dezimalstelle zu vergeben, pro Modul mindestens 5 Credits. Je Semester sind in der Regel 30 Credits zu erwerben, das entspricht einer Arbeitsbelastung von in der Regel 900 Zeitstunden je Semester.

**Artikel II**

Diese Satzung findet auf alle Studierenden Anwendung, die ab dem Sommersemester 2022 erstmalig in dem Masterstudiengang an der Hochschule Anhalt immatrikuliert werden.

**Artikel III**

(1) Die Satzung tritt nach ihrer Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

(2) Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereiches Wirtschaft vom 16.06.2021 sowie der Genehmigung des Präsidenten der Hochschule Anhalt vom 27.01.2022.

(3) Die Veröffentlichung erfolgt im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt Nr. 89/2022 und zusätzlich im Internetportal der Hochschule Anhalt.

Köthen, den 27.01.2022

Prof. Dr.-Ing. Jörg Bagdahn
Präsident der Hochschule Anhalt

# Hochschule Anhalt

# STUDIEN- UND PRÜFUNGSORDNUNG

## zur Erlangung des akademischen Grades

# MASTER

## für den Studiengang

# IMMOBILIENBEWERTUNG (MIB)

## Studiengangsspezifische Bestimmungen

vom 11.12.2019/01.07.2020 veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt Nr. 84/2020 vom 12.11.2020

**- in der Fassung vom 19.01.2022 -**

Aufgrund des §§ 67a Absatz 2 Nr. 2f und 3a, des § 77 Absatz 2 Nr. 1 sowie des § 13 Absatz 1 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt i. d. F. der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2010 (GVBl. LSA Nr. 28/2010, S. 600) zuletzt geändert durch Artikel 1 Abs. 71 des Gesetzes vom 2. Juli 2020 (GVBl. LSA Nr. 25/2020, S. 334) in Verbindung mit der Studien- und Prüfungsordnung für Studiengänge mit dem Abschluss Master an der Hochschule Anhalt (Allgemeine Bestimmungen) vom 31.01.2018 jeweils in der derzeit gültigen Fassung wird die nachfolgende Studien- und Prüfungsordnung beschlossen.[1]

**Gliederung**

§ 1 Zulassungsvoraussetzungen und Studienbeginn
§ 2 Ziele und Aufbau des Studiums
§ 3 Mastergrad
§ 4 Regelstudienzeit und Gliederung des Studiums
§ 5 Kriterien zur Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen
§ 6 Arten von Prüfungsleistungen
§ 7 Masterarbeit – Meldung, Zulassung, Bearbeitungsdauer
§ 8 Übergangsregelungen
§ 9 In- und Außer-Kraft-Treten

**Anlagen**

Anl. 1: Studien- und Prüfungsplan
Anl. 2: Regelstudienverlauf

1 Im Interesse der Lesbarkeit wurde auf die mehrfache Darstellung von Personen-, Amts- und Funktionsbezeichnungen verzichtet, entsprechende Formulierungen gelten für alle Geschlechter gleichermaßen.

**§ 1**
**Zulassungsvoraussetzungen und Studienbeginn**

(1) Zulassungsvoraussetzung ist ein qualifizierter Hochschulabschluss in den Bachelorstudiengängen Architektur, Bauingenieurwesen, Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, Facility Management, Immobilienwirtschaft, Wirtschaftsrecht und Vermessungswesen oder vergleichbaren Studiengängen mit einer Regelstudienzeit von mindestens drei Jahren.

(2) Bewerberinnen und Bewerber, die ihre Schulausbildung bis zur Hochschulreife oder ihr Hochschulstudium nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung abgeschlossen haben, müssen zudem ein analoges Niveau der Kenntnis der deutschen Sprache nachweisen. Verlangt wird eine kompetente Sprachbeherrschung entsprechend dem Europäischem Referenzrahmen Stufe C1, nachgewiesen durch Zeugnisse: TestDaF-Niveau 4, oder DSH-2, oder Goethe-Zertifikat C1, sowie vergleichbarer Abschlüsse.

(3) Studienbeginn ist der erste Tag des Wintersemesters.

**§ 2**
**Ziele und Aufbau des Studiums**

(1) Ziel des Studiums ist, durch Vermittlung und Aneignung von umfangreichen Kenntnissen und Fertigkeiten auf dem Gebiet der Bewertung von Immobilien die Absolventen zu befähigen, fortgeschrittene wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse fachübergreifend anzuwenden, Probleme zu erkennen und Lösungen zu entwickeln. Das Studium ist wissenschaftlich orientiert und anwendungsbezogen. Der Abschluss befähigt zur Übernahme von anspruchsvollen Führungsaufgaben in der Immobilienwirtschaft insbesondere in der Immobilienbewertung sowie zur Aufnahme einer Promotion.

(2) Ein Credit nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) entspricht einem Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden.

(3) Die Masterprüfung bildet den Abschluss des Studiums im Studiengang Immobilienbewertung. Durch sie soll festgestellt werden, ob der Kandidat die theoretischen und praktischen Fachkenntnisse erworben hat, die fachlichen Zusammenhänge überblickt und die Fähigkeit besitzt, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden. Durch sie soll nachgewiesen werden, dass der Kandidat in der Lage ist, wissenschaftliche Erkenntnisse im Disput in klarer Sprache überzeugend darzulegen.

**§ 3**
**Mastergrad**

Nach bestandener Masterprüfung verleihen der Fachbereich Wirtschaft und der Fachbereich Architektur, Facility Management und Geoinformation den akademischen Grad

**Master of Science**
**(M. Sc.)**

Darüber stellt die Hochschule Anhalt eine Urkunde mit dem Datum des Tages aus, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist. Im Übrigen gilt § 20 der Allgemeinen Bestimmungen der Ordnung.

**§ 4**
**Regelstudienzeit und Gliederung des Studiums**

(1) Die Regelstudienzeit, in der das Studium abgeschlossen werden kann, beträgt einschließlich der Masterprüfung vier Semester.

(2) Der Studienverlauf und die Modulstruktur sind so gestaltet, dass der Student die Masterprüfung in der Regel im vierten Fachsemester abschließen kann. Die Prüfungen können auch vorzeitig abgelegt werden.

(3) Für besonders befähigte Studierende ist die Vereinbarung von Sonderstudienplänen zulässig.

(4) Das Studium enthält ein berufsbezogenes Praktikum im Umfang von 10 Wochen.

(5) Im Pflicht- und Wahlpflichtbereich sind einschließlich Masterarbeit und Masterkolloquium mindestens 120 Credits nachzuweisen.

**§ 5**
**Kriterien zur Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen**

Außerhalb von Hochschulen erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten können entsprechend § 12 der Studien- und Prüfungsordnung für Studiengänge mit Abschluss Master an der Hochschule Anhalt auf das Studium angerechnet werden. Im Rahmen einer Äquivalenzprüfung prüft der Modulverantwortliche unter Bezugnahme auf die jeweilige Modulbeschreibung, inwieweit die Lernergebnisse in Hinblick auf Qualifikationsniveau und Inhalt im Wesentlichen gleichwertig sind. Voraussetzung für die Anrechnung eines Moduls ist eine mindestens 75-prozentige Übereinstimmung der Lehrinhalte.

**§ 7**
**Arten von Prüfungsleistungen**

Ergänzend zu § 15 Abs. 1 der Allgemeinen Bestimmungen sind folgende Arten von Prüfungsleistungen möglich:

1. B/P – Beleg und Präsentation;
2. B/C – Referat und Kolloquium;
3. P/H – Präsentation und Hausarbeit.

**§ 7**

**Masterarbeit – Meldung, Zulassung, Bearbeitungsdauer**

(1) Der Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit ist an den Prüfungsausschuss zu stellen. Die Zulassung ist zu versagen, wenn Prüfungen des 1. bis 2. Fachsemesters gemäß Anlage 1 noch nicht bestanden sind.

(2) Die Masterarbeit muss innerhalb von maximal 20 Wochen angefertigt werden.

## § 8
## Übergangsregelungen

Diese Studien- und Prüfungsordnung ist für alle Studierenden, die ab dem 01.10.2020 in den Masterstudiengang Immobilienbewertung immatrikuliert wurden, gültig.

## § 9
## In-und Außer-Kraft-Treten

(1) Diese Ordnung tritt nach ihrer Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

(2) Ausgefertigt auf Grund der Beschlüsse des Fachbereichsrates des Fachbereichs Wirtschaft vom 11.12.2019 und 19.01.2022 sowie des Fachbereichsrates des Fachbereichs Architektur, Facility Management und Geoinformation vom 01.07.2020 und der Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt vom 27.01.2022.

(3) Veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt Nr. 89/2022 und zusätzlich im Internetportal der Hochschule Anhalt.

Köthen, 27.01.2022

Prof. Dr.-Ing. Jörg Bagdahn
Präsident der Hochschule Anhalt

Anlage 1

# Studien- und Prüfungsplan für den Studiengang Immobilienbewertung

Der Studienplan gibt Volumen und Zuordnung der Module zu den einzelnen Fachsemestern der Regelstudienzeit sowie deren Creditierung an. Bestandteile der Masterprüfung sind: die Pflicht- und Wahlpflichtmodulprüfungen, das Berufspraktikum, die Masterarbeit und das Masterkolloquium. Prüfungsvoraussetzungen sind die Vorleistungen nach dieser Anlage.

| 1.Fachsemester | Semesterwochenstunden 15 Wochen | | | Prüfungsvorleistung | Prüfungsart | Zeitdauer der Prüfung | Credits | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | V | Ü | P | | | | Fachgebiet 1 | Fachgebiet 2 | Fachgebiet 3 |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | | | |
| **Grundstückswertermittlung I (Gewichtung nach SWS: 25% / 25% / 50%)** | **4** | | | | | | 5 | | |
| *Vergleichswert* | *1* | | | LNW | M | 15 min | | | |
| *Sachwert* | *1* | | | LNW | M | 15 min | | | |
| *Ertragswert* | *2* | | | LNW | M | 15 min | | | |
| **Baurecht (Gewichtung nach SWS: 25% / 25% / 50%)** | **4** | | | | | | | 5 | |
| *Grundbuchrecht* | *1* | | | | K | 45 min | | | |
| *Öffentliches Grundstücksrecht* | *1* | | | | K | 45 min | | | |
| *Privates Grundstücksrecht* | *2* | | | | K | 90 min | | | |
| **Bauanalyse und Baudokumentation (Gewichtung nach SWS: je 50%)** | **4** | | | | | | 5 | | |
| *Bautechnische Berechnungsgrundlagen/ Bauaufnahme* | 2 | | | | K | 120 min. | | | |
| *Materialkunde, Bauschadensanalyse und Baudokumentation* | 2 | | | | M | 30 min | | | |
| **Mathematik/Statistik** | **4** | | | | K | 90 min. | 5 | | |
| **Wahlpflichtmodule Zweig A oder Zweig B** | 7 | | | | | | 10 | | |
| **Summe 1. Fachsemester** | 23 | | | | | | 30 | | |

| 2. Fachsemester | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Pflichtmodule** | | | | | | | | | |
| **Grundstückswertermittlung II (Gewichtung nach SWS: 50% / 25% / 25%)** | **4** | | | | | | | 5 | |
| *Besondere objektspezifische Grundstücksmerkmale* | *2* | | | LNW | M | 15 min | | | |
| *Bewertungen im besonderen Städtebaurecht* | 1 | | | LNW | M | 15 min | | | |
| *Internationale Immobilienbewertung* | 1 | | | LNW | M | 15 min | | | |
| **Ingenieurwissenschaftliche Vertiefung/ Wertermittlung I** | **2** | **2** | | | B/P | 30 min. | 5 | | |
| **Praxisseminar Sachverständigentätigkeit/ Gutachten I** | | **4** | | | B/P | 30 min. | 5 | | |
| **Technische Gebäudeausrüstung und Energieeffizienz** | **3** | | | | P/C | 30 min. | 5 | | |
| **Fremdsprache für Immobilienbewerter*** | | **3** | | | M | 20 min | | | 5 |
| **Berufspraktische Studien I** | | | | LNW | ~~B/C~~ oP | ~~15 min.~~ | | | 5 |
| **Summe 2. Fachsemester** | 9 | 9 | | | | | 30 | | |

| 3. Fachsemester | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Pflichtmodule** | | | | | | | | | |
| **Grundstückswertermittlung III (Gewichtung nach SWS: 25% / 50% / 25%)** | **4** | | | | | | | 5 | |
| *Marktanalysen* | 1 | | | | K | 45 min | | | |
| *Kreditwirtschaftliche Wertermittlung* | *2* | | | | K | 90 min | | | |
| *Landwirtschaftliche Taxation* | *1* | | | | K | 45 min | | | |
| **Ingenieurwissenschaftliche Vertiefung / Wertermittlung II** | **2** | **2** | | | B/P | 30 min. | 5 | | |
| **Praxisseminar Sachverständigentätigkeit / Gutachten II** | | **4** | | | B/P | 30 min. | 5 | | |
| **Immobilien-Projektentwicklung (Gewichtung nach SWS: 25% / 25% / 50%)** | **4** | | | | | | 5 | | |
| *Raumplanung* | *1* | | | | K | 45 min | | | |
| *Markt- u. Standortanalyse/ Projektmanagement* | 1 | | | | K | 45 min | | | |
| *Gebäudelehre* | 2 | | | | K | 90 min | | | |
| **Sachverständigenrecht (Gewichtung nach SWS: je 50%)** | **4** | | | | | | | 5 | |
| *Gerichtliche und außergerichtliche Praxis* | *2* | | | | K | 60 min | | | |

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| *Miet- und Pachtwerte* | *2* | | | | K | 60 min | | | |
| **Berufspraktische Studien II** | | | | LNW | ~~B/C~~ oP | ~~15 min.~~ | 5 | | |
| **Summe 3. Fachsemester** | 14 | 6 | | | | | 30 | | |

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **4. Fachsemester** | | | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | | | |
| **Masterarbeit** | | | | § 29 | H | | 25 | | |
| **Masterkolloquium** | | | | § 32 | P/C | 30 min | 5 | | |
| **Summe 4. Fachsemester** | | | | | | | 30 | | |

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Summe Studiengang gesamt** | 46 | 15 | | | | | 120 | | |

**Wahlpflichtmodule**:

**Zweig A**

| **Wahlpflichtmodule (A)** Grundlagenmodule für Bachelorabsolventen der Fachrichtungen Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, Immobilienwirtschaft, Wirtschaftsrecht oder vergleichbarer Studiengänge<br>**insgesamt 2 Wahlpflichtmodule im 1. Semester, 10 Credits** | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **1.Fachsemester (A I oder A II ist zu wählen)** | | | | | | | | | |
| Bautechnik (A I) | **4** | | | | K | 90 min. | 5 | | |
| Dienstleistungs- und Flächenmanagement (A II) | **4** | | | | K | 90 min. | 5 | | |
| Wahlmodule dienen dem Erwerb zusätzlicher fachlicher, fachübergreifender und berufsqualifizierender Fähigkeiten und können in Abstimmung mit dem Studienfachberater aus dem gesamten Fächerangebot der Masterstudiengänge der Hochschule Anhalt sowie an als gleichwertig anerkannten Partnereinrichtungen des Auslandes aus den Modulen entsprechend dem Fachgebiet 1 ausgewählt werden. (A III) | **3** | | | | | | 5 | | |

**Zweig B**

| **Wahlpflichtmodule (B)** Grundlagenmodule für Bachelorabsolventen der Fachrichtungen Architektur, Facility Management, Bauingenieurwesen, Vermessungswesen oder vergleichbarer Studiengänge<br>**insgesamt 2 Wahlpflichtmodule im 1. Semester, 10 Credits** | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **1. Fachsemester (B I oder B II ist zu wählen)** | | | | | | | | | |
| Public-Private-Partnership (B I) | **3** | | | | R/H | 30 min. | | 5 | |
| Seminar zu Banken, Versicherungen und Wirtschaftsüberwachung (B II) | **3** | | | | R/H | 30 min. | | 5 | |
| Führung und Existenzgründung (B III) | **3** | | | | M | 30 min. | | | 5 |
| Wahlmodule dienen dem Erwerb zusätzlicher fachlicher, fachübergreifender und berufsqualifizierender Fähigkeiten und können aus dem gesamten Fächerangebot der Masterstudiengänge der Hochschule Anhalt sowie an als gleichwertig anerkannten Partnereinrichtungen des Auslandes ausgewählt werden. (B IV) | **3** | | | | | | 5 | | |

Modulabschluss:

| | |
|---|---|
| K | Klausur |
| M | mündliche Prüfung |
| H | Hausarbeit |
| B | Beleg |
| B/C | Beleg und Kolloquium |
| B/P | Beleg und Präsentation |
| P | Präsentation |
| C | Kolloquium |
| R/H | Referat und Hausarbeit |
| oP | ohne Prüfung |

Prüfungsvorleistung: LNW Leistungsnachweis

* Zwei Sprachen werden angeboten: Englisch und Französisch, eine Sprache ist zu wählen.

Das Masterstudium besteht aus Modulprüfungen der **Fachgebiete 1 bis 3**:

Fachgebiet 1: Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften
Fachgebiet 2: Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften
Fachgebiet 3: Integrationsbereich

Im Masterstudium werden Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen in den Bereichen der Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften (Fachgebiet 1) von mindestens 60 ETCS-Leistungspunkten im Zweig A bzw. 50 ECTS-Leistungspunkten im Zweig B erreicht.

Anlage 2

## Regelstudienverlauf

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. Semester | 15 Wochen - Vorlesungen, Übungen, Exkursionen | 3 Prüfungswochen | 30 Credits |
| 2. Semester | 15 Wochen - Vorlesungen, Übungen, Berufsparktische Studien, Exkursionen | 3 Prüfungswochen | 30 Credits |
| 3. Semester | 15 Wochen - Vorlesungen, Übungen, Berufsparktische Studien, Exkursionen | 3 Prüfungswochen | 30 Credits |
| 4. Semester | 20 Wochen Masterarbeit und Kolloquium | | 30 Credits |

Die Modulprüfungen erfolgen vorzugsweise in den Prüfungswochen, optional studienbegleitend.

Hochschule Anhalt

# SATZUNG
vom 29.11.2021

zur Änderung der

# PRÜFUNGS - UND STUDIENORDNUNG

zur Erlangung des akademischen Grades

# BACHELOR
für den Studiengang

# INTEGRIERTES DESIGN (DES)

vom 13.06.2012
veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschult Anhalt Nr. 54/2012 vom 07.08.2012, mit Änderungen vom 19.06.2013 veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt Nr. 61/2013 vom 27.06.2013 sowie vom 27.05.0214 veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt Nr. 67/2014 vom 02.06.0214

Auf der Grundlage von § 77 Absatz 2, § 9 Absatz 1 und § 13 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (HSG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 2021 (GVBl. LSA 367, 368) wird die folgende Änderungsatzung beschlossen.

**Artikel I**

Der § 2 Absatz 2 erhält folgende Fassung:

(2) Für den erfolgreichen Abschluss jedes Moduls, des Berufspraktikums und der Bachelorarbeit werden Credits vergeben. Die Anzahl der Credits richtet sich nach dem durchschnittlichen Arbeitsaufwand, der durch die Studierenden in dem jeweiligen Modul zu erbringen ist. Ein Credit nach dem European Credit Transfer System (ECTS) entspricht einem Arbeitsaufwand (das heißt Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium, Prüfungsvorbereitung, Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen) von 25 Zeitstunden. Credits sind ohne Dezimalstelle zu vergeben, pro Modul mindestens 5 Credits. Die Inhalte eines Moduls sind so zu bemessen, dass sie in der Regel innerhalb eines Semesters oder eines Jahres vermittelt werden können. Je Semester sind 25 Credits zu erwerben, das entspricht einer Arbeitsbelastung von 750 Zeitstunden je Semester.

**Artikel II**

Diese Satzung findet Anwendung auf alle Studierenden, die ab dem Sommersemester 2022 erstmalig in den Studiengang eingeschrieben sind.

**Artikel III**

(1) Die Satzung tritt nach ihrer Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

(2) Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereiches Design vom 29.11.2021 sowie der Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt vom 27.01.2022.

(3) Die Veröffentlichung erfolgt im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt Nr. 89/2022 und zusätzlich im Internetportal der Hochschule Anhalt.

Köthen, den 27.01.2022

Prof. Dr.-Ing. Jörg Bagdahn
Präsident der Hochschule Anhalt

Hochschule Anhalt

# STUDIEN- UND PRÜFUNGSORDNUNG

## zur Erlangung des akademischen Grades

# BACHELOR

## für den berufsbegleitenden Studiengang

# MASCHINENBAU (FMB)

## vom 26.01.2022

## (Studiengangsspezifische Bestimmungen)

Auf der Grundlage von § 77 Absatz 2 und § 13 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (HSG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 2021 (GVBl. LSA 367, 368) in Verbindung mit den Allgemeinen Bestimmungen zu Studien- und Prüfungsordnungen für das Bachelor-Studium an der Hochschule Anhalt (AB-SPO-B) vom 21.09.2016 jeweils in der derzeit gültigen Fassung wird die folgende Studien- und Prüfungsordnung beschlossen.[1]

**Gliederung**

§ 1 Zulassungsvoraussetzungen und Studienbeginn
§ 2 Ziele und Aufbau des Studiums
§ 3 Bachelorgrad
§ 4 Regelstudienzeit
§ 5 Anrechnung und Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen
§ 6 Prüfer und Beisitzer
§ 7 Meldung und Zulassung zur Bachelorarbeit
§ 8 Übergangsregelungen
§ 9 In- und Außer-Kraft-Treten

**Anlagen**

Anlage 1a: Studien- und Prüfungsplan
Anlage 1b: Wahlpflichtmodulkatalog
Anlage 2: Regelstudienverlauf

[1] Im Interesse der Lesbarkeit wurde auf die mehrfache Darstellung von Personen-, Amts- und Funktionsbezeichnungen verzichtet, entsprechende Formulierungen gelten für alle Geschlechter gleichermaßen.

## § 1
## Zulassungsvoraussetzungen und Studienbeginn

(1) Es gelten die Allgemeinen Bestimmungen zu Studien- und Prüfungsordnungen für das Bachelorstudium an der Hochschule Anhalt.

(2) Bewerber, die ihre Schulausbildung bis zur Hochschulreife nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung abgeschlossen haben, müssen Kenntnisse der deutschen Sprache auf Niveaustufe C1 im gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (TestDaF-Niveaustufe 4 x TDN 4, TelC C1, oder vergleichbare Abschlüsse) nachweisen.

(3) Für das weiterbildende Studium sind Gebühren entsprechend der jeweils gültigen Gebühren- und Entgeltordnung der Hochschule Anhalt zu entrichten.

(4) Studienbeginn ist der erste Tag des Wintersemesters.

## § 2
## Ziele und Aufbau des Studiums

(1) Ein Credit nach dem European Credit Transfer System (ECTS) entspricht einem Arbeitsaufwand von 25 Zeitstunden.

(2) Im Verlauf des Studiums werden auf Basis eines breiten naturwissenschaftlichen, ingenieurtechnischen und betriebswirtschaftlichen Grundlagenwissens Kenntnisse und Fertigkeiten auf den Gebieten der Fertigungstechnik, Maschinendynamik, Berechnung und Konstruktion, Simulation sowie Betriebsfestigkeit unter Anwendung computergestützter Methoden (CAx) und unter Einbeziehung des Ansatzes nachhaltigen Denkens vermittelt. Damit wird den Anforderungen der Industrie bezüglich Digitalisierung, Ganzheitlichkeit und Nachhaltigkeit aller Bereiche Rechnung getragen.

Das erworbene Wissen kann durch Wahl spezieller Wahlpflichtmodule praktisch vertieft werden. Das Studium zeichnet sich durch einen Anwendungsbezug mit hohem Praktikumsanteil, inhaltlich aufeinander abgestimmte und miteinander vernetzte Module sowie individuelle Flexibilität durch breite Wahlmöglichkeiten aus. Die einzelnen Module sind in der Anlage 1a und im Wahlpflichtmodulkatalog in Anlage 1b aufgeführt.

Bis zum Ende des siebten Semesters weisen die Studierenden im Rahmen einer Belegarbeit aus Ihrer beruflichen Praxis nach, dass Sie den Anforderungen des Berufsalltags eines Ingenieurs gewachsen sind. Im achten Semester wird das Studium dann mit der Bachelorarbeit abgeschlossen.

Die Absolventen werden im Studium befähigt, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse berufsfeldspezifisch anzuwenden sowie fachübergreifende Probleme zu lösen. Die Einsatzgebiete der Absolventinnen und Absolventen sind entsprechend dem Ausbildungsziel weit gefächert. Sie ermöglichen, in den Bereichen industrielle Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Planung und Auslegung von Fertigungsprozessen, Auslegung und Dimensionierung schwingfähiger Systeme, Betriebsfestigkeit, Maschinen- und Anlageninstandhaltung, Qualitätssicherung in der Industrie, insbesondere in der Fahrzeug- und Zulieferindustrie sowie im öffentlichen Dienst oder als Selbstständige in Ingenieurbüros mit Erfolg tätig zu werden. Damit können Sie in Branchen/Berufsfeldern wie Ingenieur- und Planungsbüros, dem Maschinen- und Anlagenbau, der Lebensmittelindustrie, der Verpackungswirtschaft über Forschungseinrichtungen bis hin zur Wirtschaftsberatung mit Erfolg arbeiten.

Mit dem Bachelor wird zugleich die grundsätzliche Berechtigung zur Aufnahme eines Masterstudiums festgestellt.

(3) Die **digitale** und **nachhaltige** Transformation der Industrie und nahezu aller Bereiche der Gesellschaft erfordert zukünftig besondere und zum Teil zusätzliche Kompetenzen und Fertigkeiten der Absolventen des Studienganges Maschinenbau. Diesem Anspruch wird dieser Studiengang in besonderem Maße gerecht. Die neuen zukunftsorientierten Inhalte spiegeln sich einerseits beispielhaft in den Schwerpunktfächern Ingenieurinformatik, CAD und FEM (Digitalisierung) und den Modulen Nachhaltigkeit im Maschinenbau, Werkstofftechnik und Konstruktion (Nachhaltigkeit) wider. Andererseits ist es der Anspruch des Studienganges, dass die digitale und nachhaltige Herangehensweise nahezu alle Module des Curriculums durchdringt, um so eine modulübergreifende, das gesamte Studium durchziehende umfassende, ganzheitliche Implementierung dieses Anliegens zu erreichen. Dies bedeutet, dass die Absolventen durch diese integrierte Vermittlung digitale und Nachhaltigkeits-Kompetenzen für Prozess- und Datenketten, für die Produktentwicklung und Werkstoffauswahl, sowie auch für die Durchdringung betriebswirtschaftlich interdisziplinärer Prozesse (z.B. Produktlebenslauf und Lieferketten) erwerben. Weitere detailliertere Informationen sind in den Modulbeschreibungen enthalten.

(4) Der Bachelorstudiengang Maschinenbau ist berufsbegleitend als Teilzeitstudium nach § 9 (1) des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt angelegt. Pro Semester können 19 bis 24 Credits erworben werden. Durch den Nachweis berufspraktischer Leistungen erwerben die Studierenden studienbegleitend weitere 20 Credits. Für den Bachelorabschluss sind im Pflicht- und Wahlpflichtbereich (siehe Anlagen 1) einschließlich des Nachweises berufspraktischer Leistungen sowie Bachelorarbeit und Bachelorkolloquium mindestens 180 Credits nachzuweisen.

## § 3
## Bachelorgrad

Nach bestandener Bachelorprüfung verleiht der Fachbereich Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen den akademischen Grad

**Bachelor of Engineering**

**(B. Eng.)**

Darüber hinaus stellt die Hochschule Anhalt eine Urkunde mit dem Datum des Tages aus, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist.

**§ 4**
**Regelstudienzeit**

Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Bachelorprüfung acht Semester. Der Studienverlauf und die Modulstruktur (siehe Anlagen 1) sind so gestaltet, dass der Studierende die Bachelorprüfung in der Regelstudienzeit abschließen kann. Die Prüfungen können auch vorzeitig abgelegt werden.

**§ 5**
**Anrechnung und Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen**

(1) Werden Prüfungsleistungen gemäß § 13 der Allgemeinen Bestimmungen durch den Prüfungsausschuss auf Vorschlag des Studienfachberaters und gegebenenfalls in Abstimmung mit dem Modulverantwortlichen im Einzelfall anerkannt oder angerechnet, ist das Modul auf dem Zeugnis über die Bachelorprüfung durch ein hochgestelltes „A“ an der Note und einem Hinweis in der Fußnote „Vom Prüfungsausschuss anerkannte Studien- und Prüfungsleistung bzw. angerechnete außerhochschulische Kompetenzen.“ („Achievement accredited by examinations committee or accepted non-academic competences.) kenntlich zu machen.

(2) Es ist keine Kennzeichnung gemäß Absatz (1) erforderlich, wenn die Prüfungsvorleistung anerkannt/angerechnet und die benotete Prüfungsleistung im Studiengang abgelegt wurde.

(3) Bei unvergleichbaren Notensystemen wird das Modul unbenotet mit „bestanden“ aufgenommen. Das Modul geht nicht in die Berechnung der Gesamtnote der Bachelorprüfung nach § 27 in Allgemeine Bestimmungen ein.

**§ 6**
**Prüfer und Beisitzer**

Der Absatz 4 in § 7 der Allgemeinen Bestimmungen wird durch folgenden Satz ergänzt: Der Vorsitzende der Bachelorprüfungskommission ist Professor des Fachbereichs.

**§ 7**
**Meldung und Zulassung zur Bachelorarbeit**

(1) Der Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit ist im Regelfall zum Ende des vorletzten Fachsemesters an den Prüfungsausschuss zu stellen. Die Zulassung ist zu versagen, wenn Studien- und Prüfungsleistungen des 1. bis 5. Fachsemesters gemäß Anlagen 1 noch nicht bestanden sind.

(2) Das Thema der Bachelorarbeit ist abweichend von § 29 (2) der Allgemeinen Bestimmungen so zu stellen, dass die Bearbeitungsdauer in einer Frist von 20 Wochen eingehalten werden kann.

**§ 8**
**Übergangsregelungen**

(1) Studierende, die vor dem 01.10.2022 in diesen Studiengang immatrikuliert wurden, können auf Antrag an den Studienfachberater nach dieser Ordnung studieren. Studienleistungen im bisherigen Studiengang können dabei entsprechend § 13 der Allgemeinen Bestimmungen anerkannt werden, ebenso die bisherigen Fachsemester.

(2) Für Studierende, die entsprechend Absatz 1 in diese Ordnung wechseln, entfällt die Kennzeichnung der anerkannten Prüfungsleistungen auf dem Zeugnis über die Bachelorprüfung gemäß § 5 Absatz 1.

**§ 9**
**In- und Außer-Kraft-Treten**

(1) Diese Ordnung tritt nach ihrer Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

(2) Diese Studien- und Prüfungsordnung gilt für alle Studierenden, die ab dem 01.10.2022 in den Bachelorstudiengang Maschinenbau (FMB) immatrikuliert werden.

(3) Gleichzeitig tritt die Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge

- **Maschinenbau und Elektrotechnik** vom 26.03.2008 veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt Nr. 30/2008 mit Änderungen vom 28.01.2009 veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt Nr.38/2009 und vom 16.12.2015 veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt Nr. 72/2016

zum **31.03.2031** außer Kraft.

(4) Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen vom 26.01.2022 sowie der Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt vom 01.03.2022.

(5) Die Veröffentlichung erfolgt im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt Nr. 89/2022 und zusätzlich im Internetportal der Hochschule Anhalt.

Köthen, 01.03.2022

Prof. Dr.-Ing. Jörg Bagdahn
Präsident der Hochschule Anhalt

Anlage 1a

## Studien- und Prüfungsplan, Teil 1 von 2

Der Studienplan gibt Volumen und Zuordnung der Module zu den einzelnen Fachsemestern der Regelstudienzeit sowie deren Creditierung an. Bestandteile der Bachelorprüfung sind: die Pflicht- und Wahlpflichtmodulprüfungen, das Praxismodul, die Bachelorarbeit und das Bachelorkolloquium. Prüfungsvoraussetzungen sind die Vorleistungen nach dieser Anlage.

| Fachsemester | Workload | | Prüfungsvor-leistung | Prüfungs-art | Zeitdauer der Prüfung in Minuten | Credits |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Lehrveran-staltungen je 45 min. (h) | Selbst-studium in h# | | | | |
| **1. Fachsemester** | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | |
| Ingenieurmathematik 1 | 20 (15) | 110 | LNW | K | 120 | 5 |
| Physik | 22 (16,5) | 108 | LNW | K | 120 | 5 |
| Werkstofftechnik 1 | 20 (15) | 110 | LNW | oP | | 5 |
| Technische Mechanik 1 | 16 (12) | 88 | LNW | oP | | 4 |
| Nachhaltigkeit im Maschinenbau (Teil 1) | 4 (3) | 22 | LNW | | | \ |
| **Summe 1. Fachsemester** | **82 (61,5)** | **438** | | | | **19** |
| **2. Fachsemester** | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | |
| Ingenieurmathematik 2 | 20 (15) | 110 | LNW | K | 120 | 5 |
| Ingenieurinformatik | 20 (15) | 110 | LNW | K | 90 | 5 |
| Werkstofftechnik 2 | 12 (9) | 66 | | K | 120 | 3 |
| Technische Mechanik 2 | 12 (9) | 66 | LNW | K | 120 | 3 |
| CAD 1 | 12 (9) | 66 | LNW | oP | | 3 |
| Nachhaltigkeit im Maschinenbau (Teil 2) | 4 (3) | 22 | LNW | | | \ |
| **Summe 2. Fachsemester** | **80 (60)** | **440** | | | | **19** |
| **3. Fachsemester** | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | |
| Allgemeine Betriebswirtschaftslehre 1 | 20 (15) | 110 | | K | 120 | 5 |
| Grundlagen der Elektrotechnik | 22 (16,5) | 108 | | K | 120 | 5 |
| CAD 2 | 20 (15) | 110 | | B | | 5 |
| Technische Mechanik 3 | 16 (12) | 88 | LNW | K | 120 | 4 |
| Nachhaltigkeit im Maschinenbau (Teil 3) | 4 (3) | 22 | LNW | | | \ |
| **Summe 3. Fachsemester** | **82 (61,5)** | **438** | | | | **19** |
| **4. Fachsemester** | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | |
| Allgemeine Betriebswirtschaftslehre 2 | 12 (9) | 66 | | B | | 3 |
| Mess- und Regelungstechnik | 22 (16,5) | 158 | | K | 120 | 7 |
| Fertigungstechnik 1 | 20 (15) | 110 | | K | 90 | 5 |
| Maschinenelemente 1 | 16 (12) | 88 | LNW | oP | | 4 |
| Nachhaltigkeit im Maschinenbau (Teil 4) | 4 (3) | 22 | LNW | | | \ |
| **Summe 4. Fachsemester** | **74 (55,5)** | **444** | | | | **19** |
| **5. Fachsemester** | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | |
| Technische Thermodynamik | 20 (15) | 110 | LNW | K | 120 | 5 |
| Technische Strömungsmechanik | 20 (15) | 110 | LNW | K | 120 | 5 |
| Maschinenelemente 2 | 16 (12) | 88 | LNW | K | 120 | 4 |
| Fertigungstechnik 2 | 20 (15) | 110 | | K | 90 | 5 |
| Nachhaltigkeit im Maschinenbau& (Teil 5) | 4 (3) | 22 | LNW | P | | 5 |
| **Summe 5. Fachsemester** | **80 (60)** | **420** | | | | **24** |

Anlage 1a

## Studien- und Prüfungsplan, Teil 2 von 2

Der Studienplan gibt Volumen und Zuordnung der Module zu den einzelnen Fachsemestern der Regelstudienzeit sowie deren Creditierung an. Bestandteile der Bachelorprüfung sind: die Pflicht- und Wahlpflichtmodulprüfungen, das Praxismodul, die Bachelorarbeit und das Bachelorkolloquium. Prüfungsvoraussetzungen sind die Vorleistungen nach dieser Anlage.

| Fachsemester | Workload | | Prüfungsvor-leistung | Prüfungs-art | Zeitdauer der Prüfung in Minuten | Credits |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Lehrveranstaltungen je 45 min (h) | Selbst-studium in h[#] | | | | |
| **6. Fachsemester** | | | | | | |
| Fügetechnik | 20 (15) | 110 | | K | 90 | 5 |
| Antriebssysteme | 20 (15) | 110 | | K | 120 | 5 |
| Maschinendynamik | 20 (15) | 110 | | K | 120 | 5 |
| **Wahlpflichtmodul** | | | | | | |
| Wahlpflichtmodul 1 (siehe Anlage 1b) | 20 (15) | 110 | | | | 5 |
| **Summe 6. Fachsemester** | **80 (60)** | **440** | | | | **20** |
| **7. Fachsemester** | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | |
| Recht | 20 (15) | 110 | | K | 120 | 5 |
| Finite-Elemente-Methode | 20 (15) | 110 | | B | | 5 |
| Konstruktion | 20 (15) | 110 | | B | | 5 |
| **Wahlpflichtmodul** | | | | | | |
| Wahlpflichtmodul 2 (siehe Anlage 1b) | 20 (15) | 110 | | | | 5 |
| **Summe 7. Fachsemester** | **80 (60)** | **440** | | | | **20** |
| **Praxisnachweis** | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | |
| Praxismodul | 2 | | LNW | B u. C* | | 20 |
| **8. Fachsemester** | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | |
| Bachelorarbeit (20 | | | § 30[##] | H | | 12 |
| Bachelorkolloquium | | | § 33[###] | C/P | 90 | 3 |
| **Wahlpflichtmodul** | | | | | | |
| Wahlpflichtmodul 3 (siehe Anlage 1b) | 20 (15) | 110 | | | | 5 |
| **Summe 8. Fachsemester** | | | | | | **20** |
| * Gesamtbewertung: 75 Prozent der Note aus Beleg, 25 Prozent aus Kolloquium | | | | | | |
| [#] Die Vermittlung von Lehrinhalten im Selbststudium wird teilweise multimedial oder in Form von Online-Kursen unterstützt (vgl. § 10 Absatz 9 der Allgemeinen Bestimmungen) | | | | | | |
| [##] siehe § 30 der Allgemeinen Bestimmungen und § 9 der Studiengangsspezifischen Bestimmungen | | | | | | |
| [###] siehe § 33 der Allgemeinen Bestimmungen | | | | | | |
| [&] Zum Modul Nachhaltigkeit werden regelmäßig aktuelle Angebote unterbreitet (z.B. Ringvorlesung, Gastvorträge, Teile von WPflM auch anderer Fachbereiche etc.), deren Besuch geeignet nachzuweisen ist. | | | | | | |
| **Summe Studium Gesamt** | | | | | | **180** |

Modulabschluss:

| | |
|---|---|
| K | Klausur |
| M | mündliche Prüfung |
| PRO | Projekt |
| H | Hausarbeit |
| E/B | Entwurf/Beleg |
| R | Referat |
| Ex | experimentelle Arbeit |
| P | Präsentation |
| C | Kolloquium |
| oP | Abschluss des Moduls ohne Prüfung/Note |

Prüfungsvorleistung:

| | |
|---|---|
| LNW | Leistungsnachweis |
| TN 80 | Teilnahmenachweis 80 % |

## Wahlpflichtmodulkatalog

Es gelten die Regularien der Allgemeinen Bestimmungen zu Wahlpflichtmodulen. Im Besonderen wird auf § 9 Absatz (2) und (3) verwiesen. Jeder Studierende muss nach Maßgabe des Studien- und Prüfungsplanes (siehe Anlage 1a) und auf Empfehlung der Studienfachberatung 3 Wahlpflichtmodule im Mindestumfang von insgesamt 15 Credits wählen.

| | **Workload** | | **Prüfungs-vorleistung** | **Prüfungs-art** | **Zeitdauer der Prüfung in Minuten** | **Credits** |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | **Lehrveran-staltungen je 45 min. (h)** | **Selbst-studium in h[#]** | | | | |
| **Konstruktion/Simulation/CAx** | | | | | | |
| Projekt Robotik | 20 (15) | 110 | | B und P[**] | | 5 |
| Rapid Prototyping | 20 (15) | 110 | LNW | K | 120 | 5 |
| Projektarbeit | 20 (15) | 110 | | PRO | | 5 |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| **Fertigung** | | | | | | |
| Fertigungsmesstechnik | 20 (15) | 110 | LNW1 | K | 90 | 5 |
| CAM-Grundlagen | 20 (15) | 110 | LNW, LNW1 | B | | 5 |
| Kunststofftechnik | 20 (15) | 110 | LNW | K | 120 | 5 |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| **Fachübergreifende Module** | | | | | | |
| Innovations- und Gründungsmanagement | 10 (7,5) | 117 | LNW | B und P** | | 5 |
| Kostenmanagement | 20 (15) | 110 | | K | 90 | 5 |
| Ingenieurethik | 20 (15) | 110 | TN80 | H | | 5 |
| | | | | | | |
| | | | | | | |

[#] Die Vermittlung von Lehrinhalten im Selbststudium wird teilweise multimedial oder in Form von Online-Kursen unterstützt (vgl. § 10 Absatz (9) der Allgemeinen Bestimmungen)
** Gesamtbewertung: 70 Prozent der Note aus Beleg, 30 Prozent aus der Präsentation

Modulabschluss:

| | |
|---|---|
| K | Klausur |
| M | mündliche Prüfung |
| PRO | Projekt |
| H | Hausarbeit |
| E/B | Entwurf/Beleg |
| R | Referat |
| Ex | experimentelle Arbeit |
| P | Präsentation |
| C | Kolloquium |
| oP | Abschluss des Moduls ohne Prüfung/Note |

Prüfungsvorleistung:

| | |
|---|---|
| LNW | Leistungsnachweis |
| LNW1 | erfolgreiche Teilnahme am Modul Fertigungstechnik 2 |
| TN 80 | Teilnahmenachweis 80 % |

Anlage 2

## Studienverlauf

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. Semester | 4x Freitag und Samstag – Vorlesungen, Übungen, Praktika, Konsultationen, Projekte, Prüfungen | 1 Woche – Vorlesungen, Übungen, Praktika, Konsultationen, Projekte, Prüfungen | 19 Credits |
| 2. Semester | 4x Freitag und Samstag – Vorlesungen, Übungen, Praktika, Konsultationen, Projekte, Prüfungen | 1 Woche – Vorlesungen, Übungen, Praktika, Konsultationen, Projekte, Prüfungen | 19 Credits |
| 3. Semester | 4x Freitag und Samstag – Vorlesungen, Übungen, Praktika, Konsultationen, Projekte, Prüfungen | 1 Woche – Vorlesungen, Übungen, Praktika, Konsultationen, Projekte, Prüfungen | 19Credits |
| 4. Semester | 4x Freitag und Samstag – Vorlesungen, Übungen, Praktika, Konsultationen, Projekte, Prüfungen | 1 Woche – Vorlesungen, Übungen, Praktika, Konsultationen, Projekte, Prüfungen | 19 Credits |
| 5. Semester | 4x Freitag und Samstag – Vorlesungen, Übungen, Praktika, Konsultationen, Projekte, Prüfungen | 1 Woche – Vorlesungen, Übungen, Praktika, Konsultationen, Projekte, Prüfungen | 24 Credits |
| 6. Semester | 4x Freitag und Samstag – Vorlesungen, Übungen, Praktika, Konsultationen, Projekte, Prüfungen | 1 Woche – Vorlesungen, Übungen, Praktika, Konsultationen, Projekte, Prüfungen | 20 Credits |
| 7. Semester | 4x Freitag und Samstag – Vorlesungen, Übungen, Praktika, Konsultationen, Projekte, Prüfungen | 1 Woche – Vorlesungen, Übungen, Praktika, Konsultationen, Projekte, Prüfungen | 20 Credits |
| 4.-7- Semester | Praxismodul | | 20 Credits |
| 8. Semester | 1x Freitag und Samstag – Konsultationen, Prüfungen<br><br>Wahlpflichtfach | Bachelorarbeit<br><br>Kolloquium | 20 Credits |
| **Summe** | | | **180 Credits** |

Die Modulprüfungen erfolgen studienbegleitend.

Hochschule Anhalt

# STUDIEN- UND PRÜFUNGSORDNUNG

## zur Erlangung des akademischen Grades

# BACHELOR

## für den berufsbegleitenden Studiengang

# PHYSICIAN ASSISTANCE (FPA)

## vom 15.12.2021

## (Studiengangsspezifische Bestimmungen)

Auf der Grundlage von § 77 Absatz 2 und § 13 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (HSG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 2021 (GVBl. LSA 367, 368) in Verbindung mit den Allgemeinen Bestimmungen zu Studien- und Prüfungsordnungen für das Bachelor-Studium an der Hochschule Anhalt (AB-SPO-B) vom 21.09.2016 jeweils in der derzeit gültigen Fassung wird die folgende Studien- und Prüfungsordnung beschlossen. [1]

**Gliederung**

§ 1 Zulassungsvoraussetzungen und Studienbeginn
§ 2 Ziele und Aufbau des Studiums
§ 3 Bachelorgrad
§ 4 Regelstudienzeit
§ 5 Studiengangsspezifische Vermittlungsformen
§ 6 Anrechnung und Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen
§ 7 Meldung und Zulassung zur Bachelorarbeit
§ 8 Gesamtnote der Bachelorprüfung
§ 9 Übergangsregelungen
§ 10 In- und Außer-Kraft-Treten

**Anlagen**

Anlage 1: Studien- und Prüfungsplan
Anlage 2: Wahlpflichtmodulkatalog
Anlage 3: Regelstudienverlauf

[1] Im Interesse der Lesbarkeit wurde auf eine unterschiedliche Darstellung von Personen-, Amts- und Funktionsbezeichnungen verzichtet, entsprechende Formulierungen gelten für alle Geschlechter gleichermaßen.

## § 1
## Zulassungsvoraussetzungen und Studienbeginn

(1) Es gelten die Allgemeinen Bestimmungen zur Studien- und Prüfungsordnungen für das Bachelorstudium an der Hochschule Anhalt.

(2) Bewerber mit abgeschlossener Hochschul- bzw. Fachhochschulreife müssen eine abgeschlossene Ausbildung in einem staatlich anerkannten Gesundheitsberuf nachweisen. Berufserfahrung ist nicht nachzuweisen.

(3) Bewerber ohne Hochschulzugangsberechtigung müssen nach Abschluss des Ausbildungsberufs eine dreijährige Berufserfahrung nachweisen und zusätzlich eine Feststellungsprüfung gemäß „Ordnung zur Feststellung der Studienbefähigung Berufstätiger ohne Hochschulzugangsberechtigung - HZB-Feststellungsordnung [HFO]“ der Hochschule Anhalt nach der jeweils aktuell gültigen Fassung ablegen.

(4) Bewerber, die ihre Schulausbildung bis zur Hochschulreife nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung im Geltungsbereich des Grundgesetzes abgeschlossen haben, müssen zudem über entsprechende Kenntnisse in der deutschen Sprache verfügen. Diese sind durch TestDaF-Niveaustufe 4 x TDN 4 oder durch vergleichbare Abschlüsse (Einzelfallentscheidung) nachzuweisen.

(5) Studienbeginn ist der erste Tag des Wintersemesters.

(6) Für den Studiengang werden Gebühren entsprechend der jeweils gültigen Gebühren- und Entgeltordnung der Hochschule Anhalt erhoben.

## § 2
## Ziele und Aufbau des Studiums

(1) Dieser Bachelorstudiengang wird als berufsbegleitendes Studium angeboten. Die Studierenden werden befähigt die akademischen Lehrinhalte unmittelbar in die Praxis zu transferieren. Das Studium setzt sich aus Präsenzphasen, Selbststudium und in die Module integrierte Praxistransferphase zusammen. Ein Credit nach dem European Credit Transfer System (ECTS) entspricht einem Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden.

(2) Lehrveranstaltungen im Rahmen der Präsenzpflicht finden an der Hochschule Anhalt, am Campus Köthen und Papenburg oder in kooperierenden Einrichtungen (Kliniken, Praxen, Laboratorien) statt.

(3) Praxistransferphasen finden in den klinischen Einrichtungen und/oder Niederlassung des Arbeitgebers statt. Die Praxistransferphasen können auch in Form von Praktika in anderen Einrichtungen, als der des Arbeitgebers, abgeleistet werden. Die Praxistransferphasen dienen dazu, die erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vertiefen, die in den Lehrveranstaltungen an der Hochschule erworbenen wurden.

(4) Der Studiengang Physician Assistance (FPA) bildet zu Arzt-Assistenten aus, die im klinischen Alltag delegierbare Tätigkeiten der Ärzte übernehmen und an deren Stelle ausführen. Der Studiengang ist anwendungs- und handlungsorientiert ohne jedoch das medizinisch-naturwissenschaftliche Grundlagenwissen zu vernachlässigen. Absolventen sind in der Lage medizinische komplexe Sachverhalte korrekt einzuordnen und Situationsgerecht zu reagieren. Sie werden befähigt im Rahmen der Delegation ärztliche Tätigkeiten auszuführen.

(5) Im Pflicht- und Wahlpflichtbereich sind einschließlich Bachelorarbeit und Bachelorkolloquium mindestens 180 Credits nachzuweisen.

## § 3
## Bachelorgrad

Nach bestandener Bachelorprüfung verleiht der Fachbereich Angewandte Biowissenschaften und Prozesstechnik den akademischen Grad

**Bachelor of Science**
**(B.Sc.)**

Darüber hinaus stellt die Hochschule Anhalt eine Urkunde mit dem Datum des Tages aus, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist.

## § 4
## Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Bachelorprüfung sieben Semester. Der Studienverlauf und die Modulstruktur (siehe Anlagen 1 und 2) sind so gestaltet, dass der Studierende die Bachelorprüfung in der Regelstudienzeit abschließen kann. Die Prüfungen können auch vorzeitig abgelegt werden.

## § 5
## Studiengangsspezifische Vermittlungsformen

(1) Die Aneignung der Studieninhalte erfolgt primär durch angeleitetes Selbststudium.

(2) Die Vermittlung von Lehrinhalten erfolgt ergänzend durch Vorlesungen, Seminare, Übungen, Projekte und Exkursionen nach § 10 der allgemeinen Bestimmungen zu Studien- und Prüfungsordnungen für das Bachelorstudium an der Hochschule Anhalt.

(3) Über die gesamte Studienzeit ist ein Ausbildungslogbuch zu führen. Praxistransphasen und Tätigkeiten sind in diesem zu dokumentieren. Die Praxistransferphasen umfasst 1620 Stunden.

(4) Es gelten die Bestimmungen der Studiengangsspezifischen Praktikumsordnung.

## § 6
## Anrechnung und Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Nachgewiesene gleichwertige Kompetenzen und Fähigkeiten, die außerhalb des Hochschulbereichs erworben wurden, können bis zu einem Drittel der für den Studiengang insgesamt vorgesehenen Credits auf Antrag angerechnet werden. Die Entscheidung über eine entsprechende Anrechnung trifft der Prüfungsausschuss auf Vorschlag des Studienfachberaters und gegebenenfalls in Abstimmung mit dem Modulverantwortlichen im Einzelfall. Dabei erfolgt eine inhaltliche und niveaubezogene Prüfung.
1. Zur erfolgreichen Anrechnung darf der Deckungsgrad nicht weniger als 75% betragen.
2. Die Niveauprüfung prüft anhand eines Niveauvergleiches, ob erworbene Lernergebnisse auf einer dem entsprechenden Modul vergleichbaren Niveaustufe liegen. Hierzu werden die Taxonomiestufen des europäischen und deutschen Qualifikationsrahmens in der jeweils gültigen Fassung angewandt.

(2) Inhalt und Niveau der erworbenen Kompetenzen sind neben Prüfungs- oder Arbeitszeugnissen, Zertifikaten oder sonstigen auf das Lernergebnis bezogenen Nachweisen oder Kompetenzfeststellungen durch Modulbeschreibungen, Curricula sowie Nachweisen von Lernzeiten nachzuweisen. In begründeten Fällen kann auch eine Kompetenzfeststellprüfung durch den Modulverantwortlichen und/ oder Studienfachberater erfolgen.

(3) Werden Prüfungsleistungen durch den Prüfungsausschuss auf Vorschlag des Studienfachberaters und gegebenenfalls in Abstimmung mit dem Modulverantwortlichen im Einzelfall anerkannt oder angerechnet, ist das Modul auf dem Zeugnis über die Bachelorprüfung durch ein hochgestelltes „A“ an der Note und einem Hinweis in der Fußnote „Vom Prüfungsausschuss anerkannte Studien- und Prüfungsleistung bzw. angerechnete außerhochschulische Kompetenzen.(Achievement recognized by Board of Examiners or accepted non-academic competences)“ kenntlich zu machen.

(4) Es ist keine Kennzeichnung gemäß Absatz (3) erforderlich, wenn die Prüfungsvorleistung anerkannt oder angerechnet und die benotete Prüfungsleistung im Studiengang abgelegt wurde.

(5) Bei unvergleichbaren Notensystemen wird das Modul unbenotet mit „bestanden“ aufgenommen. Das Modul geht nicht in die Berechnung der Gesamtnote der Bachelorprüfung nach § 27 in Allgemeine Bestimmungen ein.

## § 7
## Meldung und Zulassung zur Bachelorarbeit

(1) Der Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit kann nach Rücksprache mit dem Betreuer und nach Erstellung eines Exposés, das von eben jenem Betreuer freigegeben wird, gestellt werden.

(2) Der Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit ist im Regelfall zum Ende des 6. (= vorletzten) Fachsemesters an den Prüfungsausschuss zu stellen. Die Zulassung ist zu versagen, wenn Studien- und Prüfungsleistungen des 1. bis 4. Fachsemesters gemäß der Anlagen 1 und 2 noch nicht bestanden sind.

(3) Das Thema der Bachelorarbeit ist abweichend vom § 29 (2) der Allgemeinen Bestimmungen so zu stellen, dass die Bearbeitungsdauer in einer Frist von 20 Wochen eingehalten werden kann.

## § 8
## Gesamtnote der Bachelorprüfung

Das entsprechend der Credits gewichtete arithmetische Mittel der Pflicht- und Wahlpflichtmodulprüfungsnoten nach Anlage 1 und 2 wird mit einer Dezimalstelle nach § 18 Absatz 5 ermittelt. Die Gesamtnote der Bachelorprüfung ergibt sich als das 0,8-fache der Note nach Satz 1, dem 0,15-fachen der Note der Bachelorarbeit und dem 0,05-fachen der Kolloquiumsleistung. Die Gesamtnote wird mit einer Dezimalstelle entsprechend § 18 Absatz 5 der Allgemeinen Bestimmungen gebildet.

## § 9
## Übergangsregelungen

(1) Studierende, die vor dem 01.10.2022 in den Studiengang Physician Assistance (FPA) immatrikuliert wurden, können durch schriftliche Erklärung an den Prüfungsausschuss beantragen, nach dieser Prüfungsordnung zu studieren. Studien- und Prüfungsleistungen aus dem bisherigen Studiengang kommen dabei zur Anerkennung, ebenso die bisherigen Fachsemester.

(2) Für Studierende, die entsprechend Absatz 1 in diese Ordnung wechseln, entfällt die Kennzeichnung der anerkannten Prüfungsleistungen auf dem Zeugnis über die Bachelorprüfung gemäß § 6 Absatz 3.

## § 10
## In-und Außer-Kraft-Treten

(1) Diese Ordnung tritt nach ihrer Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

(2) Diese Studien- und Prüfungsordnung ist für alle Studierenden, die ab dem 01.10.2022 in den Studiengang Physician Assistance (FPA) immatrikuliert werden, gültig.

(3) Gleichzeitig tritt die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Physician Assistance (FPA) vom 13.05.2020 veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt Nr. 84/2020 am 25.05.2020 zum **31.03.2029** außer Kraft.

(4) Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereiches Angewandte Biowissenschaften und Prozesstechnik vom 15.12.2021 sowie der Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt vom 01.03.2022.

(5) Die Veröffentlichung erfolgt im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt Nr. 89/2022 und zusätzlich im Internetportal der Hochschule Anhalt.

Köthen, 01.03.2022

Prof. Dr.-Ing. Jörg Bagdahn
Präsident der Hochschule Anhalt

Anlage 1

## Studien- und Prüfungsplan für den berufsbegleitenden Studiengang Physician Assistance (FPA), Teil 1 von 2

Der Studienplan gibt Volumen und Zuordnung der Module zu den einzelnen Fachsemestern der Regelstudienzeit sowie deren Creditierung an. Prüfungsvoraussetzungen sind die Vorleistungen nach dieser Anlage.

| Fachsemester | Präsenzstudium[#1] in h (Lh) | Selbststudium[#2] in h | Praxistransferphasen in h | Prüfungsvorleistung | Prüfungsart | Zeitdauer der Prüfung | Credits |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **1. Fachsemester** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| Naturwissenschaftliche und Medizinische Grundlagen | 60 (80) | 150 | 90 | LNW TN 80 | K | 180 min. | 10 |
| Hygiene und Mikrobiologie | 36 (48) | 84 | 60 | LNW TN 80 | K | 90 min. | 6 |
| Medizinische Psychologie, Soziologie und Ethik | 30 (40) | 90 | 30 | LNW TN 80 | H | | 5 |
| Professionelle Interaktion, Wissens- und Zeitmanagement | 30 (40) | 90 | 30 | LNW TN 80 | H | | 5 |
| **Summe 1. Fachsemester** | **156 (208)** | **414** | **210** | | | | **26** |
| **2. Fachsemester** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| Vorbereitende Anamnese und Untersuchungstechniken | 60 (80) | 90 | 150 | LNW TN 80 | M | 45 min | 10 |
| Pharmakologie und Toxikologie | 36 (48) | 84 | 60 | LNW TN 80 | K | 90 min | 6 |
| Rechtssichere Dokumentation, Entgeltsysteme und E-Health | 30 (40) | 90 | 30 | LNW TN 80 | K | 90 min | 5 |
| Gesundheitsökonomie und Recht | 30 (40) | 90 | 30 | LNW TN 80 | H | | 5 |
| **Summe 2. Fachsemester** | **156 (208)** | **354** | **270** | | | | **26** |
| **3. Fachsemester** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| Fach- und Fallspezifisches Handeln: Innere Medizin | 60 (80) | 120 | 120 | LNW TN 80 | K | 180 min. | 10 |
| Individuelles und Interdisziplinäres Notfallmanagement | 36 (48) | 84 | 60 | LNW TN 80 | M | 30 min | 6 |
| Unterstützende diagnostische und therapeutische Kompetenzen | 30 (40) | 60 | 60 | LNW TN 80 | M | 30 min | 5 |
| Einführung in die qualitative und quantitative Forschung | 30 (40) | 90 | 30 | LNW TN 80 | H | | 5 |
| **Summe 3. Fachsemester** | **156 (208)** | **354** | **270** | | | | **26** |
| **4. Fachsemester** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| Fach- und Fallspezifisches Handeln: Chirurgie | 60 (80) | 120 | 120 | LNW TN 80 | K | 180 min. | 10 |
| Durchführung klinischer Maßnahmen | 60 (80) | 90 | 150 | LNW TN 80 | M | 45 min. | 10 |
| **Wahlpflichtmodule** | | | | | | | |
| Wahlpflicht 1 | 36 (48) | 84 | 60 | *siehe Wahlpflichtmodulkatalog in Anlage 2* | | | 6 |
| **Summe 4. Fachsemester** | **156 (208)** | **294** | **330** | | | | **26** |
| **5. Fachsemester** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| Fach- und Fallspezifisches Handeln: Anästhesie, Intensivmedizin, Schmerztherapie | 60 (80) | 120 | 120 | LNW TN 80 | K | 180 min. | 10 |
| Evidenzbasiertes Handeln und Evaluieren | 30 (40) | 90 | 30 | LNW TN 80 | H | | 5 |
| Qualitätssicherndes Gesundheitsmanagement in Institutionen | 30 (40) | 90 | 30 | LNW TN 80 | H | | 5 |
| **Wahlpflichtmodule** | | | | | | | |
| Wahlpflicht 2 | 36 (48) | 84 | 60 | *siehe Wahlpflichtmodulkatalog in Anlage 2* | | | 6 |
| **Summe 5. Fachsemester** | **156 (208)** | **384** | **240** | | | | **26** |

Anlage 1

## Studien- und Prüfungsplan für den berufsbegleitenden Studiengang Physician Assistance (FPA), Teil 2 von 2

Der Studienplan gibt Volumen und Zuordnung der Module zu den einzelnen Fachsemestern der Regelstudienzeit sowie deren Creditierung an. Prüfungsvoraussetzungen sind die Vorleistungen nach dieser Anlage.

| Fachsemester | Präsenzstudium[#1] in h (Lh) | Selbststudium[#2] in h | Praxistransferphasen in h | Prüfungsvorleistung | Prüfungsart | Zeitdauer der Prüfung | Credits |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **6. Fachsemester** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| Fach- und Fallspezifisches Handeln: Erkrankungen des Nervensystems | 60 (80) | 120 | 120 | LNW TN 80 | K | 180 min. | 10 |
| Fach- und Fallspezifisches Handeln: Urogenitalerkrankungen | 30 (40) | 90 | 30 | LNW TN 80 | K | 90 min. | 5 |
| Fach- und Fallspezifisches Handeln: Herzerkrankungen | 30 (40) | 90 | 30 | LNW TN 80 | K | 90 min. | 5 |
| **Wahlpflichtmodule** | | | | | | | |
| Wahlpflicht 3 | 36 (48) | 84 | 60 | *siehe Wahlpflichtmodulkatalog in Anlage 2* | | | 6 |
| **Summe 6. Fachsemester** | **156 (208)** | **384** | **240** | | | | **26** |

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **7. Fachsemester** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| Fach- und Fallspezifisches Handeln: HNO, Dermatologie und Ophthalmologie | 30 (40) | 90 | 30 | LNW TN 80 | K | 90 min. | 5 |
| Fach- und Fallspezifisches Handeln: Angiologie, Phlebologie, Gefäßchirurgie | 30 (40) | 90 | 30 | LNW TN 80 | K | 90 min. | 5 |
| Bachelorarbeit | | | | § 30[#3] | H | | 12 |
| Bachelorkolloquium | | | | § 33[#4] | C/P | 90 min | 2 |
| **Summe 7. Fachsemester** | **60 (80)** | **600** | **60** | | | | **24** |
| | | | | | | | |
| *[#1] Das Präsenzstudium wird in Zeitstunden (1 h = 60 min.) und Lehrstunden (1 Lh = 45 min.) ausgewiesen.* | | | | | | | |
| *[#2] Die Vermittlung von Lehrinhalten im Selbststudium wird teilweise multimedial oder in Form von Online-Kursen unterstützt (vergl. § 10 Absatz 9 in Allgemeine Bestimmungen).* | | | | | | | |
| *[#3] siehe § 30 in Allgemeine Bestimmungen und § 7 in Studiengangsspezifischen Bestimmungen* | | | | | | | |
| *[#4] siehe § 33 in Allgemeine Bestimmungen* | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| **Studiengang Gesamt** | **996** | **2784** | **1620** | | | | **180** |
| | **5400** | | | | | | |

Modulabschluss:

| | |
|---|---|
| K | Klausur |
| M | mündliche Prüfung |
| PRO | Projekt |
| H | Hausarbeit |
| E/B | Entwurf/Beleg |
| R | Referat |
| Ex | experimentelle Arbeit |
| P | Präsentation |
| C | Kolloquium |
| oP | Abschluss des Moduls ohne Prüfung/Note |

Prüfungsvorleistung:

| | |
|---|---|
| LNW | Leistungsnachweis |
| TN 80 | Teilnahmenachweis 80 % |

Anlage 2

## Wahlpflichtmodulkatalog

| 4./5./6. Fachsemester | Präsen-studium[#1] in h (Lh) | Selbst-studium[#2] in h | Praxis-transfer-phasen (Zeitstun-den) | Prü-fungsvor-leistung | Prü-fungsart | Zeitdauer der Prüfung | Credits |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Wahlpflichtmodule** | | | | | | | |
| Vertiefungsmodul Herzchirurgie | 36 (48) | 84 | 60 | LNW TN 80 | K | 90 min | 6 |
| Vertiefungsmodul Wundmedizin | 36 (48) | 84 | 60 | LNW TN 80 | M | 30 min | 6 |
| Vertiefungsmodul Ultraschall | 36 (48) | 84 | 60 | LNW TN 80 | M | 30 min | 6 |
| Rechtsmedizin | 36 (48) | 84 | 60 | LNW TN 80 | K | 90 min | 6 |
| Geriatrie | 36 (48) | 84 | 60 | LNW TN 80 | R | | 6 |
| Pädiatrie | 36 (48) | 84 | 60 | LNW TN 80 | R | | 6 |

*[#1] Das Präsenzstudium wird in Zeitstunden (1 h = 60 min.) und Lehrstunden (1 Lh = 45 min.) ausgewiesen.*

*[#2] Die Vermittlung von Lehrinhalten im Selbststudium wird teilweise multimedial oder in Form von Online-Kursen unterstützt (vergl. § 10 Absatz 9 in Allgemeine Bestimmungen).*

Modulabschluss:

| | |
|---|---|
| K | Klausur |
| M | mündliche Prüfung |
| PRO | Projekt |
| H | Hausarbeit |
| E/B | Entwurf/Beleg |
| R | Referat |
| Ex | experimentelle Arbeit |
| P | Präsentation |
| C | Kolloquium |
| oP | Abschluss des Moduls ohne Prüfung/Note |

Prüfungsvorleistung:

| | |
|---|---|
| LNW | Leistungsnachweis |
| TN 80 | Teilnahmenachweis 80 % |

**Anlage 3**

## Regelstudienverlauf

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. Semester | 156 Stunden - Vorlesungen, Übungen, Praktika, Exkursionen | 1 Woche - Prüfungen | 26 Credits |
| 2. Semester | 156 Stunden - Vorlesungen, Übungen, Praktika, Exkursionen | 1 Woche - Prüfungen | 26 Credits |
| 3. Semester | 156 Stunden - Vorlesungen, Übungen, Praktika, Exkursionen | 1 Woche - Prüfungen | 26 Credits |
| 4. Semester | 156 Stunden - Vorlesungen, Übungen, Praktika, Exkursionen | 1 Woche - Prüfungen | 26 Credits |
| 5. Semester | 156 Stunden - Vorlesungen, Übungen, Praktika, Exkursionen | 1 Woche - Prüfungen | 26 Credits |
| 6. Semester | 156 Stunden - Vorlesungen, Übungen, Praktika, Exkursionen | 1 Woche - Prüfungen | 26 Credits |
| 7. Semester | 60 Stunden - Vorlesungen, Übungen, Praktika, Exkursionen, Bachelorarbeit, Bachelorkolloquium | Prüfungen | 24 Credits |
| **Summe** | | | **180 Credits** |

Die Modulprüfungen erfolgen vorzugsweise in den Prüfungswochen, optional studienbegleitend.

# Hochschule Anhalt

# ORDNUNG

## zur Eingangsprüfung

## für die Zulassung zum weiterbildenden Masterstudiengang Steuer- und Rechnungswesen (FSR) ohne ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss

vom 20.01.2021

Beschluss des Senats vom 23.02.2022

Auf der Grundlage des § 27 Absatz 8 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (HSG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 2021 (GVBl. LSA 367, 368) wird folgende Ordnung erlassen.

**Gliederung**

§ 1 Geltungsbereich
§ 2 Zweck der Eingangsprüfung
§ 3 Zulassung zur Eingangsprüfung
§ 4 Antragstellung und Fristen
§ 5 Prüfungskommission für die Eingangsprüfung
§ 6 Durchführung der Eingangsprüfung
§ 7 Bewertung der Prüfungsleistungen
§ 8 Wiederholung der Eingangsprüfung
§ 9 Bekanntgabe des Ergebnisses
§ 10 Bescheinigung (Zertifikat) über die abgeschlossene Eingangsprüfung
§ 11 Niederschrift, Einsicht in die Niederschrift
§ 12 Gebühren
§ 13 In-Kraft-Treten

### § 1
### Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt das Verfahren und den Umfang zur Eingangsprüfung für Bewerber ohne ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss für den weiterbildenden Masterstudiengang Steuer- und Rechnungswesen (FSR) an der Hochschule Anhalt gemäß § 27 Absatz 8 HSG LSA.

Im Interesse der Lesbarkeit wurde auf die mehrfache Darstellung von Personen-, Amts- und Funktionsbezeichnungen verzichtet, entsprechende Formulierungen gelten für alle Geschlechter gleichermaßen.

### § 2
### Zweck der Eingangsprüfung

In der Eingangsprüfung soll der Bewerber nachweisen können, dass er über die für ein Masterstudium erforderliche Befähigung und Kompetenzen verfügt und die Voraussetzungen nach Maßgabe dieser Ordnung erfüllt.

### § 3
### Zulassung zur Eingangsprüfung

(1) Der Bewerber für eine Eingangsprüfung muss folgende Voraussetzungen nachweisen:

1. eine Hochschulzulassungsberechtigung (Hochschulreife, Fachhochschulreife oder gleichwertige Qualifikationen im Sinne der Hochschulqualifikationsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt) und
2. eine studienfachrelevante Berufsausbildung oder Fachschulausbildung sowie

3. eine mindestens 3-jährige in einem für den Studiengang Steuer- und Rechnungswesen qualifizierte Berufstätigkeit auf dem Kompetenzniveau eines ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses oder zwei Jahre in einschlägigen verantwortlichen Positionen.

Kann der unter Nr. 2 geforderte Nachweis nicht erbracht werden, muss die qualifizierte Berufstätigkeit mindestens über fünf Jahre ausgeübt worden sein.

(2) Die Zulassungsvoraussetzungen des Masterstudiengangs Steuer- und Rechnungswesen bleiben hiervon unberührt.

(3) Der Nachweis der Teilnahme an einer Eingangsprüfung an einer anderen Hochschule wird nicht anerkannt.

(4) Über die Zulassung zur oder Ablehnung der Teilnahme an der Eingangsprüfung wird ein schriftlicher Bescheid erstellt.

## § 4
## Antragstellung und Fristen

(1) Der Bewerber reicht mit seinem schriftlichen Antrag auf Zulassung zur Eingangsprüfung die folgenden Unterlagen ein:

- Angaben zur Person (Name, Vorname, Geburtsdatum, Wohnsitz),
- Darstellung des schulischen und beruflichen Werdeganges,
- amtlich beglaubigte Fotokopie des Abschlusszeugnisses der Schulausbildung,
- amtlich beglaubigte Fotokopie des Abschlusszeugnisses der einschlägigen Berufsausbildung oder Fachschulausbildung,
- Original oder öffentlich beglaubigte Abschrift bzw. Fotokopie über sonstige berufliche Tätigkeitsnachweise und Qualifikationen mit dem Nachweis über Art, Dauer und Ort einer hauptberuflichen einschlägigen Tätigkeit, d.h. einer mit fachlichem Bezug zum angestrebten Studiengang, nach Abschluss der Berufsausbildung oder Fachschulausbildung,
- eine kurze Begründung des Studienfachwunsches (Motivationsschreiben).

(2) Der Antrag ist bis spätestens 15. Februar (für das Wintersemester) bzw. 15. August (für das Sommersemester) im Dekanat des Fachbereichs Wirtschaft einzureichen (Ausschlussfristen).

(3) Über den Antrag entscheidet die Prüfungskommission für die Eingangsprüfung.

(4) Die Zulassung ist insbesondere abzulehnen, wenn

1. die Zulassungskriterien gemäß § 3 nicht erfüllt sind,
2. die Unterlagen des Antrages unvollständig sind oder
3. die Antragsunterlagen nicht fristgerecht eingereicht wurden.

## § 5
## Prüfungskommission für die Eingangsprüfung

(1) Die Durchführung der Eingangsprüfung obliegt dem Fachbereich Wirtschaft.

(2) Der Prüfungsausschuss des Fachbereiches bestellt eine Prüfungskommission, die sich aus zwei Professoren sowie einem Vertreter der Steuerberaterkammer des Landes Sachsen-Anhalt zusammensetzt. Die Prüfungskommission wählt aus der Gruppe der bestellten Professoren einen Vorsitzenden.

(3) Die Prüfungskommission ist insbesondere verantwortlich für:

1. die Entscheidung über die Zulassung zur Eingangsprüfung,
2. die Organisation und Durchführung der Eingangsprüfung,
3. die Festlegung der Prüfungsaufgaben sowie
4. die Bewertung der Eingangsprüfung.

## § 6
## Durchführung der Eingangsprüfung

(1) Zur Eingangsprüfung zugelassen werden alle Bewerber, die die Zulassungsvoraussetzungen nach § 3 erfüllen und die die nach § 4 erforderlichen Nachweise fristgerecht erbracht haben.

(2) Dem Bewerber werden spätestens 2 Wochen vor Beginn des im Zulassungsbescheid genannten Prüfungszeitraumes die Termine für die einzelnen Prüfungsleistungen vom Vorsitzenden der Prüfungskommission schriftlich mitgeteilt. Diese Termine sind bindend im Sinne des § 7 Absatz 4.

(3) Die Eingangsprüfung setzt sich aus folgenden Prüfungsleistungen zusammen:

**1. drei schriftliche Prüfungen**

in Form von je einer Klausur von jeweils 90 Minuten zu den Gebieten Rechnungswesen, Steuern sowie Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, /Volkswirtschaftslehre und

**2. eine Hausarbeit (Bearbeitungszeit 9 Wochen) mit Kolloquium**

Die Hausarbeit soll zeigen, dass der Bewerber in der Lage ist, innerhalb der vorgesehenen Frist ein Thema des Steuer- oder Rechnungswesens eigenverantwortlich auf der Grundlage wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse zu bearbeiten. Das Anforderungsprofil der Hausarbeit entspricht dem einer Bachelorarbeit eines für den weiterbildenden Masterstudiengang einschlägigen Bachelorstudiengangs.

Das Kolloquium zur Hausarbeit soll zeigen, dass der Bewerber in der Lage ist, die erarbeiteten Ergebnisse in einer fachlichen Diskussion zu vertreten und kritisch zu reflektieren.

**3. eine mündliche Prüfung**

in Form eines Prüfungsgespräches von mindestens 40 Minuten Dauer, bei dem der Bewerber nachweisen soll, dass er über eine ausreichende Allgemeinbildung sowie spezielle berufliche Kenntnisse verfügt, die erforderlich sind, um das Studium in dem gewünschten Studiengang mit Erfolg aufzunehmen.

(4) Die schriftlichen Prüfungen können in Präsenz oder online durchgeführt werden. Das Kolloquium sowie die mündliche Prüfung können als Videokonferenz durchgeführt werden. Es gilt die Satzung zur Ergänzung von Prüfungs- und Studienordnungen (Videoaufsicht bei Online-Klausuren) in Verbindung mit der Verordnung zur Erprobung elektronischer Fernprüfungen an den Hochschulen im Land Sachsen-Anhalt (EFPrVO-LSA).

## § 7
## Bewertung der Prüfungsleistungen

(1) Die Noten zu den Prüfungsleistungen gemäß § 6 Absatz 3 Nr. 1 bis 3 werden von den Prüfern festgesetzt. Für die Bewertung sind folgende Noten[1] zu verwenden:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1,0; 1,3 | „sehr gut“ | - | für eine hervorragende Leistung, |
| 1,7; 2,0; 2,3 | „gut“ | - | für eine erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegende Leistung, |
| 2,7; 3,0; 3,3 | „befriedigend“ | - | für eine Leistung, die in jeder Hinsicht durchschnittlichen Anforderungen entspricht, |
| 3,7; 4,0 | „ausreichend“ | - | für eine Leistung, die trotz ihrer Mängel den Mindestanforderungen entspricht, |
| 5,0 | „nicht bestanden“ | - | für eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt. |

(2) Besteht eine Prüfungsleistung aus mehreren, gesondert bewertbaren Teilprüfungen, wird die Prüfungsnote aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Teilprüfungen gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle nach dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen. Das Gleiche gilt für die Bildung der Gesamtnote.

(3) Die Eingangsprüfung ist bestanden, wenn die Noten der Prüfungsleistungen gemäß § 6 Absatz 3 Nr. 1 bis 3 jeweils mit mindestens ausreichend (4,0) bewertet wurden.

(4) Eine Prüfungsleistung gilt als abgelegt und wird mit „nicht bestanden“ bewertet, wenn der Student ohne vom Prüfungsausschuss akzeptierte sachliche Gründe

1. zu einer angemeldeten Prüfung nicht erscheint,

2. nach Beginn der Prüfung von der Prüfung zurücktritt,

3. eine nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbringt.

---

[1] Die Bewertung sollte bezogen auf die zu erbringende Leistung (=100 %) nach folgender Skala vorgenommen werden:

1,0 = mindestens 95 Prozent
1,3 = mindestens bis 90 Prozent
1,7 = mindestens 85 Prozent
2,0 = mindestens 80 Prozent
2,3 = mindestens 75 Prozent
2,7 = mindestens 70 Prozent
3,0 = mindestens 65 Prozent
3,3 = mindestens 60 Prozent
3,7 = mindestens 55 Prozent
4,0 = mindestens 50 Prozent
5,0 = < 50 Prozent

(5) Die für den Rücktritt oder das Versäumnis der Abmeldung geltend gemachten Gründe müssen dem Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden, anderenfalls erfolgt eine Bewertung entsprechend Absatz 4. Werden die Gründe anerkannt, so wird vom Prüfungsausschuss ein neuer Termin, in der Regel innerhalb von vier Wochen, anberaumt.

(6) Macht ein Bewerber glaubhaft, dass er wegen einer körperlichen Behinderung oder einer erheblichen körperlichen, gesundheitlichen oder vergleichbaren Beeinträchtigung, die längerfristig ist und die außerhalb der in der Prüfung zu ermittelnden Fähigkeiten und Kenntnisse liegt, nicht in der Lage ist, die Eingangsprüfung ganz oder teilweise in der vorgegebenen Form oder Zeit zu erbringen, kann der Prüfungsausschuss auf schriftlichen Antrag und in Absprache mit dem Bewerber und dem Vorsitzenden der Prüfungskommission Maßnahmen festlegen, durch die eine gleichwertige Prüfungsleistung erbracht werden kann.

(7) Versucht ein Bewerber, das Ergebnis der Eingangsprüfung durch Täuschung zu beeinflussen, gilt der Teil der Eingangsprüfung, in dem die Täuschungshandlung bzw. der Ordnungsverstoß festgestellt wurde, als nicht erbracht und als mit „nicht bestanden“ (5,0) bewertet.

(8) Die mündlichen Prüfungsleistungen wie bspw. das Kolloquium zur Hausarbeit (§ 6 Absatz 3 Nr. 2) und das Fachgespräch (§ 6 Absatz 3 Nr. 3) sind nicht öffentlich.

(9) Über die einzelnen Prüfungsleistungen der Eingangsprüfung wird ein Protokoll gefertigt, das von den Mitgliedern der Prüfungskommission unterzeichnet wird und neben den persönlichen Daten der Prüflinge mindestens Angaben enthalten muss über:

1. Tag und Ort der Prüfung,
2. Mitglieder der Prüfungskommission,
3. Dauer und Inhalt der Prüfung,
4. Bewertungen und Ergebnisse.

(10) Vor dem Beginn der Prüfung wird die Identität der Teilnehmenden geprüft. Zugelassene Hilfsmittel sind mit der Einladung bekannt zu geben.

## § 8
## Wiederholung der Eingangsprüfung

(1) Bei Nichtbestehen der Eingangsprüfung ist eine einmalige Wiederholung innerhalb eines Jahres möglich.

(2) Im Falle einer Wiederholung sind alle Prüfungsleistungen zu wiederholen.

(3) Der Wiederholungsantrag ist schriftlich an den Prüfungsausschuss des Fachbereiches zu richten. Die Prüfungstermine legt die durch den Prüfungsausschuss bestellte Prüfungskommission fest.

(4) Eine bestandene Eingangsprüfung kann nicht wiederholt werden.

## § 9
## Bekanntgabe des Ergebnisses

(1) Das Ergebnis der Eingangsprüfung wird dem Bewerber von der Prüfungskommission schriftlich spätestens vier Wochen nach dem Datum der letzten Prüfung mitgeteilt.

(2) Belastende Entscheidungen sind dem Bewerber schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

## § 10
## Bescheinigung (Zertifikat) über die abgeschlossene Eingangsprüfung

(1) Die Prüfungskommission erteilt über das Ergebnis einer mit positivem Ergebnis abgeschlossenen Eingangsprüfung nach § 27 Absatz 8 HSG LSA dem Bewerber eine Bescheinigung. Diese Bescheinigung weist die Art der Prüfungsleistungen, die erzielten Noten, die Gesamtnote sowie den Studiengang Master Steuer- und Rechnungswesen aus. Das Zertifikat wird mit dem Datum der letzten erfolgreich abgelegten Prüfungsleistung erteilt.

(2) Dieses Zertifikat tritt in einem nachfolgenden Zulassungsverfahren an die Stelle des erforderlichen ersten berufsqualifizierten Hochschulabschluss, wobei die Wirksamkeit auf drei Jahre für den in ihm bezeichneten Studiengang und die erteilende Hochschule begrenzt ist.

**§ 11**
**Niederschrift, Einsicht in die Niederschrift**

(1) Über den Ablauf der Eingangsprüfung ist eine Niederschrift anzufertigen, aus der die Namen der beteiligten Kommissionsmitglieder, der Name des Bewerbers, der gewünschte Studiengang sowie die Entscheidungen und die Gründe für die Entscheidungen sowie das Tagesdatum ersichtlich sein müssen.

(2) Auf Antrag wird dem Bewerber Einsicht in die Niederschrift gewährt. Der Antrag ist innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Ergebnisses der Eingangsprüfung an den Prüfungsausschuss zu stellen. Durch den Prüfungsausschuss wird Ort und Zeit der Einsichtnahme bestimmt.

**§ 12**
**Gebühren**

(1) Für die Eingangsprüfung wird eine Gebühr erhoben. Die Gebühr für die Eingangsprüfung wird in voller Höhe mit dem Tag der Zustellung des Zulassungsbescheides, d.h. mit dem Beginn der Eingangsprüfung, sofort fällig.

(2) Die Prüfungsleistungen nach § 6 Absatz 3 Nr. 1 bis 3 können nur abgelegt werden, wenn die Gebühr entrichtet wurde. Eine Erstattung oder Reduzierung der Prüfungsgebühr ist auch dann nicht möglich, wenn der Bewerber einer Prüfungsleistung oder mehreren Prüfungsleistungen fernbleibt oder von einer Prüfungsleistung oder mehreren Prüfungsleistungen zurücktritt oder eine Prüfungsleistung oder mehrere Prüfungsleistungen nicht besteht.

(3) Die Gebühren werden gemäß § 111 HSG LSA von der Hochschule Anhalt vereinnahmt. Näheres dazu regelt die Gebühren- und Entgeltordnung der Hochschule Anhalt.

**§ 13**
**In-Kraft-Treten**

(1) Diese Ordnung tritt nach Genehmigung durch das zuständige Ministerium am Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

(2) Ausgefertigt auf Grund der Beschlüsse des Senats der Hochschule Anhalt vom 20.01.2021 und 23.02.2022, der Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt vom 21.01.2021 sowie der Genehmigung des Ministeriums für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt vom 08.02.2022.

(3) Die Veröffentlichung erfolgt im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt Nr. 89/2022 und zusätzlich im Internetportal der Hochschule Anhalt.

Köthen, den 23.02.2022

Prof. Dr.-Ing. Jörg Bagdahn
Präsident der Hochschule Anhalt

Hochschule Anhalt

# SATZUNG

vom 14.03.2022
zur

# ERGÄNZUNG

der

# STUDIEN- UND PRÜFUNGSORDNUNG

**für das**
**Zertifikatsstudium**

# ONLINE BRIDGING SEMESTER FOR GRADUATE PROGRAMS AND TRANSITION TO THE GERMAN JOB MARKET

# (ZOB)

**vom 10.06.2020**

über die Einrichtung eines **Sonderstudienprogramms** BRIDGING SEMESTER für geflüchtete ukrainische Studieninteressierte und Studierende

Im Rahmen der Unterstützung geflüchteter ukrainischer Studieninteressierte und Studierende wird die nachfolgende Satzung zur Ergänzung der Studien- und Prüfungsordnung vom 10.06.2020 beschlossen.[1]

**Artikel 1**

(1) Alle Regelungen der Studien- und Prüfungsordnung für das ONLINE BRIDGING SEMESTER FOR GRADUATE PROGRAMS AND TRANSITION TO THE GERMAN JOB MARKET vom 10.06.2020 gelten für dieses Sonderstudienprogramm weiter, soweit sie nicht durch die vorliegende Satzung geändert wurden.

(2) Die Bezeichnung für das Zertifikatsstudium wird in BRIDGING SEMESTER geändert.

**Artikel 2**

Der § 2 wird durch den folgenden Absatz (1a) ergänzt.

*„(1a) Für die Zulassung ukrainischer Studierender für das Zertifikatsstudium wird ein Nachweis der Voraussetzungen entsprechend § 27 Hochschulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt vorausgesetzt. Danach können Bewerber mit einer Hochschulzulassungsberechtigung, mit einem Hochschulabschluss oder mit einem noch nicht abgeschlossenen Hochschulstudium zugelassen werden.*

*Auch Personen, die die für eine Teilnahme erforderliche Eignung auf andere Weise nachweisen, können an einer Hochschulausbildung nach dieser Satzung teilnehmen, wenn die persönliche Qualifikation des Bewerbers in einem Aufnahmegespräch festgestellt werden konnte.“*

Die Absätze 2, 4 und 5 des § 2 finden für Studierende nach dieser Satzung keine Anwendung

[1] Im Interesse der Lesbarkeit wurde auf die mehrfache Darstellung von Personen-, Amts- und Funktionsbezeichnungen verzichtet, entsprechende Formulierungen gelten für alle Geschlechter gleichermaßen.

**Artikel 3**

Der § 3 wird durch den folgenden Absatz (1a) ergänzt.

*„(1a) Durch das Zertifikatsstudium BRIDGING SEMESTER werden geflüchtete ukrainische Studierende in die Lage versetzt, Kenntnisse in Deutsch als Fremdsprache zu erwerben bzw. auszubauen, studienrelevante Schlüsselkompetenzen sowie gegebenenfalls fachliche Kompetenzen zu erlangen. Darüber hinaus ermöglicht das Zertifikatsstudium den Studierenden, die Phase bis zur Aufnahme bzw. Wiederaufnahme eines Hochschulstudiums zu überbrücken und gleichzeitig Leistungspunkte (ECTS) zu erwerben.“*

**Artikel 4**

(1) Diese Satzung tritt nach ihrer Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

(2) Diese Ergänzungssatzung gilt für alle ukrainischen Studierenden, die ab dem Sommersemester 2022 im Rahmen dieses Sonderstudienprogrammes immatrikuliert werden.

(3) Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Präsidiums vom 14.03.2022 und der Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt vom selben Tag.

(4) Die Veröffentlichung erfolgt im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt Nr. 89/2022.

Köthen, den 14.03.2022

Prof. Dr.-Ing. Jörg Bagdahn
Präsident der Hochschule Anhalt

Hochschule Anhalt

# STUDIEN- UND PRÜFUNGSORDNUNG

**zur Erlangung des akademischen Grades**

# MASTER

**für die Studiengänge**

# BETRIEBSWIRTSCHAFT/ UNTERNEHMENSFÜHRUNG (MBU)
# HUMAN RESOURCE MANAGEMENT (MHR)
# LOGISTIKMANAGEMENT (MLO)
# ONLINE-KOMMUNIKATION (MOK)

**vom 16.06.2021**

**(Studiengangsspezifische Bestimmungen)**

Auf der Grundlage von § 77 Absatz 2 und § 13 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (HSG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 2021 (GVBl. LSA 367, 368) in Verbindung mit der Studien- und Prüfungsordnung für Studiengänge mit dem Abschluss Master an der Hochschule Anhalt (Allgemeine Bestimmungen) vom 31.01.2018 jeweils in der derzeit gültigen Fassung wird die nachfolgende Studien- und Prüfungsordnung beschlossen.[1]

**Gliederung**

§ 1 Zulassungsvoraussetzungen und Studienbeginn
§ 2 Ziele und Aufbau des Studiums
§ 3 Mastergrad
§ 4 Regelstudienzeit und Gliederung des Studiums
§ 5 Mobilitätssemester
§ 6 Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen
§ 7 Masterarbeit – Meldung, Zulassung, Bearbeitungsdauer
§ 8 Abweichende Regelungen
§ 9 Übergangsregelungen
§ 10 In- und Außer-Kraft-Treten

**Anlagen**

Anlage 1a: Studien- und Prüfungsplan MBU
Anlage 1b: Studien- und Prüfungsplan MHR
Anlage 1c: Studien- und Prüfungsplan MLO
Anlage 1d: Studien- und Prüfungsplan MOK
Anlage 1e: Wahlpflichtmodule
Anlage 1f: Mobilitätssemester
Anlage 2: Regelstudienverlauf

[1] Im Interesse der Lesbarkeit wurde auf die mehrfache Darstellung von Personen-, Amts- und Funktionsbezeichnungen verzichtet, entsprechende Formulierungen gelten für alle Geschlechter gleichermaßen.

## § 1
## Zulassungsvoraussetzungen und Studienbeginn

(1) Es gelten die festgelegten Zulassungsvoraussetzungen der Studien- und Prüfungsordnung für Studiengänge mit dem Abschluss Master an der Hochschule Anhalt (Allgemeine Bestimmungen). Zulassungsvoraussetzung ist ein qualifizierter Hochschulabschluss im Bachelor- oder Diplomstudiengang Betriebswirtschaft oder in vergleichbaren Studiengängen mit einer Regelstudienzeit von mindestens 3 Jahren. Spezielle Zulassungsvoraussetzungen sind in der „Satzung zur Durchführung des Feststellungsverfahrens für Studiengänge mit besonderen Eignungsvoraussetzungen“ festgelegt (siehe dortige Anlagen).

(2) Bewerber, die ihre Schulausbildung bis zur Hochschulreife oder ihr Hochschulstudium nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung im Geltungsbereich des Grundgesetzes abgeschlossen haben, müssen zudem ein analoges Niveau der Kenntnis der deutschen Sprache (TestDaF-Niveaustufe 4 x TDN 4 oder vergleichbare Abschlüsse) nachweisen.

(3) Studienbeginn ist der erste Tag des Wintersemesters und des Sommersemesters. Die Studierenden, die im Wintersemester immatrikuliert werden, studieren die Semesterfolge 1, 2, 3 und 4. Die Studierenden, die im Sommersemester immatrikuliert werden, studieren die Semesterfolge 2, 1, 3 und 4.

## § 2
## Ziele und Aufbau des Studiums

(1) Ziel des Studiums im Studiengang **Betriebswirtschaft/Unternehmensführung** ist, durch Vermittlung und Aneignung von fachlichen und methodenorientierten Kenntnissen und Fertigkeiten sowie Methoden der Unternehmensführung die Absolventen zu befähigen, fortgeschrittene wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse fachübergreifend anzuwenden, Probleme zu erkennen und Lösungen zu entwickeln. Das Studium ist anwendungsbezogen. Der Abschluss befähigt zur Übernahme von anspruchsvollen Führungsaufgaben im Bereich der Unternehmensführung sowie zur Aufnahme einer Promotion.

(2) Ziel des Studiums im Studiengang **Human Resource Management** ist, durch Vermittlung und Aneignung von umfangreichen, vertieften Kenntnissen und Fertigkeiten sowie Methoden auf dem Gebiet des Human Resource Managements die Absolventen zu befähigen, fortgeschrittene wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse fachübergreifend anzuwenden, Probleme zu erkennen sowie Lösungen zu entwickeln und deren Umsetzung sicherzustellen. Durch die Entwicklung eines interdisziplinären Kompetenzspektrums erwerben die Absolventen zudem umfassende kommunikative und interkulturelle Fähigkeiten, die für die Lösung komplexer Aufgabenstellungen des Human Resource Managements in Abstimmung mit weiteren Entscheidungsbeteiligten sowie im Umfeld international tätiger Unternehmen erforderlich sind. Das Studium ist nach wissenschaftlichen Prinzipien aufgebaut und anwendungsorientiert. Der Abschluss befähigt zur Übernahme von anspruchsvollen Führungsaufgaben im Human Resource Management von Unternehmen unterschiedlicher Branchen sowie zur Aufnahme einer Promotion.

(3) Ziel des Studiums im Studiengang **Logistikmanagement** ist, durch Vermittlung und Aneignung von fachlichen und methodenorientierten Kenntnissen und Fertigkeiten sowie von Methoden zum Komplexitätsmanagement die Absolventen zu befähigen, fortgeschrittene wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse fachübergreifend anzuwenden, Probleme zu erkennen und Lösungen zu entwickeln. Das Studium ist nach wissenschaftlichen Prinzipien aufgebaut und anwendungsorientiert. Der Abschluss befähigt zur Übernahme von anspruchsvollen Führungsaufgaben in der internationalen Logistik und der internationalen Luftverkehrsbranche sowie zur Aufnahme einer Promotion.

(4) Ziel des Studiums im Studiengang **Online-Kommunikation** ist, durch Vermittlung und Aneignung von theoretischen und praktischen Kenntnissen und Fertigkeiten sowie Methoden der Online-Kommunikation die Absolventen zu befähigen, fortgeschrittene wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse fachübergreifend anzuwenden, Probleme zu erkennen und Lösungen zu entwickeln. Das Studium ist anwendungsbezogen. Der Abschluss befähigt zur Übernahme von anspruchsvollen Führungsaufgaben in Kommunikations- und Marketingabteilungen von Unternehmen und Organisationen sowie zur Aufnahme einer Promotion.

(5) Ein Credit nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) entspricht einem Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden.

(6) Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung nicht im Geltungsbereich des Grundgesetzes erworben haben (Bildungsausländer) belegen grundsätzlich Deutsch (über zwei Semester á 2 SWS mit insgesamt 5 Credits). Dafür entfällt ein Modul gemäß Anlage 1e im Umfang von 5 Credits.

## § 3
## Mastergrad

Nach bestandener Masterprüfung verleihen der Fachbereich Wirtschaft den akademischen Grad

**Master of Arts**
**(M.A.)**

in den Studiengängen

**Betriebswirtschaft/Unternehmensführung**
**Online-Kommunikation**

**Master of Science**
**(M.Sc.)**

in den Studiengängen

**Human Resource Management**
**Logistikmanagement.**

## § 4
## Regelstudienzeit und Gliederung des Studiums

(1) Die Regelstudienzeit, in der das Studium abgeschlossen werden kann, beträgt einschließlich der Masterprüfung vier Semester.

(2) Der Studienverlauf und die Modulstruktur sind so gestaltet, dass der Student die Masterprüfung in der Regel im vierten Fachsemester abschließen kann. Die Prüfungen können auch vorzeitig abgelegt werden.

(3) Das Studium enthält ein Mobilitätssemester gemäß § 5.

(4) Im Pflicht- und Wahlpflichtbereich sind einschließlich Masterarbeit und Masterkolloquium mindestens 120 Credits nachzuweisen.

(5) Die Pflichtmodule eines Masterstudiengangs dieser Ordnung können - bei ausreichender Kapazität - auch als betriebswirtschaftliche Wahlpflichtmodule eines anderen Masterstudiengangs dieser Ordnung anerkannt werden. Insgesamt können bis zu vier Pflichtmodule eines Studiengangs dieser Ordnung als Wahlpflichtmodule eines anderen Studiengangs dieser Ordnung anerkannt werden.

## § 5
## Mobilitätssemester

(1) Im dritten Studiensemester sollen die Studierenden eine zusätzliche Studienphase an einer ausländischen Hochschule (Abs. 2) oder ein erweitertes wissenschaftliches Projekt in der Praxis (Abs. 3) absolvieren (Mobilitätssemester). In begründeten Fällen können die Studierenden auch Module im Umfang von 30 Credits aus dem Modulangebot dieser SPO (Anlagen 1a-e) erbringen, von denen mindestens 15 Credits inhaltlich dem gewählten Studiengang zugeordnet werden können. In den Modulbeschreibungen finden sich hierzu entsprechende Hinweise. Die Studienfachberater unterstützen die Studierenden bei der Auswahl der zu kombinierenden Module und legen diese in einer Vereinbarung fest.

(2) Die Studienphase an einer ausländischen Hochschule kann an einer kooperierenden ausländischen Hochschule oder einer ausländischen Hochschule nach Wahl stattfinden. Von den in dieser Studienphase einzubringenden Modulen im Umfang von 30 Credits müssen mindestens Module im Umfang von 15 Credits inhaltlich mit den Studienzielen des gewählten Studiengangs gem. § 2 Abs. 1-4 übereinstimmen. Zur Sicherstellung dieser Äquivalenz legen die Studierenden dem Studienfachberater vorab einen Studienplan für diese Studienphase vor. Mit den Studierenden wird ein Learning Agreement abgeschlossen. Der Prüfungsausschuss erkennt die Leistungen nach Abschluss der Studienphase an.

(3) Das erweiterte wissenschaftliche Projekt in der Praxis hat einen Umfang von mindestens 24 Wochen. Dieses erweiterte wissenschaftliche Projekt in der Praxis muss innerhalb eines Unternehmens, einer Verwaltung auf Bundes- oder Landesebene oder einer äquivalenten Institution/Organisation durchgeführt werden, welche/welches nach Branche, Funktionsbereich oder Tätigkeit fachlich dem gewählten Studiengang zugeordnet werden kann. Im Rahmen des erweiterten wissenschaftlichen Projektes in der Praxis wird eine entsprechende praxisorientierte Aufgabenstellung bearbeitet. Darüber hinaus müssen zum erweiterten wissenschaftlichen Projekt Präsenzmodule oder Onlinemodule, auch aus anderen Masterstudiengängen der Hochschule Anhalt, im Umfang von 10 Credits erfolgreich absolviert werden. Es werden insgesamt 30 Credits vergeben. Näheres regelt die Ordnung über die Durchführung des Mobilitätssemesters.

(4) Das Ergebnis des erweiterten wissenschaftlichen Projektes ist schriftlich als Projektbericht, unverzüglich nach Absolvierung des Projekts, dem Studienfachberater vorzulegen. Das erweiterte wissenschaftliche Projekt ist bestanden, wenn der Studienfachberater den Projektbericht mindestens mit der Note 4,0 bewertet.

## § 6
## Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Festlegungen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften sind zu beachten.

(2) Für die Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen, Credits und Prüfungsleistungen in staatlich anerkannten Fernstudiengängen gelten die Regelung dieser Vorschrift und des § 12 der Allgemeinen Bestimmungen entsprechend.

(3) Abweichend zu § 12 Abs. 3 der Allgemeinen Bestimmungen wird folgende Regelung getroffen: Die Entscheidung über eine Anerkennung von Studienleistungen und Credits trifft der Prüfungsausschuss auf Vorschlag des jeweiligen Modulverantwortlichen. Negative Entscheidungen sind in jedem Falle schriftlich zu begründen.

(4) Werden Prüfungsleistungen durch den Prüfungsausschuss anerkannt oder angerechnet, ist das Modul auf dem Zeugnis über die Masterprüfung durch ein hochgestelltes „A“ an der Note und einem Hinweis in der Fußnote „Vom Prüfungsausschuss anerkannte Studien- und Prüfungsleistung bzw. angerechnete außerhochschulische Kompetenzen.“ („Achievement recognized by examinations committee or accepted non academic competences.“) kenntlich zu machen. Es ist keine Kennzeichnung erforderlich, wenn die Prüfungsvorleistung anerkannt/ angerechnet und die benotete Prüfungsleistung im Studiengang abgelegt wurde. Bei unvergleichbaren Notensystemen wird das Modul mit „bestanden“ aufgenommen. Das Modul geht nicht in die Berechnung der Gesamtnote der Bachelorprüfung ein.

## § 7
## Masterarbeit – Meldung, Zulassung, Bearbeitungsdauer

(1) Der Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit ist an den Prüfungsausschuss zu stellen. Die Zulassung ist nur möglich, wenn Module im Umfang von mindestens 60 Credits abgeschlossen sind.

(2) Die Masterarbeit ist von einem Professor oder durch einen Lehrbeauftragten, der das Thema stellt im Rahmen des Lehrauftrages zu betreuen.

(3) Die Masterarbeit muss innerhalb von maximal 20 Wochen angefertigt werden.

## § 8
## Abweichende Regelungen

Die Regelungen der §§ 8 Abs. 3, 11 und 23 der Allgemeinen Bestimmungen finden keine Anwendung.

## § 9
## Übergangsregelungen

(1) Studierende der Studiengänge MBU, MHR und MOK, die vor dem 01.10.2022 im jeweiligen Studiengang immatrikuliert waren, können durch schriftliche Erklärung an den Prüfungsausschuss beantragen, nach dieser Prüfungsordnung zu studieren. Alle Studienleistungen im bisherigen Studiengang kommen bei Äquivalenz zur Anrechnung, ebenso die bisherigen Fachsemester.

(2) Der Studiengang Logistikmanagement nach dieser Ordnung wird erstmalig zum Wintersemester 2022/23 angeboten. Diese Ordnung gilt daher für Studierende des Studiengangs Logistikmanagement, die ab dem 01.10.2022 in MLO immatrikuliert werden. Studierende des Studiengangs MLM, die vor dem 01.10.2022 in den Studiengang MLM immatrikuliert waren, können durch schriftliche Erklärung an den Prüfungsausschuss beantragen, nach dieser Prüfungsordnung zu studieren. Alle Studienleistungen im bisherigen Studiengang kommen bei Äquivalenz zur Anrechnung, ebenso die bisherigen Fachsemester.

## § 10
## In-und Außer-Kraft-Treten

(1) Diese Ordnung tritt nach ihrer Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

(2) Diese Studien- und Prüfungsordnung ist für alle Studierenden gültig, die ab dem 01.10.2022 in den jeweiligen Masterstudiengang immatrikuliert werden.

(3) Gleichzeitig tritt die Prüfungs- und Studienordnung der Masterstudiengänge Betriebswirtschaft/Unternehmensführung (MBU), Human Resource Management (MHR), Logistik- und Luftverkehrsmanagement (MLM), Online-Kommunikation (MOK) vom 06.06.2012, veröffentlicht in Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt Nr. 59/2012 vom 21.12.2012, mit Änderungen vom 13.11.2013 in AM 63/2014 vom 31.01.2014, mit Änderungen vom 08.02. und 17.6.2017 in AM 77/2017; mit Änderungen vom 9.1.2019 in AM 80/2019, mit Änderungen vom 16.06.2021 in AM 86/2021, zum 30.09.2027 außer Kraft.

(4) Ausgefertigt auf Grund der Beschlüsse des Fachbereichsrates des Fachbereichs Wirtschaft vom 16.06.2021 und 01.12.2021 sowie der Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt vom 01.03.2022.

(5) Veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt Nr. 89/2022 und zusätzlich im Internetportal der Hochschule Anhalt.

Köthen, 01.03.2022

Prof. Dr.-Ing. Jörg Bagdahn
Präsident der Hochschule Anhalt

Anlage 1a

## Studien- und Prüfungsplan für den Studiengang Betriebswirtschaft/Unternehmensführung

Der Studienplan gibt Volumen und Zuordnung der Module zu den einzelnen Fachsemestern der Regelstudienzeit sowie deren Creditierung an. Bestandteile der Masterprüfung sind: die Pflicht- und Wahlpflichtmodulprüfungen, die Masterarbeit und das Masterkolloquium. Prüfungsvoraussetzungen sind die Vorleistungen nach dieser Anlage. Sind für ein Modul zwei Prüfungsarten vorgesehen, werden beide Prüfungsleistungen zu jeweils 50% bei der Bildung der Modulnote gewichtet.

| **Fachsemester / Module** | Semesterwochenstunden 15 Wochen | | | Prüfungs-vorleistung | Prüfungsart | Zeitdauer der Prüfung | Credits |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | V | Ü | P | | | | |
| **1. Fachsemester** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| Strategische Unternehmensführung | 2 | 1 | | | K + R | 45/20 min | 5 |
| Innovationsmanagement | 2 | 1 | | | R + H | | 5 |
| Seminar Führung sozialer Systeme | 2 | 1 | | | R + H | | 5 |
| **Wahlpflichtmodule** (jeweils 1 ist zu wählen) | | | | | | | |
| WPM (Betriebswirtschaftlicher Wahlpflichtkatalog) | *(2)* | *(1)* | | | Anlage 1e | | 5 |
| WPM (Volkswirtschaftlicher oder Betriebswirtschaftlicher Wahlpflichtkatalog) | *(2)* | *(1)* | | | Anlage 1e | | 5 |
| WPM nach Anlage 1e | *(2)* | *(1)* | | | Anlage 1e | | 5 |
| **Summe 1. Fachsemester** | 12 | 6 | | | | | 30 |
| **2. Fachsemester** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| Internationales Management | 2 | 1 | | | K + R | 45/20 min | 5 |
| Corporate Entrepreneurship | 2 | 1 | | | K + R | 45/20 min | 5 |
| Seminar Finanzmanagement oder Informationsmanagement | 2 | 1 | | | R + H | | 5 |
| **Wahlpflichtmodule** (jeweils 1 ist zu wählen) | | | | | | | |
| WPM (Betriebswirtschaftlicher Wahlpflichtkatalog) | *(2)* | *(1)* | | | Anlage 1e | | 5 |
| WPM (Wirtschaftsrechtlicher Wahlpflichtkatalog) | *(2)* | *(1)* | | | Anlage 1e | | 5 |
| WPM nach Anlage 1e | *(2)* | *(1)* | | | Anlage 1e | | 5 |
| **Summe 2. Fachsemester** | 12 | 6 | | | | | 30 |
| **3. Fachsemester** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| Mobilitätssemester | | | | § 5 | Anlage 1f | | 30 |
| **Summe 3. Fachsemester** | | | | | | | 30 |
| **4. Fachsemester** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| **Masterarbeit** | | | | § 30 | H | | 25 |
| **Masterkolloquium** | | | | § 32 | C/P | 20 min | 5 |
| **Summe 4. Fachsemester** | | | | | | | 30 |
| **Summe Studiengang gesamt** | | | | | | | **120** |

Modulabschluss:
- K Klausur
- H Hausarbeit
- R Referat
- P Präsentation
- C Kolloquium

Prüfungsvorleistung:
- LNW Leistungsnachweis

Anlage 1b

## Studien- und Prüfungsplan für den Studiengang Human Resource Management

Der Studienplan gibt Volumen und Zuordnung der Module zu den einzelnen Fachsemestern der Regelstudienzeit sowie deren Creditierung an. Bestandteile der Masterprüfung sind: die Pflicht- und Wahlpflichtmodulprüfungen, die Masterarbeit und das Masterkolloquium. Prüfungsvoraussetzungen sind die Vorleistungen nach dieser Anlage. Sind für ein Modul zwei Prüfungsarten vorgesehen, werden beide Prüfungsleistungen zu jeweils 50% bei der Bildung der Modulnote gewichtet.

| **Fachsemester / Module** | Semesterwochenstunden 15 Wochen | | | Prüfungs-vorleistung | Prüfungsart | Zeitdauer der Prüfung | Credits |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | V | Ü | P | | | | |
| **1. Fachsemester** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| Operatives Human Resource Management | 2 | 1 | | | K | 90 min | 5 |
| Seminar Compensation & Benefits | 2 | 1 | | | P + H | | 5 |
| Organisationsentwicklung | 2 | 1 | | | K | 90 min | 5 |
| Managerial Economics | 2 | 1 | | | K | 90 min | 5 |
| **Wahlpflichtmodule** (jeweils 1 ist zu wählen) | | | | | | | |
| WPM (Wirtschaftsrechtlicher Wahlpflichtkatalog) | (2) | (1) | | | Anlage 1e | | 5 |
| WPM (Betriebswirtschaftlicher Wahlpflichtkatalog) | (2) | (1) | | | Anlage 1e | | 5 |
| **Summe 1. Fachsemester** | 12 | 6 | | | | | 30 |
| **2. Fachsemester** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| Human Resource Management | 2 | 1 | | | K | 90 min | 5 |
| Business Coaching | 2 | 1 | | TN80, LNW | R + H | | 5 |
| Human Ressource Project | | | 3 | | PRO | | 5 |
| Managerial Leadership | 2 | 1 | | | K | 90 min | 5 |
| **Wahlpflichtmodule** (jeweils 1 ist zu wählen) | | | | | | | |
| WPM (Wirtschaftsrechtlicher Wahlpflichtkatalog) | (2) | (1) | | | Anlage 1e | | 5 |
| WPM Multivariate Methoden oder Survey Analysis | 2 | 1 | | | Anlage 1e | | 5 |
| **Summe 2. Fachsemester** | 10 | 5 | | | | | 30 |
| **3. Fachsemester** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| Mobilitätssemester | | | | § 5 | Anlage 1f | | 30 |
| **Summe 3. Fachsemester** | | | | | | | 30 |
| **4. Fachsemester** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| **Masterarbeit** | | | | § 30 | H | | 25 |
| **Masterkolloquium** | | | | § 32 | C/P | 20 min | 5 |
| **Summe 4. Fachsemester** | | | | | | | 30 |
| **Summe Studiengang gesamt** | | | | | | | **120** |

Modulabschluss:

| | |
|---|---|
| K | Klausur |
| PRO | Projekt |
| H | Hausarbeit |
| R | Referat |
| P | Präsentation |
| C | Kolloquium |

Prüfungsvorleistung:

| | |
|---|---|
| LNW | Leistungsnachweis |
| TN 80 | Teilnahmenachweis 80 % |

Anlage 1c

## Studien- und Prüfungsplan für den Studiengang Logistikmanagement

Der Studienplan gibt Volumen und Zuordnung der Module zu den einzelnen Fachsemestern der Regelstudienzeit sowie deren Creditierung an. Bestandteile der Masterprüfung sind: die Pflicht- und Wahlpflichtmodulprüfungen, die Masterarbeit und das Masterkolloquium. Prüfungsvoraussetzungen sind die Vorleistungen nach dieser Anlage. Werden für Prüfungsleistungen verschiedene Prüfungsarten aufgeführt, so wird die im aktuellen Semester abzulegende Prüfungsart in den ersten vier Wochen des Semesters durch den Lehrenden bekanntgeben und durch den Prüfungsausschuss mit der Prüfungsplanung bestätigt.

| **Fachsemester / Module** | Semesterwochenstunden 15 Wochen | | | Prüfungs-vorleistung | Prüfungsart | Zeitdauer der Prüfung | Credits |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | V | Ü | P | | | | |
| **1. Fachsemester** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| Grundlagen Logistikmanagement | 1 | 2 | | | K | 90 min | 5 |
| Luftverkehrslogistik | 1 | 2 | | | K | 90 min | 5 |
| Multimodale Logistik | 1 | 2 | | | P oder H | | 5 |
| **Wahlpflichtmodule** (jeweils 1 ist zu wählen) | | | | | | | |
| WPM (Betriebswirtschaftlicher Wahlpflichtkatalog) | *(2)* | *(1)* | | | Anlage 1e | | 5 |
| WPM (Betriebswirtschaftlicher Wahlpflichtkatalog) | *(2)* | *(1)* | | | Anlage 1e | | 5 |
| WPM (Volkswirtschaftlicher Wahlpflichtkatalog) | *(2)* | *(1)* | | | Anlage 1e | | 5 |
| **Summe 1. Fachsemester** | 9 | 9 | | | | | 30 |

| **2. Fachsemester** | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| Seminar Logistikmanagement | 1 | 2 | | | R oder H | | 5 |
| Digitalisierung und Nachhaltigkeit in der Logistik | 1 | 2 | | | P oder H | | 5 |
| Forschungsprojekt Logistik | | | 3 | | PRO | | 5 |
| **Wahlpflichtmodule** (jeweils 1 ist zu wählen) | | | | | | | |
| WPM (Betriebswirtschaftlicher Wahlpflichtkatalog) | *(2)* | *(1)* | | | Anlage 1e | | 5 |
| WPM (Betriebswirtschaftlicher Wahlpflichtkatalog) | *(2)* | *(1)* | | | Anlage 1e | | 5 |
| WPM (Wirtschaftsrechtlicher Wahlpflichtkatalog) | *(2)* | *(1)* | | | Anlage 1e | | 5 |
| **Summe 2. Fachsemester** | 8 | 7 | 3 | | | | 30 |

| **3. Fachsemester** | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| Mobilitätssemester | | | | § 5 | Anlage 1f | | 30 |
| **Summe 3. Fachsemester** | | | | | | | 30 |

| **4. Fachsemester** | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| **Masterarbeit** | | | | § 30 | H | | 25 |
| **Masterkolloquium** | | | | § 32 | C/P | 20 min | 5 |
| **Summe 4. Fachsemester** | | | | | | | 30 |

| **Summe Studiengang gesamt** | | | | | | | **120** |
|---|---|---|---|---|---|---|---|

Modulabschluss:

| | |
|---|---|
| K | Klausur |
| PRO | Projekt |
| H | Hausarbeit |
| R | Referat |
| P | Präsentation |
| C | Kolloquium |

Prüfungsvorleistung:

| | |
|---|---|
| LNW | Leistungsnachweis |

Anlage 1d

## Studien- und Prüfungsplan für den Studiengang Online-Kommunikation

Der Studienplan gibt Volumen und Zuordnung der Module zu den einzelnen Fachsemestern der Regelstudienzeit sowie deren Creditierung an. Bestandteile der Masterprüfung sind: die Pflicht- und Wahlpflichtmodulprüfungen, die Masterarbeit und das Masterkolloquium. Prüfungsvoraussetzungen sind die Vorleistungen nach dieser Anlage. Sind für ein Modul zwei Prüfungsarten vorgesehen, werden beide Prüfungsleistungen zu jeweils 50% bei der Bildung der Modulnote gewichtet.

| **Fachsemester / Module** | Semesterwochenstunden 15 Wochen | | | Prüfungs-vorleistung | Prüfungsart | Zeitdauer der Prüfung | Credits |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | V | Ü | P | | | | |
| **1. Fachsemester** | | | | | | | |
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| Theorien der Online-Kommunikation | 2 | 1 | | | E/B | | 5 |
| Online-Management | 2 | 1 | | | P | 30 min | 5 |
| Theoretisches Projekt Online-Kommunikation | | | 3 | | PRO | | 5 |
| **Wahlpflichtmodule** (jeweils 1 ist zu wählen) | | | | | | | |
| WPM (Volkswirtschaftlicher Wahlpflichtkatalog) | *(2)* | *(1)* | | | Anlage 1e | | 5 |
| WPM (Betriebswirtschaftlicher Wahlpflichtkatalog) | *(2)* | *(1)* | | | Anlage 1e | | 5 |
| WPM nach Anlage 1e | *(2)* | *(1)* | | | Anlage 1e | | 5 |
| **Summe 1. Fachsemester** | 10 | 5 | 3 | | | | 30 |

| **2. Fachsemester** | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| Praxis der Online-Kommunikation | 2 | 1 | | | E/B | | 5 |
| Online-Marketing | 2 | 1 | | | P | 30 min | 5 |
| Praktisches Projekt Online-Kommunikation | | | 3 | | PRO | | 5 |
| **Wahlpflichtmodule** (jeweils 1 ist zu wählen) | | | | | | | |
| WPM (Wirtschaftsrechtlicher Wahlpflichtkatalog) | *(2)* | *(1)* | | | Anlage 1e | | 5 |
| WPM (Betriebswirtschaftlicher Wahlpflichtkatalog) | *(2)* | *(1)* | | | Anlage 1e | | 5 |
| WPM nach Anlage 1e | *(2)* | *(1)* | | | Anlage 1e | | 5 |
| **Summe 2. Fachsemester** | 10 | 5 | 3 | | | | 30 |

| **3. Fachsemester** | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| Mobilitätssemester | | | | § 5 | Anlage 1f | | 30 |
| **Summe 3. Fachsemester** | | | | | | | 30 |

| **4. Fachsemester** | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Pflichtmodule** | | | | | | | |
| **Masterarbeit** | | | | § 30 | H | | 25 |
| **Masterkolloquium** | | | | § 32 | C/P | 20 min | 5 |
| **Summe 4. Fachsemester** | | | | | | | 30 |

| **Summe Studiengang gesamt** | | | | | | | **120** |
|---|---|---|---|---|---|---|---|

Modulabschluss:

| | |
|---|---|
| K | Klausur |
| PRO | Projekt |
| H | Hausarbeit |
| E/B | Entwurf/Beleg |
| P | Präsentation |
| C | Kolloquium |
| oP | Abschluss des Moduls ohne Prüfung/Note |

Prüfungsvorleistung:

| | |
|---|---|
| LNW | Leistungsnachweis |

Anlage 1e

## Wahlpflichtmodule

Die Module dieser Anlage werden in der Regel einmal im Studienjahr angeboten. Sind für ein Modul zwei Prüfungsarten vorgesehen, werden beide Prüfungsleistungen zu jeweils 50% bei der Bildung der Modulnote gewichtet.

| | Semesterwochenstunden 15 Wochen | | | Prüfungs-vorleistung | Prüfungsart | Zeitdauer der Prüfung | Credits |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | V | Ü | P | | | | |
| **Betriebswirtschaftliche Wahlpflichtmodule**[1] - Electives in Business Administration - | | | | | | | |
| Finanzmanagement | 2 | 1 | | | K | 90 min | 5 |
| Internationale Rechnungslegung (IFRS) | 2 | 1 | | | K | 150 min | 5 |
| Unternehmenssteuern | 2 | 1 | | | K | 90 min | 5 |
| Multivariate Methoden | 2 | 1 | | | K | 90 min | 5 |
| Informationsmanagement | 2 | 1 | | | B | | 5 |
| Seminar Unternehmensgründung | 2 | 1 | | | R + H | | 5 |
| Betriebswirtschaftliches Seminar | | 3 | | | R + H | | 5 |

| **Volkswirtschaftliche Wahlpflichtmodule** - Electives in Economics - | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Reale Außenwirtschaft | 2 | 1 | | | K | 90 min | 5 |
| Informationsökonomie | 2 | 1 | | | K | 90 min | 5 |
| Managerial Economics | 2 | 1 | | | K | 90 min | 5 |
| Industrieökonomie | 2 | 1 | | | K | 90 min | 5 |
| Survey Analysis | 2 | 1 | | | B | | 5 |

| **Wirtschaftsrechtliche Wahlpflichtmodule** - Electives in Commercial Business Law - | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Arbeits- und sozialversicherungsrechtliches Projekt | | | 3 | | PRO | | 5 |
| Betriebsverfassungs- und Unternehmensmitbestimmungsrecht | 2 | 1 | | LNW | M | 20 min | 5 |
| Seminar zum Arbeits- und Sozialrecht | 2 | 1 | | | R + H | | 5 |
| Arbeits- und Tarifvertragsrecht | 2 | 1 | | LNW | K | 90 min | 5 |
| Wertpapierrecht | 2 | 1 | | | R | | 5 |
| Seminar zu Banken, Versicherungen und Wirtschaftsüberwachung | 2 | 1 | | | R + H | | 5 |
| Öffentliches Banken- und Versicherungsrecht | 2 | 1 | | | K | 90 min | 5 |
| Public-Private Partnership | 2 | 1 | | | R + H | | 5 |
| Internationales Wettbewerbs- und Kartellrecht | 2 | 1 | | | R + H | | 5 |
| Internationales Handelsrecht | 2 | 1 | | | R + H | | 5 |
| Internationales Vertrags- und Kommunikationsrecht | 2 | 1 | | LNW | K | 90 min | 5 |
| Seminar zu aktuellen Fragen des Wirtschaftsrechts | 2 | 1 | | LNW | R + H | | 5 |
| Seminar zum internationalen Wirtschaftsrecht | 2 | 1 | | LNW | R + H | | 5 |

| **Freier Katalog / Fremdsprachen / Soft Skills** - Further Electives - | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Corporate Social Responsibility | 2 | 1 | | | PRO | | 5 |
| Seminar Organisationspsychologie | 2 | 1 | | | B | | 5 |
| Wirtschaftsenglisch | 2 | 1 | | | K | 90 min | 5 |
| Wirtschaftsfranzösisch | 2 | 1 | | | K | 90 min | 5 |
| Interkulturelle Kommunikation | 2 | 1 | | LNW | M | 30 min | 5 |
| Social Citizenship | | | 3 | | P | | 5 |

| **Deutsch als Fremdsprache** | | | | | | | 5 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Deutsch als Fremdsprache – Teil 1 | | 2 | | | K (33,4%) | 90 min | |
| Deutsch als Fremdsprache – Teil 2 | | 2 | | | K + M (je 33,3%) | 90 + 30 min | |

Modulabschluss: K Klausur

[1] Pflichtmodule eines Studiengangs dieser Ordnung können – bei ausreichender Kapazität - auch als betriebswirtschaftliche Wahlpflichtmodule eines anderen Studiengangs dieser Ordnung belegt werden. Insgesamt können bis zu vier Pflichtmodule eines Studiengangs dieser Ordnung als Wahlpflichtmodule eines anderen Studiengangs dieser Ordnung abgelegt werden.

| | | |
|---|---|---|
| | M | mündliche Prüfung |
| | PRO | Projekt |
| | H | Hausarbeit |
| | B | Beleg |
| | R | Referat |
| | P | Präsentation |
| | C | Kolloquium |
| Prüfungsvorleistung: | LNW | Leistungsnachweis |

Anlage 1f

## Mobilitätssemester

Im dritten Fachsemester ist eine der folgenden drei Varianten zu wählen.

| | Semesterwochenstunden 15 Wochen | | | Prüfungs-vorleistung | Prüfungsart | Zeitdauer der Prüfung | Credits |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | V | Ü | P | | | | |
| **Studienphase an einer ausländischen Hochschule** | | | | | | | |
| Studierende absolvieren Module entsprechend eines Learning Agreement an der ausländischen Hochschule Module im Umfang von 30 Credits. | | | | | | | |

| **Erweitertes wissenschaftliches Projekt in der Praxis** | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| erweitertes wissenschaftliches Projekt | | | | | H | | 20 |
| Präsenz- oder Onlinemodule | | | | | | | 10 |

| **Ausnahmeregelung: Studium an der Hochschule Anhalt** |
|---|
| Studierende absolvieren Module aus dem Modulangebot dieser SPO (Anlagen 1a-e) im Umfang von 30 Credits. Hiervon müssen mindestens 15 Credits inhaltlich dem gewählten Studiengang zugeordnet werden können. |

Modulabschluss: H Hausarbeit

Anlage 2

## Regelstudienverlauf

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. Semester | 15 Wochen - Vorlesungen, Übungen, Praktika, Exkursionen | 3 Wochen Praktika, Blockseminare, Übungen, Projekte, Exkursionen, Prüfungen | 30 Credits |
| 2. Semester | 15 Wochen - Vorlesungen, Übungen, Praktika, Exkursionen | 3 Wochen Praktika, Blockseminare, Übungen, Projekte, Exkursionen, Prüfungen | 30 Credits |
| 3. Semester | Mobilitätssemester | | 30 Credits |
| 4. Semester | 20 Wochen Masterarbeit und Kolloquium | | 30 Credits |

Die Modulprüfungen erfolgen vorzugsweise in den Prüfungswochen, optional studienbegleitend.
Die inhaltliche Ausgestaltung des 3-Wochen-Zyklus erfolgt nach Beschluss des Fachbereichsrates.

Hochschule Anhalt

# SATZUNG

zur Durchführung des

## Feststellungsverfahrens

für Studiengänge mit

## besonderen

## Eignungsvoraussetzungen

(FSV-Satzung)

ab dem Studienjahr
2022/2023

**vom 23. Februar 2022**

Auf der Grundlage des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (HSG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 2021 (GVBl. LSA 367, 368) und der Verordnung über die Studienplatzvergabe in Sachsen-Anhalt (Studienplatzvergabeverordnung Sachsen-Anhalt) vom 5. Dezember 2019 (GVBl. LSA 2019, S. 957) zuletzt geändert durch Verordnung vom 17.12.2021 (GVBl. LSA) sowie des Beschlusses des Senats der Hochschule Anhalt vom 23.02.2022 wird die nachfolgende Satzung erlassen.

### § 1
### Anwendungsbereich

Diese Satzung regelt die Durchführung des Verfahrens zur Feststellung der besonderen Eignung/Befähigung für die in der Anlage 1 aufgeführten Studiengänge ab dem Wintersemester 2022/2023.

### § 2
### Antragsverfahren

(1) Antragsberechtigt sind Bewerber, die die Qualifikation für die Aufnahme eines Hochschulstudiums gemäß der jeweiligen Prüfungs-/ Studienordnung der in der Anlage 1 genannten Studiengänge erworben haben und nachweisen. Die Zeugnisse sind in amtlich beglaubigter Kopie auf Aufforderung vorzulegen, fremdsprachliche Zeugnisse in amtlich beglaubigter Übersetzung

(2) Bewerbungen für die in der Anlage 1 genannten Studiengänge sind fristgemäß bis zum 15. Juli (zum Wintersemester) bzw. 15. Januar (Sommersemester) im Online-Portal des Studierenden-Service-Center (SSC) der Hochschule Anhalt vorzunehmen und die entsprechenden Unterlagen vollständig hochzuladen. Bewerbungen von Studieninteressierten mit einer internationalen Hochschulzugangsberechtigung (HZB) sind zu den o. g. Fristen über das Online-Bewerbungsportal von uni-assist vorzunehmen. Die entsprechenden Unterlagen sind bei Nutzung dieses Bewerbungsverfahren vollständig zur Prüfung bei uni-assist einzureichen.

(3) Sofern Bewerber für Masterstudiengänge zum Wintersemester per 15. Juli d.J. bzw. zum Sommersemester per 15. Januar d.J. das vorhergehende Hochschulstudium noch nicht abgeschlossen haben oder noch nicht über ein Zeugnis des Erststudienabschlusses verfügen, ist ersatzweise ein aktueller Leistungsnachweis hochzuladen. Sind diese Bewerber aktuell nicht an der Hochschule Anhalt eingeschrieben, ist zudem eine Immatrikulationsbestätigung der derzeitigen Hochschule nachzuweisen.

(4) Neben dem Erstwunsch kann maximal ein Zweitwunsch eingereicht werden. Über den Zweitwunsch wird nur entschieden, wenn die besondere Eignung für den im Erstwunsch genannten Studiengang nicht festgestellt werden kann.

**§ 3**
**Feststellungsverfahren**

(1) Grundlage zur Durchführung des Feststellungsverfahrens für den jeweiligen Studiengang sind die in der Anlage genannten Bedingungen.

(2) Bei der Bewertung ist der Qualifikation - Zeugnis des Erststudienabschlusses - die Majorität einzuräumen, die jeweiligen Fachbereichsräte können Mindestnoten festlegen. Weitere Eignungskriterien können zur Entscheidung über die Zulassung herangezogen werden.

(3) Die Fachbereichsräte können Mindestnoten festlegen für:
a) die sofortige Zulassung ,
b) die Teilnahme am Feststellungsverfahren.

(4) Zur Durchführung des Feststellungsverfahrens wird eine Auswahlkommission, i. d. R. bestehend aus dem Studienfachberater sowie dem Studiengangsorganisator oder einem vom Dekan beauftragten Mitglied oder Angehörigen der Hochschule Anhalt. Sie bewerten entsprechend der vorgegebenen Kriterien.

(5) Das Verfahren ist bis zum 15. August (Wintersemester) bzw. 15. Februar (Sommersemester) abzuschließen. Das Ergebnis ist auf dem Formblatt zu dokumentieren und bis zum Ablauf der Widerspruchsfrist im Fachbereich aufzubewahren. Der Zulassungs-/Nichtzulassungsvermerk erfolgt im Online-Portal des Studierenden-Service-Centers. Der Zulassungsbescheid ergeht durch den Leiter des SSC, er ist mit dem Online-Antrag auf Immatrikulation durch den Bewerber zu bestätigen. Nicht zugelassene Bewerber erhalten einen Bescheid mit Rechtsbehelfsbelehrung über ihre Nichtzulassung im Ergebnis des Verfahrens.

(6) Sofern der zuständige Fachbereichsrat es als zweckmäßig erachtet und die Bewerberlage es als sinnvoll erscheinen lässt, kann ein nachträgliches (zweites) Feststellungsverfahren durchgeführt werden, das bis zum 15. September (Wintersemester) bzw.15. März (Sommersemester) abgeschlossen sein soll.

(7) Bewerbern für Masterstudiengänge, die sich gemäß Sonderregelung des § 2 Absatz 3 beworben haben, kann ein Zulassungsbescheid nur unter dem Vorbehalt erteilt werden, dass das Abschlusszeugnis des Erststudiums bis spätestens 30. November (Wintersemester) bzw. 31. Mai (Sommersemester) ohne weitere Aufforderung im SSC-Bewerber-und Studierendenportal nachgewiesen werden muss. Geschieht dies nicht oder nicht fristgerecht, verliert die Zulassung ihre Gültigkeit.

(8) Bewerber nach Absatz 7, die das Erststudium an der Hochschule Anhalt (einschließlich Abschlussarbeit und Kolloquium) bis zum 30. September bzw. 31. März noch nicht abgeschlossen haben, melden sich zur Wahrung des Prüfungsanspruchs zum Wintersemester bzw. Sommersemester in ihren bisherigen Studiengang zurück.

(9) Bewerber nach Absatz 7 aus anderen Hochschulen, die ihr Erststudium per 30. September bzw. 31. März noch nicht abgeschlossen haben, bzw. das Abschlusszeugnis bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht vorlegen können, haben die Möglichkeit, sich innerhalb des genannten Einschreibungszeitraumes befristet an der HSA in dem jeweiligen Masterstudiengang einzuschreiben. Die Befristung gilt bis zum 30. November bzw. 31. Mai und wird bei Vorlage des Zeugnisses aufgehoben, ansonsten ist die Immatrikulation nach Fristablauf zu widerrufen.

**§ 4**
**Sprachliche Gleichstellung**

Personen- und Funktionsbezeichnungen in dieser Satzung gelten für alle Geschlechter in gleicher Weise.

**§ 5**
**In-Kraft-Treten**

(1) Diese Satzung tritt nach ihrer Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

(2) Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Senats der Hochschule Anhalt vom 23.02.2022.

(3) Genehmigt durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt am 01.03.2022; veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt Nr. 89/2022 und zusätzlich im Internetportal der Hochschule Anhalt.

Köthen, den 01.03.2022

Prof. Dr.-Ing. Jörg Bagdahn
Präsident der Hochschule Anhalt

Anlage 1

| **Studiengang** | **zugehörige Anlage** |
|---|---|
| Bachelor International Business (IBS) | siehe Anlage 2 |
| Master Human Resource Management (MHR) | siehe Anlage 3 |
| Master Betriebswirtschaft/Unternehmensführung (MBU) | siehe Anlage 4 |
| Master International Trade (MTR) | siehe Anlage 5 |
| Master Landscape Architecture (MLA) | siehe Anlage 6 |
| Master Online-Kommunikation (MOK) | siehe Anlage 7 |
| Master Logistik und Luftverkehrsmanagement (MLM) | siehe Anlage 7 |
| Master Wirtschaftsrecht (MWR) | siehe Anlage 7 |
| Master Biotechnologie (MBT) | siehe Anlage 8 |
| Master Lebensmitteltechnologie (MLT) | siehe Anlage 8 |
| Master Lebensmitteltechnologie (MFL - berufsbegleitend) | siehe Anlage 8 |
| Master Prozesstechnik (MFP - berufsbegleitend) | siehe Anlage 8 |
| Master Pharmatechnik (MPT) | siehe Anlage 8 |
| Master Biomedical Engineering (MBE) | siehe Anlage 9 |
| Master Molecular Biotechnology (MOB) | siehe Anlage 10 |
| Bachelor Naturschutz und Landschaftsplanung (NLP) | siehe Anlage 11 |
| Master Naturschutz und Landschaftsplanung (MLP) | siehe Anlage 12 |
| Master Photovoltaics Engineering Science (MPV) | siehe Anlage 13 |
| Master Elektro- und Informationstechnik (MET) | siehe Anlage 14 |

Anlage 2

## Feststellungsverfahren zum Studienjahr 2022/23

für den Studiengang **Bachelor** **- International Business (B.A.)**

| Name | Vorname | Geburtsdatum |
|---|---|---|

**Folgende Unterlagen sind im SSC-Studierenden- und Bewerberportal digital verfügbar:**
□ Zulassungsantrag für Bachelor-Studiengänge
□ amtlich beglaubigte Kopie des Zeugnisses der Hochschulreife
□ schulischer/akademischer und beruflicher Werdegang (Lebenslauf)
□ Sprachnachweise z.B. Auslandsaufenthalt > 2 Monate, Sprachzertifikate, gute bis sehr gute Noten in den sprachlichen Unterrichtsfächern

**Zulassungsvorgaben des Fachbereichs**

Zum Eignungsgespräch wird eingeladen, wenn die eingereichten Unterlagen einschl. Sprachnachweise eine eindeutige Eignungsfeststellung nicht zulassen.

**1.Mindestnote** Zeugnis von keine Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| | | |

| **2.Weitere Kriterien des Feststellungsverfahrens** | **Bemerkungen der Auswahlkommission** |
|---|---|
| ggf. Eignungsgespräch | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |

Im Ergebnis des FSV wird der Bewerber □ zugelassen □ nicht zugelassen

| Datum | Mitglied der Auswahlkommission | Mitglied der Auswahlkommission |
|---|---|---|

Anlage 3

## Feststellungsverfahren zum Studienjahr 2022/23

für den Studiengang **Master** **- Human Resource Management (M.Sc.)**

| Name | Vorname | Geburtsdatum |
|---|---|---|

**Folgende Unterlagen sind im SSC-Studierenden- und Bewerberportal digital verfügbar:**
□ Zulassungsantrag für Master-Studiengänge
□ amtlich beglaubigte Kopie des Zeugnisses über den **Erststudienabschluss** (hilfsweise Leistungsnachweis) Betriebswirtschaft (oder vergleichbar) mit Schwerpunkt im Bereich Personalmanagement
□ Nachweis über Abschluss der Berufsausbildung (optional)
□ Nachweis über Berufstätigkeit bzw. Berufspraktika außerhalb der beruflichen Ausbildung/des Studiums (optional)
□ schulischer/akademischer und beruflicher Werdegang (Lebenslauf)
□ Motivationsschreiben / Begründung des Studienwunsches
□ Sprachnachweis Deutsch (sofern die Hochschulreife oder der Erststudienabschluss nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung in Zuständigkeit des Bundes oder der Länder erworben wurde, ist die Sprachkenntnis durch ein entsprechendes Zertifikat, TestDaF 4 x TDN 4; DSH-2 oder vergleichbare, nachzuweisen.)

**Zulassungsvorgaben des Fachbereichs**

Zur Feststellung der besonderen Eignung kann nur zugelassen werden, wer einen fachlich einschlägigen Studiengang erfolgreich abgeschlossen hat oder gemäß Paragraph 2, Abs. 3 zeitnah abschließen wird. Zum Eignungsgespräch eingeladen werden Bewerber mit wenig kompatiblen Fächerkombinationen im Bachelorstudium sowie Bewerber, deren eingereichte Unterlagen eine eindeutige Eignungsfeststellung nicht zulassen

| | | |
|---|---|---|
| **1.Mindestnote** Zeugnis von | bis 3,0 | □ geht in das Feststellungsverfahren |
| | > 3,0 | □ erfüllt die Mindestanforderungen nicht - keine Zulassung möglich |

| **2.Weitere Kriterien des Feststellungsverfahrens** | **Bemerkungen der Auswahlkommission** |
|---|---|
| Motivationsschreiben | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |

Im Ergebnis des FSV wird der Bewerber □ zugelassen □ nicht zugelassen

| Datum | Mitglied der Auswahlkommission | Mitglied der Auswahlkommission |
|---|---|---|

Anlage 4

## Feststellungsverfahren zum Studienjahr 2022/23

für den Studiengang **Master** **- Betriebswirtschaft/Unternehmensführung (M.Sc.)**

**Folgende Unterlagen sind im SSC-Studierenden- und Bewerberportal digital verfügbar:**
□ Zulassungsantrag für Master-Studiengänge
□ amtlich beglaubigte Kopie des Zeugnisses über den **Erststudienabschluss** (hilfsweise Leistungsnachweis) Betriebswirtschaft (oder vergleichbar) mit Schwerpunkt im Bereich Management.
□ Nachweis über Abschluss der Berufsausbildung (optional)
□ Nachweis über Berufstätigkeit bzw. Berufspraktika außerhalb der beruflichen Ausbildung/des Studiums (optional)
□ schulischer/akademischer und beruflicher Werdegang (Lebenslauf)
□ Motivationsschreiben
□ Sprachnachweis Deutsch (sofern die Hochschulreife oder der Erststudienabschluss nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung in Zuständigkeit des Bundes oder der Länder erworben wurde, ist die Sprachkenntnis durch ein entsprechendes Zertifikat, TestDaF 4 x TDN 4; DSH-2 oder vergleichbare, nachzuweisen.)

**Zulassungsvorgaben des Fachbereichs**

Zur Feststellung der besonderen Eignung kann nur zugelassen werden, wer einen fachlich einschlägigen Studiengang erfolgreich abgeschlossen hat oder gemäß Paragraph 2, Abs. 3 zeitnah abschließen wird. Zum Eignungsgespräch eingeladen werden Bewerber mit wenig kompatiblen Fächerkombinationen im Bachelorstudium sowie Bewerber, deren eingereichte Unterlagen eine eindeutige Eignungsfeststellung nicht zulassen

| | | |
|---|---|---|
| **1. Mindestnote** Zeugnis von | bis 3,0 | □ geht in das Feststellungsverfahren |
| | > 3,0 | □ erfüllt die Mindestanforderungen nicht - keine Zulassung möglich |

| **2. Weitere Kriterien des Feststellungsverfahrens** | **Bemerkungen der Auswahlkommission** |
|---|---|
| Motivationsschreiben | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |

Im Ergebnis des FSV wird der Bewerber □ zugelassen □ nicht zugelassen

Datum Mitglied der Auswahlkommission Mitglied der Auswahlkommission

Anlage 5

## Feststellungsverfahren zum Studienjahr 2022/23

für den Studiengang **Master** **- International Trade (MBA)**

| Name | Vorname | Geburtsdatum |
|---|---|---|

**Folgende Unterlagen sind im SSC-Studierenden- und Bewerberportal digital verfügbar:**
□ Zulassungsantrag für Master-Studiengänge
□ amtlich beglaubigte Kopie des Zeugnisses über den **Erststudienabschluss** (hilfsweise Leistungsnachweis)
□ Nachweis über Berufspraxis von mindestens einem Jahr
□ schulischer/akademischer und beruflicher Werdegang (Lebenslauf)
□ Motivationsschreiben / Begründung des Studienwunsches
□ Sprachnachweis Englisch (sofern die Hochschulreife oder der Erststudienabschluss nicht an einer englischsprachigen Einrichtung erworben wurde, ist die Sprachkenntnis durch ein entsprechendes Zertifikat, TOEFL mit cbT mind. 250 Punkten, IELTS mit mind. 7,0 oder vergleichbare, nachzuweisen.)

**Zulassungsvorgaben des Fachbereichs**

Zur Feststellung der besonderen Eignung kann nur zugelassen werden, wer einen fachlich einschlägigen Studiengang erfolgreich abgeschlossen hat oder gemäß Paragraph 2, Abs. 3 zeitnah abschließen wird. Zum Eignungsgespräch eingeladen werden Bewerber mit wenig kompatiblen Fächerkombinationen im Bachelorstudium sowie Bewerber, deren eingereichte Unterlagen einschl. Sprachnachweis eine eindeutige Eignungsfeststellung nicht zulassen.

| | | |
|---|---|---|
| **1.Mindestnote** Zeugnis von | bis 2,0 | □ Zulassung möglich |
| | von 2,1 bis 3,0 | □ geht in das **Feststellungsverfahren** |
| | > 3,0 | □ erfüllt die Mindestanforderungen nicht - keine Zulassung möglich |

| **2.Weitere Kriterien des Feststellungsverfahrens** | **Bemerkungen der Auswahlkommission** |
|---|---|
| Motivationsschreiben | |
| Prüfung der der Berufspraxis | |
| Prüfung des Englisch-Sprachniveaus | |
| ggf. Eignungsgespräch | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |

Im Ergebnis des FSV wird der Bewerber □ zugelassen □ nicht zugelassen

| Datum | Mitglied der Auswahlkommission | Mitglied der Auswahlkommission |
|---|---|---|

Anlage 6

## Feststellungsverfahren zum Studienjahr 2022/23

für den Studiengang **Master** **- Landscape Architecture (M.A.)**

| Name | Vorname | Geburtsdatum |
|---|---|---|

**Folgende Unterlagen sind im SSC-Studierenden- und Bewerberportal digital verfügbar:**
□ Zulassungsantrag für Master-Studiengänge
□ amtlich beglaubigte Kopie des Zeugnisses über den **Erststudienabschluss** (hilfsweise Leistungsnachweis)
□ Nachweis über einschlägige berufspraktische Tätigkeiten (optional)
□ schulischer/akademischer und beruflicher Werdegang (Lebenslauf)
□ Sprachnachweis Englisch (sofern die Hochschulreife oder der Erststudienabschluss nicht an einer englischsprachigen Einrichtung erworben wurde, ist die Sprachkenntnis durch ein entsprechendes Zertifikat nachzuweisen.)

**Zulassungsvorgaben des Fachbereichs**

Zur Feststellung der besonderen Eignung kann nur zugelassen werden, wer einen fachlich einschlägigen Studiengang erfolgreich abgeschlossen hat oder gemäß Paragraph 2, Abs. 3 zeitnah abschließen wird. Zum Eignungsgespräch wird eingeladen, wenn die eingereichten Unterlagen einschl. Sprachnachweise eine eindeutige Eignungsfeststellung nicht zulassen.

| | | |
|---|---|---|
| **1.Mindestnote** Zeugnis von | | keine Vorgabe |

| **2.Weitere Kriterien des Feststellungsverfahrens** | **Bemerkungen der Auswahlkommission** |
|---|---|
| ggf. Eignungsgespräch | |
| ein Jahr Berufserfahrung | |
| Portfolio | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |

Im Ergebnis des FSV wird der Bewerber □ zugelassen □ nicht zugelassen

| Datum | Mitglied der Auswahlkommission | Mitglied der Auswahlkommission |
|---|---|---|

Anlage 7

## Feststellungsverfahren zum Studienjahr 2022/23

für die Studiengänge **Master**
**- Online-Kommunikation (M.A.)**
**- Logistik und Luftverkehrsmanagement (M.Sc.)**
**- Wirtschaftsrecht (LL.M.)**

| Name | Vorname | Geburtsdatum |
|---|---|---|

**Folgende Unterlagen sind im SSC-Studierenden- und Bewerberportal digital verfügbar:**
□ Zulassungsantrag für Master-Studiengänge
□ amtlich beglaubigte Kopie des Zeugnisses über den **Erststudienabschluss** (hilfsweise Leistungsnachweis)
□ Nachweis über Abschluss der Berufsausbildung (optional)
□ Nachweis über Berufstätigkeit bzw. Berufspraktika außerhalb der beruflichen Ausbildung/des Studiums (optional)
□ schulischer/akademischer und beruflicher Werdegang (Lebenslauf)
□ Motivationsschreiben/Begründung des Studienwunsches (nur für Online-Kommunikation und Logistik und Luftverkehrsmanagement)
□ Sprachnachweis Deutsch (sofern die Hochschulreife oder der Erststudienabschluss nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung in Zuständigkeit des Bundes oder der Länder erworben wurde, ist die Sprachkenntnis durch ein entsprechendes Zertifikat, TestDaF 4 x TDN 4; DSH-2 oder vergleichbare, nachzuweisen.)

**Zulassungsvorgaben des Fachbereichs**

Zur Feststellung der besonderen Eignung kann nur zugelassen werden, wer einen fachlich einschlägigen Studiengang erfolgreich abgeschlossen hat oder gemäß Paragraph 2, Abs. 3 zeitnah abschließen wird. In Ausnahmefällen können auch Studierende mit wenig kompatiblen Fächerkombinationen zugelassen werden. Ggf. fehlende fachliche Voraussetzungen für die Aufnahme in den Masterstudiengang müssen vor Beginn des Studiums nachgeholt werden. Über die Zulassung von Ausnahmefällen entscheidet die Auswahlkommission.

| | | |
|---|---|---|
| **1.Mindestnote** Zeugnis von | bis 3,0 | □ geht in das **Feststellungsverfahren** |
| | > 3,0 | □ erfüllt die Mindestanforderungen nicht - **keine Zulassung** möglich |

| **2.Weitere Kriterien des Feststellungsverfahrens** | **Bemerkungen der Auswahlkommission** |
|---|---|
| Motivationsschreiben (nur für Online-Kommunikation und Logistik und Luftverkehrsmanagement) | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |

Im Ergebnis des FSV wird der Bewerber □ zugelassen □ nicht zugelassen

| Datum | Mitglied der Auswahlkommission | Mitglied der Auswahlkommission |
|---|---|---|

Anlage 8

## Feststellungsverfahren zum Studienjahr 2022/23

für die Studiengänge **Master**

**- Biotechnologie (M.Sc.)**
**- Lebensmitteltechnologie (M.Sc.)**
**- Lebensmitteltechnologie (berufsbegleitend) (M.Eng.)**
**- Prozesstechnik (berufsbegleitend) (M.Eng.)**
**- Pharmatechnik (M.Sc.)**

| Name | Vorname | Geburtsdatum |
|---|---|---|

**Folgende Unterlagen sind im SSC-Studierenden- und Bewerberportal digital verfügbar:**
□ Zulassungsantrag für Master-Studiengänge
□ amtlich beglaubigte Kopie des Zeugnisses über den **Erststudienabschluss** (hilfsweise Leistungsnachweis
□ Nachweis über Abschluss der Berufsausbildung (optional)
□ Nachweis über Berufstätigkeit bzw. Berufspraktika außerhalb der beruflichen Ausbildung/des Studiums (optional)
□ schulischer/akademischer und beruflicher Werdegang (Lebenslauf)
□ Sprachnachweis Deutsch (sofern die Hochschulreife oder der Erststudienabschluss nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung in Zuständigkeit des Bundes oder der Länder erworben wurde, ist die Sprachkenntnis durch ein entsprechendes Zertifikat (TestDaF 4 x TDN 4; DSH-2 oder vergleichbare) nachzuweisen.)

**Zulassungsvorgaben des Fachbereichs**

Zur Feststellung der besonderen Eignung kann nur zugelassen werden, wer einen fachlich einschlägigen Studiengang erfolgreich abgeschlossen hat oder gemäß Paragraph 2, Abs. 3 zeitnah abschließen wird. In Ausnahmefällen können auch Bewerber mit wenig kompatiblen Fächerkombinationen über ein Eignungsgespräch zugelassen werden.

| | | |
|---|---|---|
| **1.Mindestnote** Zeugnis von | bis 2,5 | □ Zulassung möglich |
| | von 2,6 bis 3,0 | □ geht in das **Feststellungsverfahren** |
| | > 3,0 | □ erfüllt die Mindestanforderungen nicht - keine Zulassung möglich |

| **2.Weitere Kriterien des Feststellungsverfahrens** | **Bemerkungen der Auswahlkommission** |
|---|---|
| ggf. Eignungsgespräch | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |

Im Ergebnis des FSV wird der Bewerber □ zugelassen □ nicht zugelassen

| Datum | Mitglied der Auswahlkommission | Mitglied der Auswahlkommission |
|---|---|---|

Anlage 9

## Feststellungsverfahren zum Studienjahr 2022/23

für den Studiengang **Master** **- Biomedical Engineering (M.Sc.)**

| Name | Vorname | Geburtsdatum |
|---|---|---|

**Folgende Unterlagen sind im SSC-Studierenden- und Bewerberportal digital verfügbar:**
□ Zulassungsantrag für Master-Studiengänge
□ Kopie des Zeugnisses über den **Erststudienabschluss** (hilfsweise Leistungsnachweis)
□ schulischer/akademischer und beruflicher Werdegang (Lebenslauf)
□ Motivationsschreiben / Begründung des Studienwunsches
□ Sprachnachweis entweder Englisch (Sprachkenntnis ist durch ein entsprechendes Zertifikat, TOEFL mit ibT mind. 90 Punkten, IELTS mit mind. 6,5 oder Vergleichbare, nachzuweisen.) oder Deutsch (Sprachkenntnis ist durch ein entsprechendes Zertifikat mit TestDaF-Niveaustufe 4x4 TDN4 oder Vergleichbare nachzuweisen)

**Zulassungsvorgaben des Fachbereichs**

Zur Feststellung der besonderen Eignung kann nur zugelassen werden, wer einen fachlich einschlägigen Studiengang erfolgreich abgeschlossen hat oder gemäß Paragraph 2, Abs. 3 zeitnah abschließen wird. Zum Eignungsgespräch eingeladen werden Bewerber mit wenig kompatiblen Fächerkombinationen im Bachelorstudium sowie Bewerber, deren eingereichte Unterlagen einschl. Sprachnachweis eine eindeutige Eignungsfeststellung nicht zulassen.

| | | |
|---|---|---|
| **1.Mindestnote** Zeugnis von | bis 3,0 | □ geht in das **Feststellungsverfahren** |
| | > 3,0 | □ erfüllt die Mindestanforderungen nicht - keine Zulassung möglich |

| **2.Weitere Kriterien des Feststellungsverfahrens** | **Bemerkungen der Auswahlkommission** |
|---|---|
| Motivationsschreiben | |
| Prüfung der Einschlägigkeit des Erststudiums | |
| Prüfung des Englisch- bzw. / Deutsch-Sprachniveaus | |
| ggf. Eignungsgespräch | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |

Im Ergebnis des FSV wird der Bewerber □ zugelassen □ nicht zugelassen

| Datum | Mitglied der Auswahlkommission | Mitglied der Auswahlkommission |
|---|---|---|

Anlage 10

## Feststellungsverfahren zum Studienjahr 2022/23

für den Studiengang **Master - Molecular Biotechnology (M.Sc.)**

| Name | Vorname | Geburtsdatum |
|---|---|---|

**Folgende Unterlagen sind im SSC-Studierenden- und Bewerberportal digital verfügbar:**

□ unterschriebener Zulassungsantrag für Master-Studiengänge (Antrag uni-Assist e.V.)
□ amtlich beglaubigte Kopie des Zeugnisses über den **Erststudienabschluss** (hilfsweise Leistungsnachweis) mit i.d.R. mindestens 7 Semestern/ 210 Kreditpunkten (Prüfung bei uni-Assist e.V.)
□ Kopie des Zeugnisses über den **Schulabschluss** (hilfsweise Leistungsnachweis)
□ Passkopie
□ schulischer/akademischer und beruflicher Werdegang (Lebenslauf)
□ Motivationsschreiben / Begründung des Studienwunsches
□ Sprachnachweis: Als sprachliche Voraussetzung muss ein B2 Niveau (TOEFL iBT 90) oder ein Abschluss eines englischsprachigen Studiums nachgewiesen werden.

**Zulassungsvorgaben des Fachbereichs**

Zur Feststellung der besonderen Eignung kann nur zugelassen werden, wer einen fachlich einschlägigen Studiengang erfolgreich abgeschlossen hat oder gemäß Paragraph 2, Abs. 3 zeitnah abschließen wird. Zum Eignungsgespräch eingeladen werden Bewerber mit fachlich einschlägigen Fächerkombinationen im Bachelorstudium und vollständigen formalen Voraussetzungen/ Unterlagen. In Ausnahmefällen können auch Studierende mit wenig kompatiblen Fächerkombinationen zugelassen werden. Über die Zulassung von Ausnahmefällen entscheidet die Auswahlkommission.

| **1. Mindestnote Erststudienabschluss (Note nach Berechnung uni-Assist e.V.; deutscher Notenstandard)** | bis 2,4<br>bis 2,0** | geht in das **Feststellungsverfahren** |
|---|---|---|
| | > 2,4<br>> 2,0** | erfüllt die Mindestanforderungen nicht - **keine Zulassung** möglich |

| **2. Weitere Kriterien des Feststellungsverfahrens** | **Bemerkungen der Auswahlkommission** |
|---|---|
| Motivationsschreiben | |
| Prüfung der Einschlägigkeit des Erststudiums | |
| Prüfung des Englisch-Sprachniveaus | |
| Schulischer/akademischer und beruflicher Werdegang (Lebenslauf) | |
| ggf. Eignungsgespräch | |

** laut Beschluss des Fachbereichsrates vom 15.06.2022 gültig ab dem Sommersemester 2023

Im Ergebnis des FSV wird der Bewerber □ zugelassen □ nicht zugelassen

| Datum | Mitglied der Auswahlkommission | Mitglied der Auswahlkommission |
|---|---|---|

Anlage 11

## Feststellungsverfahren zum Studienjahr 2022/23

für den Studiengang **Bachelor** **- Naturschutz und Landschaftsplanung (B.Sc.)**

| Name | Vorname | Geburtsdatum |
|---|---|---|

**Folgende Unterlagen sind im SSC-Studierenden- und Bewerberportal digital verfügbar:**

- □ Zulassungsantrag für Bachelor-Studiengänge
- □ amtlich beglaubigte Kopie des Zeugnisses der Hochschulreife
- □ schulischer/akademischer und beruflicher Werdegang (Lebenslauf)
- □ Motivationsschreiben (zur Darstellung beruflicher Tätigkeit und/oder Praktika im Bereich Naturschutz und Landschaftsplanung sowie ehrenamtlicher Tätigkeiten im Naturschutz)

**Zulassungsvorgaben des Fachbereichs**

| | | |
|---|---|---|
| **1.Mindestnote** Zeugnis von | bis 2,5 | □ Bewerber wird ohne weiteres Verfahren **zugelassen** |
| | > 2,5 | □ geht in das **Feststellungsverfahren** |

| **2.Weitere Kriterien des Feststellungsverfahrens** | **Bemerkungen der Auswahlkommission** |
|---|---|
| schriftlicher Test | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |

Im Ergebnis des FSV wird der Bewerber □ zugelassen □ nicht zugelassen

| Datum | Mitglied der Auswahlkommission | Mitglied der Auswahlkommission |
|---|---|---|

Anlage 12

## Feststellungsverfahren zum Studienjahr 2022/23

für den Studiengang **Master** **- Naturschutz und Landschaftsplanung (M.Sc.)**

| Name | Vorname | Geburtsdatum |
|---|---|---|

**Folgende Unterlagen sind im SSC-Studierenden- und Bewerberportal digital verfügbar:**

□ Zulassungsantrag für Master-Studiengänge
□ amtlich beglaubigte Kopie des Zeugnisses über den **Erststudienabschluss** (hilfsweise Leistungsnachweis)
□ Nachweis über Abschluss der Berufsausbildung (optional)
□ Nachweis über Berufstätigkeit bzw. Berufspraktika außerhalb der beruflichen Ausbildung/des Studiums
□ schulischer/akademischer und beruflicher Werdegang (Lebenslauf)
□ Motivationsschreiben (inkl. Darstellung beruflicher Tätigkeit und/oder Praktika im Bereich Naturschutz und Landschaftsplanung sowie ehrenamtlicher Tätigkeiten im Naturschutz)
□ Sprachnachweis Deutsch (sofern die Hochschulreife oder der Erststudienabschluss nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung in Zuständigkeit des Bundes oder der Länder erworben wurde, ist die Sprachkenntnis durch ein entsprechendes Zertifikat, TestDaF 4 x TDN 4; DSH-2 oder vergleichbare, nachzuweisen.)

**Zulassungsvorgaben des Fachbereichs**

Zur Feststellung der besonderen Eignung kann grundsätzlich zugelassen werden, wer den Studiengang Naturschutz und Landschaftsplanung oder vergleichbare Studiengänge mit kompatiblen Fächerkombinationen erfolgreich abgeschlossen hat oder gemäß Paragraph 2, Abs. 3 zeitnah abschließen wird. In Ausnahmefällen können auch Bewerber mit wenig kompatiblen Fächerkombinationen im Bachelorstudium (verwandte Studiengänge) über ein Feststellungsverfahren zugelassen werden.

| | | |
|---|---|---|
| **1.Mindestnote** Zeugnis von | bis 2,5 | □ Zulassung möglich |
| | > 2,5 | □ geht in das **Feststellungsverfahren** |

| **2.Weitere Kriterien des Feststellungsverfahrens** | **Bemerkungen der Auswahlkommission** |
|---|---|
| Motivationsschreiben | |
| ggfs. Eignungsgespräch | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |

Im Ergebnis des FSV wird der Bewerber □ zugelassen □ nicht zugelassen

| Datum | Mitglied der Auswahlkommission | Mitglied der Auswahlkommission |
|---|---|---|

Anlage 13

## Feststellungsverfahren zum Studienjahr 2022/23

für den Studiengang **Master - Photovoltaic Engineering Sciences (MPV)**

| Name | Vorname | Geburtsdatum |
|---|---|---|

**Folgende Unterlagen sind beigefügt:**

□ Zulassungsantrag für Master-Studiengänge
□ amtlich beglaubigte Kopie des Zeugnisses über den **Erststudienabschluss** (hilfsweise Leistungsnachweis) □ Nachweis über einschlägige Berufspraxis von mindestens einem Jahr
□ Lebenslauf
□ Motivationsschreiben / Begründung des Studienwunsches
□ Zusammenfassung der Abschlussarbeit des Bachelorstudiums (in wissenschaftlichem Stil; eine A4-Seite plus Literaturverz.)
□ Sprachnachweis Englisch (Sprachkenntnis ist durch ein entsprechendes Zertifikat, TOEFL mit ibT mind. 90 Punkten, IELTS mit mind. 6,5 oder Vergleichbare, nachzuweisen.)

**Zulassungsvorgaben des Fachbereichs**

Zur Feststellung der besonderen Eignung kann nur zugelassen werden, wer einen fachlich einschlägigen Studiengang erfolgreich abgeschlossen hat oder gemäß Paragraph 2, Abs. 3 zeitnah abschließen wird. Zum Eignungsgespräch eingeladen werden Bewerber mit wenig kompatiblen Fächerkombinationen im Bachelorstudium sowie Bewerber, deren eingereichte Unterlagen einschl. Sprachnachweis eine eindeutige Eignungsfeststellung nicht zulassen.

| | | |
|---|---|---|
| **1.Mindestnote** Zeugnis von | bis 2,5 | □ geht in das **Feststellungsverfahren** |
| | > 2,5 | □ erfüllt die Mindestanforderungen nicht - keine Zulassung möglich |

| **2.Weitere Kriterien des Feststellungsverfahrens** | **Bemerkungen der Auswahlkommission** |
|---|---|
| Motivationsschreiben | |
| Prüfung der Einschlägigkeit des Erststudiums | |
| Prüfung des Englisch-Sprachniveaus | |
| Schulischer / akademischer / beruflicher Werdegang (Lebenslauf) | |
| Zusammenfassung der Abschlussarbeit des Bachelor-Studiums (Überprüfung der Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten und Formulieren) | |
| ggf. Eignungsgespräch | |

Im Ergebnis des FSV wird der Bewerber □ zugelassen □ nicht zugelassen

Datum Mitglied der Auswahlkommission Mitglied der Auswahlkommission

Anlage 14

## Feststellungsverfahren zum Studienjahr 2022/23

für den Studiengang **Master** **- Elektro- und Informationstechnik (MET)**

| Name | Vorname | Geburtsdatum |
|---|---|---|

**Folgende Unterlagen sind beigefügt:**

□ Zulassungsantrag für Master-Studiengänge
□ amtlich beglaubigte Kopie des Zeugnisses über den **Erststudienabschluss** (hilfsweise Leistungsnachweis) □ Nachweis über einschlägige Berufspraxis von mindestens einem Jahr
□ Lebenslauf
□ Motivationsschreiben / Begründung des Studienwunsches
□ Sprachnachweis Englisch (Sprachkenntnis ist durch ein entsprechendes Zertifikat, TOEFL mit ibT mind. 90 Punkten, IELTS mit mind. 6,5 oder Vergleichbare, nachzuweisen.)

**Zulassungsvorgaben des Fachbereichs**

Zur Feststellung der besonderen Eignung kann nur zugelassen werden, wer einen fachlich einschlägigen Studiengang erfolgreich abgeschlossen hat oder gemäß Paragraph 2, Abs. 3 zeitnah abschließen wird. Zum Eignungsgespräch eingeladen werden Bewerber mit wenig kompatiblen Fächerkombinationen im Bachelorstudium sowie Bewerber, deren eingereichte Unterlagen einschl. Sprachnachweis eine eindeutige Eignungsfeststellung nicht zulassen.

| | | |
|---|---|---|
| **1.Mindestnote** Zeugnis von | bis 2,7 | □ geht in das **Feststellungsverfahren** |
| | > 2,7 | □ erfüllt die Mindestanforderungen nicht - keine Zulassung möglich |

| **2.Weitere Kriterien des Feststellungsverfahrens** | **Bemerkungen der Auswahlkommission** |
|---|---|
| Motivationsschreiben | |
| Prüfung der Einschlägigkeit des Erststudiums | |
| Prüfung des Englisch-Sprachniveaus | |
| ggf. Eignungsgespräch | |

Im Ergebnis des FSV wird der Bewerber □ zugelassen □ nicht zugelassen

Datum Mitglied der Auswahlkommission Mitglied der Auswahlkommission

Hochschule Anhalt

# SATZUNG

vom 23.02.2022

zur

# AUFHEBUNG

des

Masterstudiengangs

# FACILITY- UND IMMOBILIENMANAGEMENT (MFI)

Der Senat der Hochschule Anhalt beschließt gemäß § 67a Absatz 2 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (HSG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 2021 (GVBl. LSA 367, 368) auf Vorschlag des Fachbereiches die Aufhebung des folgenden Studienganges.

**Artikel I**

Am **Fachbereich Architektur, Facility Management und Geoinformationssysteme (FB 3)** wird zum Ende des Wintersemesters 2026/27 der Masterstudiengang Facility-und Immobilienmanagement (MFI) aufgehoben.

**Artikel II**

Gleichzeitig tritt mit Wirkung zum 31.03.2027 die Prüfungs- und Studienordnung zur Erlangung des akademischen Grades Master für den Studiengang Facility-und Immobilienmanagement vom 11.04.2012 veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt Nr. 56/2012, die Neufassung der Ordnung vom 30.05.2018/28.06.2018 veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt Nr. 79/2018 sowie alle dazu erlassenen Änderungs- und Ergänzungssatzungen außer Kraft.

**Artikel III**

(1) Für Studierende, die derzeit in diesem Studiengang ordnungsgemäß immatrikuliert sind, gewährleistet die Hochschule Anhalt ein Studien- und Prüfungsangebot gemäß der gültigen Ordnung und des Studienplanes, was ihnen damit die Beendigung des Studiums und das Ablegen der Prüfungen noch bis zum 31.03.2027 ermöglicht. Alle notwendigen Studien- und Prüfungsleistungen müssen bis dahin abgeschlossen sein. Dies schließt die Bewertung und das Kolloquium zur Masterarbeit ein.

(2) Studierende, die nach Ablauf der in Absatz 1 genannten Frist ihr Studium an der Hochschule Anhalt fortsetzen wollen, können auf Antrag in einen anderen den Zulassungsvoraussetzungen entsprechenden Studiengang wechseln.

(3) Studierende, die nach Ablauf der in Absatz 1 genannten Frist ihr Studium nicht abgeschlossen haben und keinen Antrag auf Wechsel gemäß Absatz 2 gestellt haben, verlieren ihren Prüfungsanspruch und werden entsprechend des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt exmatrikuliert.

**Artikel IV**

(1) Diese Satzung tritt nach ihrer Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt in Kraft.

(2) Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereich Architektur, Facility Management und Geoinformation vom 15.12.2021 und des Senates vom 23.02.2022 sowie der Genehmigung des Präsidenten der Hochschule Anhalt vom 14.04.2022.

(3) Die Veröffentlichung erfolgt im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt Nr. 89/2022 und zusätzlich im Internetportal der Hochschule Anhalt.

Köthen, den 14.04.2022

Prof. Dr.-Ing. Jörg Bagdahn
Präsident der Hochschule Anhalt

Hochschule Anhalt

# SATZUNG

vom 22.06.2022

zur Änderung der

# IMMATRIKULATIONSORDNUNG

vom 15.12.2010
veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt Nr. 44/2011 vom 26.01.2011 in der Fassung vom 11.09.2013 veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt Nr. 63/2014 vom 31.01.2014

Auf der Grundlage von § 29 Absatz 1 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (HSG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 2021 (GVBl. LSA 367, 368) in Verbindung mit den Promotionsordnungen und den Satzungen der Promotionszentren der Hochschule Anhalt in der jeweils gültigen Fassung wird die folgende Satzung beschlossen.

**Artikel I**

Die Immatrikulationsordnung wird durch den folgenden § 12a ergänzt:

**§ 12a Promotionsstudium**

(1) Die Immatrikulation erfolgt für einen Zeitraum von zehn Semestern. Eine Verlängerung aus begründetem Anlass ist bis maximal 14 Semester möglich. Eine Verlängerung ist spätestens einen Monat vor dem Ablauf des jeweiligen Immatrikulationszeitraumes beim zuständigen Promotionszentrum zu beantragen.

(2) Die Immatrikulation erfolgt online in das zuständige Promotionszentrum der Hochschule Anhalt unter Nachweis der Annahmebescheinigung dieses Promotionszentrums oder unter Nachweis einer Bestätigung des Promotionszentrums, dass die formellen Voraussetzungen zur Annahme als Doktorand in das Promotionszentrum erfüllt sind.

(3) Doktoranden, die in kooperativen Promotionsvorhaben bereits an einer anderen deutschen Hochschule immatrikuliert sind, haben keine Berechtigung, sich an der Hochschule Anhalt zu immatrikulieren. Sollten sich diese Doktoranden nicht an der kooperierenden Hochschule eingeschrieben haben, ist bei einer Immatrikulation an der Hochschule Anhalt ein Nachweis der kooperierenden Hochschule über die Betreuung der Dissertation und eine bisher nicht erfolgte Immatrikulation dem zuständigen Promotionszentrum vorzulegen.

(4) Es gelten die Gebühren entsprechend der Gebührenordnung des Studentenwerkes.

(5) Die §§ 9 bis 11 gelten entsprechend. Abweichend davon kann eine Beurlaubung nur aus den in § 13 Absatz. 2 Nummern 1, 3, 4, 5 genannten Gründen erfolgen.

(6) Die Rückmeldung der Doktoranden erfolgt gemäß § 12. Eine Rückmeldung ist ausgeschlossen, wenn dem Studierenden-Service-Center vom Promotionsausschuss des zuständigen Promotionszentrums eine Information vorliegt, dass die Promotion abgebrochen oder die Dissertation erfolgreich verteidigt wurde.

**Artikel II**

(1) Die Satzung tritt nach ihrer Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.
(2) Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Senats vom 22.06.2022 sowie der Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt vom 23.06.2022.
(3) Die Veröffentlichung erfolgt in den Amtlichen Mitteilungen Nr. 89/2022 und auf den Internetseiten der Hochschule Anhalt.

Köthen, den 23.06.2022

Prof. Dr.-Ing. Jörg Bagdahn
Präsident der Hochschule Anhalt

# Hochschule Anhalt

**Neunte**

# SATZUNG

**zur**
**Außerkraftsetzung**

**von**

# PRÜFUNGS- UND STUDIENORDNUNGEN

**vom 01. März 2022**

Für die Außerkraftsetzung der folgenden Prüfungs- und Studienordnungen wird die nachfolgende Satzung erlassen:

**Artikel I**

Am Fachbereich Informatik und Sprachen (FB 5) treten mit Wirkung zum **30.09.2024** die folgenden Ordnungen und alle dazu erlassenen Änderungs- und Ergänzungssatzungen außer Kraft.

Die Prüfungs- und Studienordnungen für den

- Master-Studiengang Softwarelokalisierung vom 25.04.2012, veröffentlicht in „Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt“ Nr. 51/2012 am 09.07.2012 und

- Master-Studiengang Informationsmanagement vom 07.12.2011, veröffentlicht in „Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt“ Nr. 49/2012 am 02.03.2012.

**Artikel II**
**Übergangsregeln**

(1) Für Studierende, die derzeit in einem der Studiengänge ordnungsgemäß immatrikuliert sind, gewährleistet die Hochschule Anhalt ein Studien- und Prüfungsangebot gemäß der gültigen Studien- und Prüfungsordnung und des Studienplanes, welches ihnen die Fortsetzung des Studiums und das Ablegen der Prüfungen noch bis zum 30.09.2024 ermöglicht. Alle notwendigen Studien- und Prüfungsleistungen müssen bis dahin abgeschlossen sein. Dies schließt die Bewertung und das Kolloquium zur Bachelorarbeit bzw. zur Masterarbeit ein.

(2) Studierende, die nach Ablauf der in Absatz 1 genannten Frist ihr Studium im gleichen Studiengang an der Hochschule Anhalt fortsetzen wollen, können auf Antrag in eine nachfolgende Fassung der Studien- und Prüfungsordnung wechseln.

(3) Studierende, die nach Ablauf der in Absatz 1 genannten Frist ihr Studium nicht abgeschlossen haben und keinen Antrag auf Wechsel der Studien- und Prüfungsordnung gemäß Absatz 2 gestellt haben, verlieren ihren Prüfungsanspruch und werden entsprechend des Hochschulgesetztes des Landes Sachsen-Anhalt exmatrikuliert, sofern sie nicht in einen anderen Studiengang der Hochschule Anhalt wechseln.

**Artikel III**

(1) Diese Satzung tritt nach ihrer Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt in Kraft.

(2) Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates Informatik und Sprachen vom 15.12.2021 sowie der Genehmigung des Präsidenten der Hochschule Anhalt vom 01.03.2022.

(3) Die Veröffentlichung erfolgt im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt Nr. 89/2022 und zusätzlich im Internetportal der Hochschule Anhalt.

Köthen, den 01.03.2022

Prof. Dr.-Ing. Jörg Bagdahn
Präsident der Hochschule Anhalt